Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Samstag, den 14. März 1903.—5 Uhr-Ausgabe. | 15. Jahrgang. — No. 62

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Nothwehr eines Verbrechers.

Eigenthümliche Rechtsauffassung des Richters Gaynor in Brooklyn.

New York, 14. März. „Ist ein Einbrecher des Mordes schuldig, wenn er, bei einem Einbruch überrascht, flieht, und in einiger Entfernung von dem Ort der That Jemand tödtet, der ihm den Weg verlegt?" Diese Frage hat Richter Gaynor in Brooklyn in einem Gutachten gestellt, welches er zugleich mit einer Entscheidung abgab. Letztere geht dahin, daß Duncan Young, welcher überführt worden war, vor mehreren Jahren in Brooklyn Geo. Eberhard getödtet zu haben, Anspruch auf die Wohlthat des Zweifels und einen neuen Prozeß habe. Richter Foster, vor dem Young prozessirt worden war, hatte ihn wegen Mordes im zweiten Grade zu zwanzig Jahren Zuchthaus verurtheilt. Richter Gaynor verweist darauf, daß Young sich auf einer Feuerrettungsleiter befand. Von dem Hof unter derselben sei auf ihn geschossen worden, während Eberhard von oben mit einem Knüppel auf ihn einschlug und in Gefahr brachte, von der Leiter zu stürzen. Der Richter fragt dann, es sei nicht verständlich, wie der Prozeßrichter sich berechtigt glaube zu der Annahme, Young habe nicht die Absicht zu tödten gehabt, als er auf Eberhard anlegte. Eine solche Absicht sei aber Grundbedingung für eine Anklage wegen Mordes, es sei denn, auf den Angeklagten treffe der Paragraph des Gesetzes zu, welcher auch die Anklage des Mordes im ersten Grade zuläßt, wenn die betreffende Person ein Verbrechen begehe oder im Begriff stehe, ein solches zu begehen. Richter Foster habe dies angenommen, Richter Gaynor hält diese Annahme aber für falsch, weil Young bereits auf der Flucht war, als er die Blutthat beging.

Weitere Bahnunfälle.

Ein Schnellzug der Rock Island-Bahn fährt in einem anderen Passagierzug.

Kansas City, 14. März. Der östlich fahrende „Golden State Limited" der Rock Island-Bahn und der westlich fahrende Passagierzug Nr. 93 stießen heute östlich von Dwight, Kas., zusammen. Es wird berichtet, daß fünfzehn Passagiere und Zugbeamte getödtet und viele andere Personen verletzt wurden. Unter den Getödteten sind Lokomotivführer Love und der Heizer des Schnellzuges.

In der Hauptgeschäftsstelle der Rock Island-Bahn in Chicago wurde den Berichterstattern mitgetheilt, daß die Züge sich in Dwight treffen sollten, der Lokomotivführer des Schnellzuges habe aber seine Befehle mißachtet und sei in den anderen Zug hineingefahren, als dieser gerade auf die Weiche biegen wollte. Beide Lokomotiven wurden zerstört, die Gepäckwagen zum Theil zertrümmert, Lokomotivführer Love getödtet und dem Expreßwächter Blood wurden beide Beine zermalmt.

Gepäckmeister C. B. Thomas und Postclerk Barley wurden in den Trümmern festgeklemmt und schwer verletzt. Zwei Passagiere wurden leicht verletzt. Der Lokomotivführer Geo. Scott von dem anderen Zuge und die Passagiere Ingram und Weeks erlitten schwere Verletzungen. Die Verletzten wurden nach Topeka gebracht und in Behandlung genommen.

Toledo, O., 14. März. In schwerem Nebel fuhren hier heute früh drei Lokomotiven der Hocking Valley-Bahn zusammen. Der Weichensteller Julius Wall von Columbus wurde getödtet, Abraham Cook und ein anderer, unbekannter Bahnbeamter erlitten schwere Verletzungen.

Die Weltausstellung.

New York, 14. März. Ex-Gouverneur Francis' Thätigkeit in Europa im Interesse der St. Louiser Weltausstellung hat die Aussichten auf die Betheiligung europäischer Länder bedeutend gehoben. England, Holland und Frankreich werden auch große Ausstellungen der Erzeugnisse ihrer Kolonien veranstalten, während das erloschene Interesse der Hauptindustrieländer Europas wieder gewaltig angefacht worden ist. Bei Herrn Francis' Ankunft in New York wird ihm von Ex-Präsident Cleveland und anderen Freunden ein Festessen veranstaltet werden.

London, 14. März. Im Regierungshaushalt für 1904 ist ein Posten von $150,000 zur Bestreitung der Unkosten der Kommission für die St. Louiser Weltausstellung enthalten. Weitere Verwilligungen mögen später erfolgen.

Um Bonds begaunert.

Phoenix, Ar., 14. März. Vor zwanzig Jahren gab Pima County Bonds im Betrage von $150,000 aus zur Unterstützung des Baues einer Eisenbahn, der wie so viele derartige Unternehmen nie ausgeführt wurde. Das Staatsobergericht erklärte die Bonds für werthlos, der Kongreß hat denselben aber durch ein Gesetz Giltigkeit verliehen. Arizona hat jene Bonds jetzt mit neuen, fünfzig Jahre laufenden, eingelöst und will von der Bundesregierung Ersatz verlangen. Die Bonds waren in den Händen New Yorker Makler.

Vom Felde der Arbeit.

Bergleute fordern einen Einhaltsbefehl gegen einen Sheriff.

Dallas, Tex., 14. März. Die Telegraphisten und Stationsvorsteher der Kansas City & Southern-Bahn stimmten heute über die Frage ab, ob sie die Arbeit niederlegen sollten. Das Ergebniß wird erst in einigen Tagen bekannt sein. Die Leute erklären, daß die Bahngesellschaft ihnen zwar unbedeutende Zugeständnisse gemacht, nicht aber ihre Hauptforderung bewilligt habe. Mit den streikenden Handwerkern der Bahngesellschaft sind Seitens dieser Friedensverhandlungen angeknüpft worden.

Schenectady, N. Y., 14. März. Die Bauschreiner werden am 1. April die Arbeit einstellen, da ihre Forderung einer Lohnerhöhung von 35 auf 40 Cents die Stunde abgelehnt worden ist. Die Lattennagler werden sich ihnen anschließen, und die ganze Bauthätigkeit dürfte dadurch in's Stocken kommen.

Kolorado Springs, Kol., 14. März. Die „Western Federation of Miners" hat den Anwalt Smith beauftragt, im Distriktsgerichte zu El Paso gegen Sheriff Gilbert und andere Personen einen Einhaltsbefehl zu erwirken, um die Vollmachten der Miliz als Gehilfen des Sheriffs bei der Vollstreckung der Gesetze festzustellen. Die im Namen dreier Steuerzahler angestrengte Klage wird eine vollständige Geschichte des Streikes enthalten und behaupten, daß durch die Einberufung der Miliz den Steuerzahlern unnöthige Kosten verursacht würden, daß ferner die Miliz zu ungesetzlichem Zwecke, nämlich zur Unterdrückung des Aufstandes und zur Beschränkung der Rechte der Bürger, verwendet würde.

Kansas City, 14. März. Bundesrichter Phillips hat allen Mitgliedern des Frachtfahrer-Verbandes durch Einhaltsbefehl untersagt, sich in die Geschäfte der elf hiesigen Transportgesellschaften zu mischen, deren Leute am Streik sind. Das Gesuch um einen Einhaltsbefehl wurde damit begründet, daß die Streiker und ihre Freunde Wagen auf dem Wege nach den Bahnhöfen angehalten hätten unter Verletzung des zwischenstaatlichen Handelsgesetzes, denn laut dieses Gesetzes beginne der Transport von Waaren mit dem Augenblick, in dem sie auf Wagen geladen seien und die Transportgesellschaft einen Empfangschein für den Empfang der Waare ausstelle. Die Wirkung des Einhaltsbefehls, über den am 20. März verhandelt werden wird, auf die Anwerbung neuer Arbeitskräfte an Stelle der Ausständigen war gleich Null. Zehn Streiker wurden später verhaftet, weil sie einen Frachtfuhrmann mit Steinen beworfen hatten.

Indianapolis, 14. März. Der Verband der vereinigten Grubenarbeiter hat bekanntlich beschlossen, mit allen Mitteln die westvirginischen Beamten gerichtlich zu verfolgen, welche am 25. Februar in Stannaford City drei streikende Bergleute erschossen. In der heutigen Ausgabe des Verbandsblattes ist ein Aufruf an Präsident Roosevelt enthalten, in welchem Bundesmarschall Cunningham für den Massenmord verantwortlich erklärt und dem Präsidenten mitgetheilt wird, daß Cunninghams Platz am Galgen und nicht im Dienste der Ver. Staaten sei, die er für ruchlose Mordthaten und grausame Gewaltthaten als Schutz benütze. Zum Beweise werden spaltenlange Berichte von Zeugenaussagen vor dem Koroner abgedruckt, um zu beweisen, daß Cunningham ohne Ursache auf die Streiker schießen ließ. Gegen Cunningham und seine Gehilfen will der Grubenarbeiter-Verband ganz energisch vorgehen.

St. Louis, 14. März. Generalanwalt Blodgett der Wabash-Bahn hat heute vor Bundesrichter Adams beantragt, daß bei der Verhandlung über den Antrag der Angestellten der Wabash-Bahn um Auflösung des Streikverbots am nächsten Dienstag die Beklagten gewisse Briefe und Depeschen vorlegen sollen, welche für ein klares Verständniß der Sachlage von Wichtigkeit seien. Die Anwälte der Bahnangestellten erklären, sie würden sich einem derartigen Befehl des Richters fügen.

Charleston, W. Va., 14. März. — Bundesrichter Keller hat heute den Antrag abgelehnt, die Anklagen gegen die Bergleute abzuweisen, welche am 25. Februar in Atkinsville den Bundesbeamten Widerstand geleistet haben sollen. Der Prozeß wurde dann auf nächsten Donnerstag anberaumt. Die Bundesgroßgeschworenen werden außer den schon erhobenen dreißig noch siebzig Anklagen gegen streikende Kohlengräber erheben.

Auf der Verbrecherjagd.

Saliba, Kol., 14. März. Schwerbewaffnete Angestellte der Ersten Nationalbank und der Saliba State Bank von hier durchstreifen die Umgegend auf der Suche nach zwei Männern, welche mittelst gefälschter Bankanweisungen hiesiger Geschäftsleute $3,300 von den beiden Banken erlangten. Als telephonisch nachgefragt wurde, antwortete ein Spießgeselle der beiden Gauner. Dieser ist den Verfolgern in die Hände gefallen und nennt sich Mendenhall.

Johnsons Gegner.

Cleveland, O., 14. März. Der Advokat H. D. Goulder ist heute als republikanischer Bürgermeisters-Kandidat aufgestellt worden.

Noch ein Massenmörder?

Die Laufbahn des Negers Hossey in Philadelphia.

Philadelphia, 14. März. Die Untersuchung der Vergangenheit des farbigen „Wunderdoktors" Geo. Hossey, welcher gestern zusammen mit Frau Katharine Danze verhaftet wurde, weil er dieser die langsam wirkenden Gifte gegeben haben soll, welchen der Gatte der Frau vor achtzehn Monaten erlag, verspricht ganz schreckliche Enthüllungen. Es scheint, als ob außer Frau Danze viele Frauen den schwarzen Hallunken zu Rathe gezogen haben, wie sie ihre Männer beseitigen könnten. „Dies ist nur der Anfang", sagte ein hoher Polizeibeamter heute. „Es scheint, als ob wir der Bloßlegung einer Verbrecherlaufbahn auf der Spur sind, wie sie nicht ihres Gleichen hat." Verheirathete und ledige Frauen, deren Namen im Besitz des Distriktsanwalts sind, gingen seit Jahr und Tag bei Hossey aus und ein, und in seiner Wohnung fand die Polizei eine Wagenladung Flaschen mit Betäubungsmitteln, ferner Instrumente und andere Dinge, deren Zweck ein verdächtiger ist. Ferner wurde ein Notizbuch gefunden, dessen Inhalt zur Aufspürung vieler Mordthaten führen dürfte. Viele Verhaftungen stehen bevor.

Venezolanisches.

Die Zahlungen an Deutschland. — Die Rebellen angeblich siegreich.

Washington, 14. März. Da der deutsche Gesandte Baron Hadenhausen nicht vor Montag in Caracas eintrifft, so wird Präsident Castro erst dann, mit Erlaubniß der Berliner Regierung, die heute fällige erste Zahlung an Deutschland im Betrage von $70,000 machen. Sollte dieselbe unterbleiben, so wird, laut Protokoll, Belgien die Mitverwaltung der Zollhäuser Venezuelas antreten.

Willemstad, 14. März. Die venezolanischen Aufständischen behaupten, in der unlängst stattgefundenen Schlacht bei Coro die Regierungstruppen vollständig geschlagen zu haben.

Das Hochwasser.

Washington, 14. März. Das Wetter-Bureau hat heute über die Lage und Aussichten im Ueberschwemmungsgebiet des Mississippi-Thales folgende Bekanntmachung erlassen: Am unteren Lauf des Mississippi ist die Lage etwas ernster geworden; das Wasser ist schneller gestiegen als seit einigen Tagen, und der jetzt fallende Regen verschlimmert den Ernst der Lage, wenn er auch nur leicht ist.

Zu Cairo ist der Fluß 0.3 Fuß, in Memphis 0.7, in Vicksburg 0.4 und ebensoviel in New Orleans seit gestern Morgen gestiegen.

Der Ohio und der Arkansas fallen, ersterer außer bei Cincinnati, wo er noch langsam steigt und etwas über der Gefahrlinie ist. Keine Anzeichen deuten soweit auf eine Aenderung der Sachlage hin.

Princeton, Ind., 14. März. Das Hochwasser im Wabash, White und Paloka, ist seit gestern Abend um zwei Zoll gefallen. Unter der Armen, welche unter Zurücklassung ihrer Habseligkeiten nach höher gelegenen Plätzen flüchten mußten, herrscht bittere Noth. Die Behörden haben sich ihrer angenommen.

New Orleans, 14. März. Noch immer wird hier riesig an der Verstärkung der Schutzdämme gearbeitet. Man erwartet einen Dammbruch oberhalb der Stadt, wodurch hier die Gefahr vermindert, das Ueberschwemmungsgebiet aber vergrößert werden würde.

Vom Trust verschlungen.

Louisville, Ky., 14. März. Die großen Sämaschinen-Anlagen von Brennan & Co. sind heute in den Besitz der unlängst gegründeten American Seeding Machine Co., eines Trust, übergegangen.

Leadville, 14. März. Die American Smelting and Refining Co. hat heute schon wieder die Preise für Blei um 15 Cents erhöht, also auf $3.90.

Von Chicagoern erworben.

Cincinnati, 14. März. Chicagoer Kapitalisten haben heute um $5,000,000 die Anlagen der International Leather Co. erworben. Die Käufer besitzen bereits Gerbereien in Ashland, Ky., welche ihnen im letzten Jahre 65 Prozent Dividende eintrugen, und stehen wegen Ankaufs weiterer in Kansas City, Fort Worth, St. Louis und zwei anderen Städten in Unterhandlung. Die Chicagoer besitzen ein Patent auf einen Prozeß, um Leder binnen zwanzig Tagen zu gerben, was sonst acht bis zehn Monate in Anspruch nahm. Sie wollen dem Ledertrust Mitbewerb machen.

Ausland.

Deutsche Kriegsschiffe vor den Philippinen.

Berlin, 14. März. Zum ersten Male, seitdem die Philippinen in amerikanischen Besitz übergingen, werden deutsche Kriegsschiffe dort ihre Flagge zeigen. Das deutsche ostasiatische Geschwader hat nämlich den Befehl erhalten, die Kreuzfahrten in den südchinesischen Gewässern wieder aufzunehmen.

Müssen sparen.

Die Verwilligungen für die deutsche Flotte geschmälert.

Berlin, 14. März. Die Budget-Kommission des Reichstages geht augenscheinlich von der Annahme aus, daß, um die Reichs-Finanzmisere zu heben, zuvörderst der Regierung schärfer auf die Finger gepaßt werden muß. Wie vordem am Militär-Budget, wird jetzt auch am Marine-Etat überall gestrichen, nur die Konservativen treten für die Voranschläge der Regierung ein. Zusammen sind nunmehr über dreizehn Millionen Mark am Marine-Etat gestrichen worden, darunter für Schiffsbauten und Schiffs-Armirungen nahezu sechs Millionen. Der Staatssekretär des Reichs-Marineamtes, Vizeadmiral v. Tirpitz, vermochte selbst mit dem Hinweis auf die kolossalen Flottenbauten anderer Großmächte nichts auszurichten. Die Mehrheit war entschlossen, kräftige Abstriche zu machen, und sie ist ihrem Vorhaben treu geblieben.

Die preußischen Lotterien.

Berlin, 14. März. Im preußischen Landtage suchte heute Finanzminister von Rheinbaben um Erlaubniß zur Einführung einer weiteren Klasse der Staatslotterie nach. Die Redner sprachen sämmtlich grundsätzlich gegen den Lotteriebetrieb, aber nur einer forderte dessen Abschaffung, wogegen der Minister einwandte, daß dann das Geld nach anderen deutschen Staaten gehen würde. Die Reineinnahmen Preußens aus dem Lotteriebetrieb stellen sich auf $2,500,000 das Jahr.

Lehnen Zeugniß ab.

Rom, 14. März. Kardinal Gotti und Mgr. Vecci von der Propaganda haben es abgelehnt, in der Klage des früheren Priesters Murphy in Tecumseh, Nebr., gegen Bischof Bonacum von Lincoln, Nebr., vor den amerikanischen Zivilgerichten Zeugniß abzulegen.

Das Wegerecht.

Berlin, 14. März. Kaiser Wilhelm hat heute angeordnet, daß Feuerwehrspritzen das Wegerecht unter allen Umständen, selbst vor ihm, haben sollten. Der Befehl war die Folge eines Streites zwischen einem Leutnant und einer Feuerwehrtruppe über das Wegerecht.

Schnelle Fahrt.

London, 14. März. Bei einer Wettfahrt von Automobilen und anderen Selbstfahrern legte heute E. W. Chase in Cannington eine Strecke von zehn Meilen in 12 Minuten und 56.8 Sekunden zurück.

Die Reformen des Zaren.

St. Petersburg, 14. März. Eine Kommission unter dem Vorsitz des Ministers des Innern, von Plehwe, hat bereits die Vorarbeiten für die Ausführung der Reformen in der Provinzialverwaltung in Angriff genommen, welche der Zar angeordnet hat!

Lokalbericht.

Kampfesmüde.

Andrew Dauch machte seinem Dasein ein Ende.

Auch Frau Ida Berg griff zum Giftbecher.

Durch Krankheit in der Familie zur Verzweiflung getrieben, trank heute der 44jährige Andrew Dauch, Nr. 2839 N. Robey Str., Karbolsäure. Während er sich in Todesqualen wand, bat er den ihn behandelnden Arzt, ihn doch sterben zu lassen. „Ueberlassen Sie mich doch meinem Schicksal", sagte er, „und ich werde bald ausgelitten haben. Nur meine arme Familie thut mir leid."

Er starb nach Verlauf einer halben Stunde. Seine Leiche wurde nach Rolstons Bestattungsgeschäft, Nr. 22 Ost Adams Str., geschafft.

Der Lebensmüde stand als Fahrstuhlführer in Diensten der Strauß, Eisendrath Cloak Company, Nr. 244 Jackson Blvd. Er hielt dort den Fahrstuhl im 3. Stock, begab sich nach einem kleinen Zimmer und trank das Gift, welches er seit drei Tagen bei sich getragen hatte. Sein Stöhnen wurde von Angestellten gehört. Man holte Dr. Price, Nr. 165 Van Buren Str. herbei, der sich vergeblich bemühte, den Unglücklichen zu retten.

Dauch war seit Jahren schwermüthig und hatte seinen Freunden gegenüber wiederholt geäußert, des Lebens überdrüssig zu sein.

In der Wohnung ihrer Schwester, Frau Jennie Cresser, Nr. 1894 N. Seeley Ave., beförderte sich heute Frau Ida Berger von Saginaw, Mich., muthmaßlich in einem Anfalle von zeitweiligem Irrsinn, mittels Karbolsäure ins Jenseits. Sie war schon seit längerer Zeit leidend.

Ueberfallen und mißhandelt.

Harry Thompson's Abenteuer mit Strolchen

Harry Thompson, Nr. 322 Austin Ave., wurde heute früh an Van Buren und Morgan Straße von drei Männern angehalten, von denen einer ihn um ein Streichholz bat. Als er erklärte, damit nicht dienen zu können, fielen sie über ihn her und prügelten ihn unbarmherzig. Einer der Halunken brachte ihm einen Messerstich in den Arm bei. Sie bewerkstelligten ihre Flucht. Thompson fand Aufnahme im County-Hospital. Man muthmaßt, daß seine Angreifer ihn in räuberischer Absicht überfielen.

Für's Referendum.

Der Mayor plant eine Kampagne-Tour nach Springfield.

Vor Richter Hanecy.

Die Verhandlung des Barrett'schen Prozesses verschafft dem Richter manch' willkommene Gelegenheit.— Anwalt Mayer leitete nur das Kreuzverhör.

Mayor Harrison und verschiedene Mitglieder des Stadtraths werden sich in kommender Woche nach Springfield begeben, um dort vor dem zuständigen Ausschusse der Staats-Legislatur die Annahme einer Vorlage zu befürworten, welche Abmachungen, die künftig von der Stadt Chicago in Straßenbahnfragen getroffen werden mögen, von der Einwilligung einer Mehrheit der Bürgerschaft abhängig machen soll.

Die in der betreffenden Vorlage enthaltenen Bestimmungen sind kurz folgende:

„Stadträthliche Verordnungen, welche die Ertheilung von Wegerechts-Privilegien oder die Verpachtung auf länger als fünf Jahre städtischer Straßenbahnlinien an Straßenbahn-Gesellschaften zum Gegenstande haben, sollen der Bürgerschaft zur Urabstimmung unterbreitet werden müssen, sofern innerhalb von 60 Tagen nach Annahme der betr. Verordnung zehn Prozent der Wähler, welche bei der letztvorhergegangenen Mayorswahl gestimmt haben, das schriftlich verlangen. Um eine Kontrolirung der Echtheit von den Unterschriften zu ermöglichen, mit welchen die fraglichen Petitionen versehen sind, soll e i n Unterzeichner jeden Bogens sich eidlich dafür verbürgen. Die Unterzeichner haben außer ihrem Namen auf der Petition auch anzugeben, wo sie wohnen. — Wird innerhalb von 60 Tagen keine derartige Petition eingereicht, so soll die betreffende Verordnung Gesetzeskraft erlangen, sofern der Mayor sie unterzeichnet, oder der Stadtrath sie mit Zweidrittel-Mehrheit über das Veto des Mayors hinweg nochmals annimmt.

* * *

Vor Richter Hanecy wurde heute die Verhandlung der Klagen fortgesetzt, welche Sheriff Barrett gegen den Countyrath angestrengt hat. Den größeren Theil der Verhandlungsdauer hindurch befand Countyraths-Präsident Foreman sich auf dem Zeugenstand, dessen direkte Vernehmung von Anwalt Shepard besorgt wurde, während Anwalt Levy Mayer das Kreuzverhör leitete. Herr Mayer fragte den Zeugen unter Anderem, ob ihm seitens des Kreisgerichts-Sekretärs Bradley nicht eine schriftliche Benachrichtigung zugegangen sei, daß das Kreisrichterkollegium an einem bestimmten Tage zusammentreten und entscheiden würde, wie viele Angestellten jeder Verwaltungs-Abtheilung zuzubilligen seien. Herr Foreman stellte das in Abrede. Herr Mayer rief darauf Herrn Bradley als Zeugen auf, und dieser erklärte unter Eid, er hätte Herrn Foreman jene Benachrichtigung am 5. Dezember persönlich zugestellt.

Auf Fragen des Herren Shepard sagte der Zeuge, daß die Weigerung des Sheriffs, zehn Leute in seinem Dienste zu behalten, für welche er, Foreman, sich bei ihm verwendet hatte, mit der vom Countyrath für das Sheriffsamt verfügten Personal-Verminderung nicht das Mindeste zu thun gehabt hätte. Der Countyrath habe dem Sheriff und den anderen Abtheilungschefs einfach genau so viele Hilfsarbeiter zugebilligt, wie dieselben seiner Ansicht nach gebrauchten, und nicht mehr. — Richter Hanecy unterbrach das Verhör wiederholt, um zu erklären, daß es nicht zu den Befugnissen des Countyraths gehöre, die Stärke des Bureaupersonals der einzelnen Abtheilungen festzusetzen. Das sei eine Obliegenheit des Kreisrichter-Kollegiums. Der Countyrath habe seine Machtvollkommenheiten willkürlich überschritten, indem er die betreffenden Anordnungen des Richterkollegiums außer Acht ließ.

Herr Mayer erkundigte sich unter Anderem, wie hoch sich nach den Voranschlägen die diesjährigen Einkünfte der County-Verwaltung stellen würden. „Auf $5,069,494.54", sagte Herr Foreman; „aber es hat sich noch immer herausgestellt, daß die Einkünfte hinter den Voranschlägen zurückblieben."—Herr Mayer fand es merkwürdig, daß ungeachtet dieser Wissenschaft der Countyrath genau die angegebene Summe für den County-Haushalt bewilligt habe.—Zu bemerken ist hierzu, daß für den Fonds für unvorhergesehene Ausgaben gegen $42,000 angewiesen worden sind, nur in der stillen Voraussetzung, daß nicht annähernd genug übrig bleiben würde, um diese Summe voll zu machen.—Immerhin mußte Herr Foreman auf Grund dieses Zahlenmaterials zugeben, daß — auf dem Papier—Geld genug vorhanden sein würde, um auch die vom Sheriff gestrichenen Leute weiter zu besolden wie bisher.

Im weiteren Verlauf des Verhörs mußte Herr Foreman zugeben, daß er sich vielleicht geirrt hätte, als er vorher ausgesagt, daß die zehn Leute, um deren Beibehaltung er Sheriff Barrett ersucht, sämmtlich in der zweiten Ward wohnen. Jedenfalls hätte er das geglaubt, fügte er hinzu. — Bezüglich der $200,000, welche der Countyrath für die Ausschreibung neuer Grundbücher angewiesen hat, sagte der Zeuge, daß dieser Betrag nur bedingungsweise angewiesen worden sei, und daß der Countyrath, sofern ihm gestattet würde, die fragliche Ausgabe für den Zweck zu machen, die angegebene Summe leihweise aufnehmen würde. Für den Umstand, daß die $200,000 in den regulären Etat aufgenommen, d. h. von den voraussichtlichen Einkünften in Abzug gebracht worden sind, hatte Herr Foreman keine besondere Erklärung zu geben, ebenso wenig dafür, daß allen anderen Abtheilungs-Vorstehern zusammen nur 6 Angestellte gestrichen worden sind, im Vergleich zu den 68, um welche das Sheriffs-Personal vermindert worden ist.

Außer Herrn Foreman wurden noch als Zeugen vernommen der County-Kämmerer Monaghan und der Hilfs-Sheriff Peters — Jener über die Methode, welche er zur Feststellung der voraussichtlichen Einkünfte der County-Verwaltung angewandt hat, und dieser über die Angaben, welche er vor dem Kreisrichter-Kollegium hinsichtlich des Hilfs-Personals gemacht hat, welches der Sheriff benöthigt. Anwalt Shepard wollte in dem Kreuzverhör, welchem er den Zeugen Peters unterzog, herausbringen, daß der Sheriff auch mit weniger Leuten fertig werden könne, der Richter aber sagte, in dieser Beziehung habe das Kreisrichter-Kollegium bereits das letzte Wort gesprochen.

Die Republikaner der 22. Ward haben heute den Handlungsgehilfen George C. Kaufmann, Nr. 133 Sedgwick Str., als Kandidaten für den Stadtrath aufgestellt.

Geständiger Briefmarder.

Der Briefträger W. T. Gallagher der Bundes-Grandjury überwiesen.

An Dearborn Straße, nördlich von Randolph Straße, etablirte Geschäftsleute hatten sich seit längerer Zeit darüber beschwert, daß viele an sie gesandte Briefe verloren gingen. Heute wurde von den Post-Inspektoren Farrell und Thomas der Briefträger Wm. T. Gallagher verhaftet. In seinem Besitz wurden vier an die Foot Remedy Company, Real Estate Board-Gebäude, adressirte Briefe gefunden, die Geld enthielten. Der Häftling, welcher seit elf Jahren Briefträger ist, Nr. 7347 Lexington Ave. wohnt und eine Frau und vier Kinder hat, gestand, daß er seit über einem Jahre Briefe entwendet habe, von denen er vermuthete, daß sie Geld enthielten. Er wurde dem Bundeskommissär Humphrey vorgeführt, der ihn unter $2000 Bürgschaft den Geschworenen überwies. Gallagher gab an, daß er in guten Verhältnissen lebte und keineswegs durch Noth zum Diebstahl verleitet wurde.

Erlitt Brandwunden.

In A. C. Hulligan's Hosentasche entzündete sich eine Schachtel Streichhölzer.

A. C. Hulligan, ein Verkäufer der Firma Armour & Company, nahm gestern Nachmittag von dem Fleischwaarenhändler A. Matthias in dessen Laden, Nr. 1142 N. Halsted Str., einen Auftrag entgegen, als er plötzlich wie ein Besessener umhersprang und „Feuer!" schrie. Matthias hielt Nachschau, konnte aber keine Spur von einem Brande entdecken. Schon glaubte er, daß Hulligan plötzlich übergeschnappt sei, als aus dessen Hosentasche Flammen drangen und an der Jacke emporzüngelten. Matthias leerte mehrere Eimer Wasser über Hulligan und löschte die Flammen. Hulligan, der 26 Jahre alt ist und Nr. 359 Ohio Str. wohnt, hat Brandwunden erlitten, die seine Ueberführung nach dem Alexianer-Hospital nothwendig machten.

Sabin geht.

Hat keine Lust, länger Präsident der Chicago Telephone Co. zu sein.

Präsident John J. Sabin von der Chicago Telephone Co. eröffnete gestern dem Direktorium derselben, daß er als ihr Präsident abdanken und nach seiner Heimathstadt San Franzisko zurückzukehren wünsche. Auf Ersuchen des Direktoriums wird Herr Sabin seinen Posten noch so lange verwalten, bis Ersatz für ihn gefunden ist. Das Direktorium erwählte folgende neue Beamte:

Vorsitzer, John M. Clark; 1. Vize-Präsident, Byron L. Smith; 2. Vize-Präsident, Arthur D. Wheeler; Sekretär und Schatzmeister, Charles E. Moseley; Rechnungsführer, J. W. Richards.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Anhaltend drohendes Wetter und wahrscheinlich Regen heute Abend und Sonntag. Geringe Veränderung der Luftwärme, lebhafter bis starker Nordostwind.

Illinois und Indiana: Drohendes Wetter und wahrscheinlich Regen heute Abend und Sonntag. Kälter im südlichen Theil, lebhafter Nordwind.

Nieder-Michigan: Drohendes Wetter heute Abend und Sonntag, im südlichen Theil wahrscheinlich Regen oder Schnee, heute Abend kälter im nördlichen Theil. Lebhafter Nordostwind.

Wiskonsin: Drohendes Wetter heute Abend und Sonntag, im südöstlichen Theil wahrscheinlich Regen oder Schnee. Lebhafter bis starker Nordwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 60 Grad; Nachts 12 Uhr, 32 Grad; Morgens 6 Uhr, 31 Grad; Mittags 12 Uhr, 34 Grad.

Wurde mürbe.

Bud Haggins gesteht, Frau Butler ermordet zu haben.

Dramatischer Auftritt.

Von dem Hilfsstaatsanwalt Fake einem Kreuzverhör unterzogen, beichtete Haggins. — Der Anwalt R. Wade soll gleichfalls gestanden haben.

Bud Haggins, der Ermordung der Frau Annie Butler, Nr. 2412 Dearborn Str., angeklagt, wurde während der heutigen Verhandlung, von dem Hilfs-Staatsanwalt Fred Fake einem scharfen Kreuzverhör unterworfen, mürbe und beichtete. „Jawohl, ich habe sie getödtet," rang es sich von seinen Lippen. Die Geschworenen, welche dem Verhör aufmerksam gefolgt waren, erhoben sich zumeist von ihren Sitzen und starrten den geständigen Mörder an. Richter Horton erhob sich langsam. Anwalt J. R. Burns, der Vertheidiger des Angeklagten, sprang gleichfalls auf. Ungeheucheltes Staunen spiegelte sich in seinen Zügen wieder.

„Ich tödtete sie und wünsche dieser Jury eine Aussage zu machen," fuhr Haggins fort, vor die Geschworenen hintretend: „Die Frau hat mein Familienglück zerstört, und ich...."

„Gehen Sie auf die Anklagebank zurück und setzen Sie sich," sagte Herr Fake. Der Angeklagte that wie ihm geheißen.

Haggins, ein junger Neger, befand sich während der ganzen Vormittags-Sitzung in eigener Sache auf dem Zeugenstand.

Hilfs-Staatsanwalt Fake nahm ihn eingehend ins Gebet. Nachdem er ihn betreffs seiner Jugend befragt hatte, kam er auf den Mord zu sprechen.

„Haben Sie nicht im vorigen April dem Sergeanten O'Connor erzählt, daß Sie Frau Butler schlugen, weil sie Ihr Familienglück zerstörte?"

Der Angeklagte murmelte eine unverständliche Antwort.

„Haben Sie nicht im Mai diese Angaben anderen Polizisten gegenüber wiederholt?"

Die Antwort war wiederum unverständlich.

Nachdem Herr Fake eine Anzahl ähnlicher Fragen gestellt hatte, sprang er plötzlich auf, faßte den Angeklagten scharf in's Auge und sagte:

„Bud" Haggins, Sie haben Frau Butler ermordet. Sie wissen sehr wohl, daß Sie es thaten!"

Haggins zitterte am ganzen Körper. Langsam erhob er sich und mühsam rang es sich von seinen Lippen: „Jawohl, ich ermordete sie." Nachdem er sich auf den Zeugenstand zurückbegeben hatte, legte er ein volles Geständniß ab, welches sich vollständig mit der Anklageschrift deckt.

„Wissen Sie, Haggins, daß Ihre Angaben Sie auf Gnade und Ungnade in meine Hand liefern, daß ich Sie zum Tode verurtheilen kann und daß es keine Berufung gegen das Urtheil gibt?" fragte ihn Richter Horton.

„Ich weiß das", lautete die Antwort. „Ich tödtete sie und kann nur einmal sterben."

Der Richter erklärte, daß er eine ähnliche dramatische Szene während der 16 Jahre seiner Amtsthätigkeit als Richter noch nicht erlebt habe und daß er wünschte, die Verantwortlichkeit in vorliegendem Falle von sich abwälzen zu können. Er hat den Fall in Erwägung gezogen. Die Jury wurde entlassen, nachdem Anwalt Burns versichert hatte, nicht gewußt zu haben, daß sein Klient schuldig sei.

Wie verlautet, hat der kürzlich wegen Hehlerei zu Zuchthausstrafe verurtheilte Anwalt Richard Wade dem Staatsanwalt Deneen ein Geständniß abgelegt. Man munkelt, daß er die Einzelheiten der Beraubung des hiesigen Postamts um Marken im Werthe von $74,000 kennt. Frau Lulu Moll, der er heute früh in dem Bureau des Staatsanwalts gegenübergestellt wurde, hat ein volles Geständniß abgelegt. Sie wurde darauf von Richter McEwen gegen ihre eigene Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt und begab sich nach einem Hospital, wo sie sich einer lebensgefährlichen Operation unterziehen wird.

Der Anwalt Wade sollte heute sein Urtheil empfangen. Auf Antrag des Hilfs-Staatsanwalts Crowe wurde diese Amtshandlung aber auf Mittwoch verschoben.

Kurze Freude.

Der Fahnenflüchtige J. L. Compton verhaftet.

J. L. Compton, ein Militärgefangener, der mit seinem Schicksalsgenossen C. O. Atherton und dem Wachtposten Elmer B. Neville, einem Rekruten, am Mittwoch aus Fort Sheridan desertirte, ist gestern in Whiting, Ind., von dem dortigen Sheriff verhaftet und per Schub nach Fort Sheridan zurückgeschafft worden. Er trug seine Uniform, die an ihm zum Verräther wurde. Atherton und Neville hatten sich Zivilkleider zu verschaffen gewußt. Bislang fehlt von ihnen jede Spur.

Es war einmal ein Mann!

Ein Arbeitsmann, gesund und stark; er verdiente nur 12 Dollars die Woche. Dieser Mann hatte schon einmal einige hundert Dollars sauer erworbenes Geld in einer Bank verloren, auch war die Loge, in welcher er versichert gewesen, aufgebrochen. Auf das Zureden eines guten Freundes hörend, kaufte sich nun dieser Mann eine „Endowment-Polize“ in der großen „Equitable Company von New York“ und sparte somit einen Dollar per Woche, denn er wollte seine Frau und seine Kinderchen vor Noth schützen im Falle seines Todes. Nach mehreren Jahren bot sich eine Gelegenheit, ein sehr gutgehendes kleines Geschäft zu kaufen. Die Lebens-Versicherung borgte dem Manne 850 Dollars und setzte ihn dadurch in den Stand, das Geschäft zu kaufen. Heute ist dieser Mann kein Arbeiter mit 12 Dollars per Woche mehr, sondern der Besitzer eines gutgehenden Geschäftes und verdient 50 bis 100 Dollars per Woche. Er hat jetzt 10,000 Dollars dieser Versicherungs-Polizen, die er alle nach Ablauf der 15 oder 20 Jahre ausgezahlt erhält, und zwar mit ca. 4 Prozent Zinsen.

Eine Endowment-Polize ist eine Geldanlage und die beste Lebensversicherung, die es gibt. Die beste, vom Staate kontrollirte Lebensversicherungs-Bank ist die „Equitable von New York.

Gesammt-Vermögen....360 Millionen.
Ueberschuß...............75 Millionen.

Es kostet kein Eintrittsgeld, keine Gebühren für den Arzt, die Zahlungen sind leicht.

Früher oder später werden Sie sich einmal versichern lassen. Wenn Sie genaue Auskunft haben wollen über den Kostenpunkt einer Polize für Sie, schneiden Sie den Koupon aus und schicken denselben an den Generalagenten Max Schuchardt, 200—210 Chamber of Commerce Bldg.

Koupon:

Ohne Verbindlichkeit.

Max Schuchardt, 209 Chamber of Commerce Bldg.
Chicago, Jll.
Bitte schicken Sie mir eine genaue Information.
Ich bin........Jahre alt.
Mein Name ist..........
Meine Adresse ist..........

Frei! Wenn Sie einen meiner schönen Kalender wünschen, so lassen Sie es mich wissen, wenn Sie den Koupon einschicken. Max Schuchardt. **Frei!**

8 bis 10 Cents pro Tag schafft Ihnen ein Vermögen von **1000 Dollars.**

fasobl

Das Pharaonen-Armband.

Von **Auguste Groner.**

(8. Fortsetzung.)

Müller wendete sich jetzt an den Winzer: „Sie sollen mich nur noch zu der Stelle führen, an der Sie den Mantel der Dame zuerst bemerkten, dann sind auch Sie frei, bis man Ihrer später wieder bedarf.“

Der Mann führte ihn zu jener Stelle. Sie war etwa fünfhundert Schritte von der Grube entfernt. Es flatterte thatsächlich noch ein Bündel grauer Seidenfaden an der Dorneneinfassung des Weingartens.

„So — jetzt können auch Sie gehen!“ sagte Müller, und der Winzer war bald hinter der nächsten Biegung des tiefgelegenen Weges verschwunden.

Müller schaute ihm nach, so lange jener eben zu sehen war, dann brach er sich durch die dornige Einhegung Bahn und kniete ziemlich weit drinnen im Weingarten nieder. Er blickte zum Weg hinüber. Es war richtig, man konnte von dort aus vorübergehende Leute nicht erkennen, zu hoch waren die Weinstöcke, zu dicht ihr schimmerndes Laubwerk.

Müller stand wieder auf.

Vor ihm erhob sich, vielleicht zehn Minuten weiter dem Orte zu gelegen — der Luisenhof. Sonst befand sich kein Haus in der Nähe, die Gegend war voll tiefer Einsamkeit.

Noch volle zwei Stunden blieb der Detektive an dem Thatort; kein menschliches Wesen störte ihn. Dann schlug auch er den Weg nach der Ortschaft zu ein, und obgleich er nichts, gar nichts Neues mehr entdeckt hatte, was auf eine Spur des Mörders führen konnte, sagte er sich dasselbe, was Doktor Körner früher über diesen geheimnißvollen Mord geäußert hatte: „Solch reinliche Arbeit ist mir noch selten vorgekommen.“

Müller fuhr nicht nach der Stadt. Noch bevor er ihre Ausläufer erreicht hatte, bog er auf einen Feldweg ab. Dort lag ein kleines Haus auf einem Hügel, kaum eine Viertelstunde vom Thatorte entfernt. Ein winziges Gärtchen umzog das Grundstück, und ein hübscher alter Mann saß auf dem Bänkchen vor der Hausthür.

„Sind Sie Andreas Lenz?“ fragte Müller, den Hut lüftend. Der Greis nickte; er wollte sich auch erheben, aber er vermochte es nicht, seine gichtischen Beine trugen ihn nimmer.

„Was wollen Sie?“ fragte er schmerzlich lächelnd, und Müller antwortete rasch und in geheimnißvollem Tone:

„Ich komme wegen der Frau mit dem silberfarbenen Mantel.“ Er hatte den Alten scharf beobachtet, jedoch nichts als „Nichtverstehen“ und Verwunderung in dessen Gesicht gelesen.

„Wegen was für einer Frau kommen Sie?“ fragte er.

„Wegen der, die am sechsten Oktober hier war.“

„Am sechsten Oktober? O, lieber Herr, hier war leider schon seit mancher Woche keiner mehr, der meinen Rath gebraucht hätte. Und Sie reden doch wohl von einer Kundschaft.“

„Allerdings. Besinnen Sie sich lieber noch einmal! Es handelt sich um eine bedeutende Sache.“

„Je, so hätt' ich vielleicht ein bischen Geld verdienen können? Du lieber Gott, wie gut hätten wir's gebrauchen können, meine Alte und ich. Aber Sie irren sich wirklich, lieber Herr. Die Frau, von der Sie reden, war nicht hier. Da — meine Frau kommt eben vom Einkaufen heim. Sie wird's Ihnen auch sagen, daß wir — leider — keinen Besuch hatten.“

Er zeigte lebhaft auf eine alte Frau, die mit einer Last Fallholzes auf dem Rücken und einem kleinen Korbe am Arme den Hügel heraufkeuchte.

Langsam, recht langsam kam sie daher. Sie bot das Bild großer, aber anständiger Armuth und hatte ein Gesicht, das Ehrfurcht und Zutrauen erweckte. Müller hielt dennoch mit beiden zurück. Er wußte, wie sehr ein Gesicht täuschen kann.

Als sie dem Häuschen schon ganz nahe war, stolperte sie über einen Stein; da sprang der Detektive zu ihr hin und bewahrte sie vor dem Fallen. Er konnte es aber nicht mehr verhüten, daß der Deckel ihres Korbes zur Erde rollte. Und er sah, daß sie ein kleines Stück Fleisch, etwas Tabak, einige Kartoffeln und ein winziges Geldbeutelchen im Korbe hatte.

Diesen Zeichen glaubte er sofort. Wäre die Gräfin hier gewesen, hätte sie des Alten Dienste in Anspruch genommen oder — wäre dieser in irgend welcher Art mit dem Morde in Verbindung gewesen — er hätte heute nicht so armselig zu Mittag gegessen.

Müller gab jede weitere Nachforschung hier auf, schenkte dem Greis einen Silbergulden für „Tabak“ und ging.

Verwundert schauten ihm die beiden Leutchen nach.

* * *

Müller hatte also nichts, rein gar nichts Neues entdeckt.

Die Geschichte wurde immer dunkler.

Die Hausdurchsuchung im Luisenhofe hatte auch nicht das geringste Resultat ergeben. Die Geliebte des Grafen, eine reizende Blondine, sagte ganz genau so aus wie Sainte-Aulaire. Sie war sichtlich auf's Tiefste bestürzt, aber andererseits auch sichtlich ganz unbefangen und an der That wohl in keiner Weise betheiligt.

Auf dem Grafen aber ruhte der schwerste Verdacht, der Verdacht, daß er seine Frau aus dem Wege geschafft, um ein reiches Erbe antreten zu können; um sie zu morden, hatte er sie aus dem Hause gelockt. Daß er sie mit teuflischer List noch dazu bewog, ihren Schmuck mitzunehmen, war ein Beweis außerordentlicher Schlauheit. So wurde scheinbar aus dem einfachen Mord ein Raubmord. Und wem sollte es wohl in den Sinn kommen, den Grafen zu verdächtigen — ihn, der mit dem Tode der Gattin ja ihr rechtmäßiger Erbe und Besitzer aller ihrer Reichthümer wurde? Jedoch Sainte-Aulaire hatte einen unbegreiflichen Fehler gemacht, hatte viel zu früh den Ring des Amenophis seiner Geliebten geschenkt und sich so verrathen.

Das sehr charakteristische und nur zu diesem Schmuckstück passende Etui hatte man gleich den anderen Behältnissen bei der Ermordeten gefunden.

Sainte-Aulaire befand sich nun ganz regelrecht in Untersuchungshaft.

Er war merkwürdig apathisch. In seinem Hause hatte sich nicht das Mindeste gefunden, das auf die gräßliche That Bezug hatte, und er selbst gab keinerlei Auskunft mehr.

Ein Achselzucken, ein grimmiges Lächeln waren seine Antworten auf alle Fragen, die fernerhin an ihn gerichtet wurden.

Tage vergingen. Alle Nachforschungen der Polizei blieben erfolglos.

Bis jetzt hatte die Sache nur einer Person Befriedigung gebracht: jener alten Frau, welcher der Entdeckerlohn ausbezahlt worden war und die dadurch ihrer drückenden Armuth enthoben wurde.

Müller wußte zum ersten Mal in seiner an interessanten Fällen so überreichen Praxis nicht, wo er „anzufassen“ habe, um diese Untersuchung, welche für immer stillzustehen schien, wieder in Gang zu bringen.

Eines Abends geschah dies — halb durch Zufall, halb durch den großartigen Spürsinn des Detektives.

Man schrieb den siebzehnten Oktober. Es waren also genau acht Tage nach der Auffindung der Leiche vergangen; da saß Müller in einem Kaffeehause. Er war nicht eben gut gelaunt und unzufriedenen Gemüthes. Er konnte sich, wiewohl ein eifriger Politiker, nicht einmal dazu entschließen, den recht interessanten Leitartikel der großen Zeitung, die er eben in der Hand hielt, zu lesen, so rastlos wanderten seine Gedanken.

Er blätterte eben nur und durchflog sein Lieblingsblatt mit recht ungeduldigen Augen. Es war eines jener Blätter, die in allen vornehmen Kaffeehäusern zu finden sind, die der Reisende in Petersburg und Rom, in Konstantinopel und Paris lesen kann.

Müller war eben bei seiner flüchtigen Durchsicht beim Inseratentheil angelangt — da stutzte er. Sein Auge ruhte mit schärfster Spannung auf einer Annonce — auf einer ganz unscheinbaren Anzeige. Das einzige Auffallende an ihr war, daß sie aus lauter einzelnen Silben bestand — aus Silben, die keinen Sinn ergaben. Schon die Ueberschrift war unverständlich. Sie hieß: „Le mand.“ Nach ihr kamen folgende Silben:

„Le, mand.

„in, an, kom, St., bei, Nicht, zu, gen, te, Geld, Schrei, Zei, vom, ge, sen.“

Müller las sie, dann saß er eine Weile nachdenklich da.

„Wo habe ich denn in ganz jüngster Zeit Aehnliches schon gelesen?“ murmelte er vor sich hin. „Es kann auch dasselbe gewesen sein! Wer merkt sich denn solchen Unsinn — der aber natürlich einen Sinn haben wird!“

Müller dachte ganz ernstlich nach, wo und wann er diese oder eine ähnliche Annonce vor sich gehabt hatte. Sie war ja auch ein Räthsel, für ihn vermuthlich ein Räthsel mit ganz uninteressanter Auflösung — dennoch interessirte es ihn. Das kam daher, weil auch er ein bischen abergläubisch war, wie es so viele, sonst kluge, scharfdenkende Menschen sind. Es hat eben jeder, selbst der kühlste Skeptiker, eine Stelle, die gern mit den dunkeln Mächten der Vorsehung direkt in Verbindung treten möchte. Müller ging es nicht anders. Es war ihm ein Gedanke durch's Gehirn gezuckt, ein absurder Gedanke, der ihn aber nicht losließ. Er bildete sich plötzlich ein, daß er das größere Räthsel, vor dem er stand, nicht lösen würde, wenn er das kleinere, das sich ihm hier vor die Augen drängte, nicht errathen könne. Er hatte ja leider auch vollauf Zeit, sich diesem zu widmen, denn in der anderen Sache gab es ja nichts zu thun.

Wenn Müller einmal einen Gedanken erfaßt, sich ein Ziel gesetzt hatte, ruhte er nicht eher, als bis er Alles erreicht. So auch jetzt.

Die seltsame Anzeige beschäftigte ihn nun überaus lebhaft. Wieder und wieder suchte er sich zu erinnern, wo und wann er Aehnliches gelesen. Jetzt lachte er ärgerlich auf. Wie vergeßlich, wie zerstreut er schon wurde! Oder war er letzteres nur jetzt — in Bezug auf Alles, was nicht den Fall Sainte-Aulaire betraf? Einerlei! Er wußte jetzt, wo er schon solch eine Reihe von Silben vor sich gehabt: Heute Morgen, wie immer, wenn es sich mit seinen Geschäften vertrug, hatte er sein Frühstück zu Haus eingenommen. Da war es ihm so recht gemüthlich! Die Wirthin verhätschelte ihn, bereitete einen ausgezeichneten Kaffee, setzte ihm das auserlesenste Gebäck vor und verstand es, den einfachen Frühstückstisch so behaglich einzurichten, daß der Detektive sich wohl dabei fühlte. Er fand da auch stets die Zeitung, welche die arme, einfache Frau hielt. Es war eine kleine, wenig verbreitete Zeitung, die ihm noch nirgends als eben daheim in die Hand gekommen war. Diese Arme-Leut-Zeitung lag in keinem der Lokale, die er zu besuchen pflegte, auf. Er that ihr auch nur selten die Ehre an, sie zu lesen; doch warf er, um seine Quartierfrau nicht zu kränken, manchmal zwischen dem Essen einen Blick hinein. Das hatte er auch heute gethan, und dabei war ihm eine Annonce aufgefallen. Sie hatte aus lauter einzelnen Silben bestanden, wie die, welche nun vor ihm lag, doch hatte er ihr keinerlei Aufmerksamkeit geschenkt. Erst jetzt war ihm der Wunsch zur Räthsellösung gekommen, und er versuchte, die Wortbestandtheile, welche er momentan vor Augen hatte, zu einem Ganzen zusammenzufügen; doch wie er es auch anstellen mochte, es gelang ihm nicht, er brachte keinen Sinn heraus.

Dieser Umstand reizte ihn, machte ihn neugierig und ungeduldig. Er zahlte und ging.

(Fortsetzung folgt.)

Hale's Honey of Horehound and Tar.

irritirt den Magen nicht, ist von angenehmem Geschmack und heilt **Husten, Erkältungen, wehen Hals, Heiserkeit und Influenza** mit merkwürdiger Leichtigkeit in ganz kurzer Zeit. Besser als alles Andere. Halten Sie es im Hause.

Zu haben bei Apothekern.

Hill's Haar- und Bartfärbe-Mittel, schwarz und braun, 50 Cents.

Pike's Zahnschmerz-Tropfen kuriren in einer Minute. bdsalsdm

Kranke werden gesund. Schwache werden stark.

Ein wunderbares Lebens-Elixir, von einem berühmten, gelehrten Doktor entdeckt, welches alle bekannten Gebrechen heilt.

Wunderbare Heilungen werden erzielt wie durch Zauberei—das Geheimniß langen Lebens der alten Zeiten enthüllt.

Das Mittel ist frei für Alle, die ihren Namen und Adresse einschicken.

Nach jahrelangem, unermüdlichem Studium und Forschen in dem staubigen Record alter Zeiten, wie auch im Verfolgen moderner Untersuchungen im Bereiche der medizinischen Wissenschaft, macht Dr. James W. Kidd, 836 Baltes-Gebäude, Fort Wayne, Ind., die aufsehenerregende Ankündigung, daß er

Dr. James William Kidd.

sicherlich das Lebens-Elixir entdeckt hat, daß er im Stande ist, mit Hilfe eines geheimnißvollen Mittels, das nur er kennt und von ihm nach jahrelangem Suchen nach diesem kostbaren lebenspendenden Mittel, um jedes Gebrechen zu heilen, dem der Mensch unterworfen ist, gefunden wurde. Es gibt keinen Zweifel, daß der Doktor im Ernst ist in Bezug auf seine Behauptung, und die wunderbaren Heilungen, die er täglich vollbringt, scheinen seine Behauptung zu bestätigen. Die Theorie, die er aufstellt, ist vernünftig und beruht auf gesunder Erfahrung in einer ärztlichen Praxis von vielen Jahren. Es kostet nichts, sein wunderbares Lebens-Elixir, wie er es nennt, zu versuchen, denn er verschickt es kostenfrei an jeden Leidenden in genügender Menge, um ihn von seiner Wirksamkeit zu überzeugen, so daß absolut kein Risiko dabei ist. Manche der aufgezählten Kuren sind wunderbar und würden, wäre es nicht wegen der zuverlässigen Zeugen, schwerlich geglaubt werden. Die Lahmen haben ihre Krücken fortgeworfen und spazieren umher nach zwei oder drei Versuchen mit dem Mittel. Die Kranken, von den Familienärzten aufgegeben, sind ihren Familien, Freunden und der Gesundheit zurückgegeben. Rheumatismus, Neuralgie, Magen-, Herz-, Leber-, Nieren-, Blut- und Hautkrankheiten und Blasenleiden verschwanden wie durch Magik. Kopfschmerzen, Rückenweh, Nervosität, Fieber, Schwindsucht, Husten, Erkältungen, Asthma, Katarrh, Bronchitis und alle Beschwerden der Kehle, der Lungen und anderer vitaler Organe werden leicht beseitigt in einem Zeitraume, der einfach wunderbar ist.

Theilweise Lähmung, Rückenmarkslähmung, Wassersucht, Gicht, Skrofeln und Hämorrhoiden werden schnell und dauernd vertrieben. Es reinigt das ganze System, Blut und Gewebe und stellt die normale Nervenkraft und den Blutumlauf wieder her und völlige Gesundheit ist die Folge. Für den Doktor sind alle Systeme gleich und werden in gleicher Weise durch dieses „Lebens-Elixir“ berührt. Schickt heute nach dem Mittel. Es ist frei für jeden Leidenden. Schreibt, wovon Ihr geheilt werden wollt und die sichere Heilung dafür geht Euch kostenfrei mit umgehender Post zu.

Lokalbericht.

Briefkasten.

Auch Rechtsfragen sind direkt an die „Abendpost“ zu richten.

J. K., West Chicago Ave.— Der Bau von Eisenbahnen (einschließlich der Anlage von Bahnhöfen u.s.w.) gilt als öffentlicher Zweck, und zu solchem Zwecke kann Privateigenthum beschlagnahmt werden, selbstverständlich nur gegen angemessene Entschädigung. Kann sich der Grundbesitzer nicht mit der Bahngesellschaft über den Verkaufspreis einigen, so ist der Werth des Eigenthums in gesetzlich vorgeschriebener Weise von einer unparteiischen Jury festzustellen.

Leserin. — Das Vermiethen eines Zimmers oder einer Wohnung an zwei Leute, die mit einander in sogenannter wilder Ehe leben, ist an und für sich nicht straffällig. Das Gesetz verbietet nur die Vermiethung zur Ausübung von Prostitution oder Unzucht. Darauf steht eine Geldbuße bis zu $200.

George F.— 1) Sie können den Mann auf Ersatz des von ihm in Obhut genommenen Eigenthums verklagen. — 2) In jedem Plumber-Laden.

B. F.— Es braucht mit der Vertheilung des Nachlasses nicht auf die Volljährigkeit der Kinder der verstorbenen Tochter gewartet zu werden. Ein einzusetzender Vormund kann das Interesse dieser Minderjährigen wahren.

F. X Sch.— Die Gewißheit, daß Ihnen bei der Rückkehr in die alte Heimath keine Schwierigkeiten gemacht werden würden, kann Ihnen leider nicht gegeben werden. Alle Wahrscheinlichkeit ist dafür, daß man sich drüben, trotz der vergangenen zwanzig Jahre, der Durchbrennerei erinnern und die gesetzliche Strafe, wenn es auch nur eine Geldstrafe sein sollt, über Sie verhängen wird.

A. K.— Wenn das gekaufte Haus auf den Namen der beiden Käufer eingetragen ist und der eine dann die ausgemachten Zahlungen nicht einhält, so geht er dadurch noch nicht seines Eigenthums verlustig; auch dadurch nicht, daß er sich „um die Sache nicht weiter bekümmert“. Er kann auf Zahlung der schuldigen Summen verklagt werden und wenn er auch dann nicht zahlt, so kann zur Befriedigung der Forderung sein Antheil an dem Grundstück verkauft werden.

Ch. B.— Die sogenannte Wassertaxe ist keine Steuer, so wenig wie die Rechnung für geliefertes Gas oder elektrisches Licht. Wenn es in dem Pachtvertrage nicht anders ausgemacht ist, so hat der Miether, welcher das Wasser verbraucht, auch die Zahlung dafür zu leisten. Die Steuer dagegen hat der Eigenthümer zu zahlen.— 2) Was die Gasröhrenleitung betrifft, so können Sie nöthigenfalls, wenn der Eigenthümer trotz ergangener Aufforderung seiner vertragsmäßigen Verpflichtung nicht nachkommt, die Arbeit selber machen lassen und die Kosten von der Miethe in Abzug bringen.—3) Hat eine Partei den Vertrag gebrochen, so ist auch die andere nicht mehr gebunden dadurch.

C. B.— 1) Bezüglich der Umrechnung der Gewichtsprozente bei der Prüfung von Alkohol wenden Sie sich am Besten an einen Fachmann. — 2) Der Unionlohn für Bäcker beträgt bei zehnstündiger Arbeitszeit für „1. Hand-Bäcker“ mindestens 15, für „2. Hand-Bäcker“ mindestens 12 Dollars die Woche.

C. R. — Mit dem gewöhnlichen Zuge nimmt die Fahrt nach Los Angeles von hier rund 3½ Tage, mit dem Eilzug 72 Stunden in Anspruch.

A. M. H. — Das Klima von Spokane, Wash., ist ein sehr gutes und es regnet dort, die Wintermonate ausgenommen, wenig. Die Arbeitsverhältnisse werden als gut geschildert.

Abonnent.— Ein gutes Insektenpulver, das Sie in jeder Apotheke erhalten können, ist das beste Mittel gegen diese Plage.

S. — Näheres ist uns über den Betreffenden auch nicht bekannt. Vielleicht mag sich die Absendung des gewünschten Probepackets verzögert haben und es Ihnen später zugehen.

Fleißiger Leser. — Wenden Sie sich an die hiesige Geschäftsstelle der Wheeler & Wilson Mfg. Co., Nr. 72 Wabash Avenue.

Frau F. B.— Das Hunde-Asyl befindet sich (oder befand sich bis vor Kurzem noch) im Hause 88 O. 26. Straße. Die Nachbarn beklagten sich aber über die Anstalt und der Besitzer versprach, auszuziehen. Ob er dies inzwischen gethan hat, ist uns nicht bekannt.

T. R. — Im „Lewis Institute“, Ecke Madison und Robey Straße, wird Unterricht in der Maschinenbaukunde ertheilt, und zwar auch Abends. Wegen der Einzelheiten in Betreff des Schulgeldes u.s.w. müssen Sie sich an den Leiter der Anstalt, Herrn Carman, wenden. — Ihre vom 8. März datirte Postkarte war verlegt worden und gelangte erst gestern in die Hände des Briefkastenmannes.

B. R.— Durch die Naturalisirung des Vaters werden auch dessen minderjährige Kinder zu amerikanischen Bürgern. Auf keinen Fall, selbst wenn der Vater sich nicht naturalisiren ließe, könnten die Söhne gezwungen werden, nach ihrer Heimath zurückzukehren, um dort ihrer Militärpflicht zu genügen.

R. S. — Wenden Sie sich an eine oder die andere von den größeren Miethsagenturen, welche derartige Stellungen zu vergeben haben.

Ad. Pf.— Sprechen Sie an einem beliebigen Vormittag im Hauptquartier der Musiker-Union, Nr. 88 Franklin Str., vor. Ohne Frage werden Sie dort einen oder den anderen Kollegen finden, der bereit sein wird, Ihnen mit Rath und That an die Hand zu gehen.

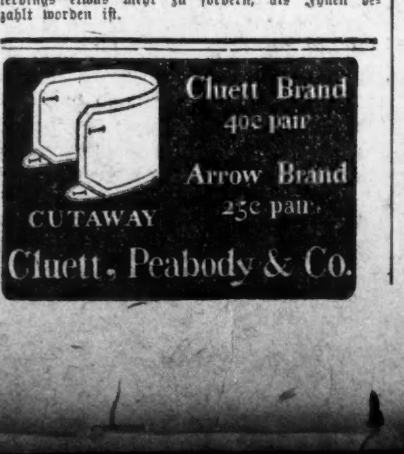
F. K. — Die Uhland-Loge des fraglichen Ordens hält ihre Versammlungen an der Ecke von North Avenue und Halsted Straße ab, und zwar an jedem 2. und 4. Mittwoch des Monats.

Wilh. H.— 1) Man bringt es allerdings fertig, photographische Ansichten telegraphisch zu verschicken, doch erfordert das Verfahren so umständliche Einrichtungen und seitens Derer, welche die Apparate an der Aufgabe- und an der Empfangs-Stelle bedienen so gründliche Kenntnisse auf dem elektrotechnischen Gebiet, daß man es bisher nur in ganz vereinzelten Fällen zur Anwendung gebracht hat. — 2.) Eigenthümer von Lastwagen haben für diese eine kleine Lizensgebühr an die Stadt zu entrichten.

M. H., La Grange.— Die Pflanze, auf welche Sie sich beziehen, ist nicht unser deutscher Ginster, sondern die zur Gattung der Araliaceen gehörige Kraftwurz oder Ginseng (Panax L.) In China und Japan schreibt man der Ginseng-Wurzel bedeutende Heilkraft zu. Der Wissenschaft gilt sie als werthlose Drogue.

Anton M. — Eine speziell der Gerberei gewidmete Fachzeitung gibt es hier nicht. Wenden Sie sich an die Buchhandlung von Koelling & Klappenbach, 100 Ost Randolph Str., durch welche Sie eine solche Zeitschrift beziehen können.

Julius B., Orleans Str. — Wenn Ihre Darstellung der Arbeitsbedingungen richtig ist, also Sonntagsarbeit ausgeschlossen ist, so haben Sie allerdings etwas mehr zu fordern, als Ihnen bezahlt worden ist.



Unser Laden schließt Dienstag, Mittwoch und Freitag Abend um 6 Uhr. Offen Montag, Donnerstag und Samstag Abend.

Beste Bargains in Chicago
für strikt neue Waaren
MONTAG und DIENSTAG.

Santa Claus Seife. N. K. Fairbanks Santa Claus-Seife, für diesen Verkauf, per Stück nur.......... 2½c (4 Stück an einen Kunden.) Montag Morgen von 8 bis 11.

Crash Handtuchzeug. Geköpert, voll gebleicht, schweres Crash-Handtuchzeug, immer für 5c verkauft, die Yard für nur.......... 1¾c Montag Morgen von 8 bis 11.

Ungebleichtes Muslin. Yard breites, schwere Qualität ungebleichtes Muslin, 6c Werth, speziell, die Yard für nur.......... 3c Montag Nachmittag von 1 bis 4.

Kleider-Futterstoffe. In allen Farben und schwarz, gute Längen, 6c Sorte, für diesen Verkauf, die Yard für.......... 1¾c Montag Morgen von 8 bis 11.

Korsets für Damen. Korsets für Damen, eine Muster-Partie in Drab und weiß, 50c werth, spezieller Preis, zu nur.......... 15c Montag Morgen von 8 bis 11.

Beinkleider für Kinder. Muslin-Beinkleider für Kinder, mit Tucks und Spitzen, 10c Werth, unser Preis nur.......... 5c Montag Nachmittag von 1 bis 4.

Tisch-Oeltuch. Beste 20c Qualität Tisch-Oeltuch, in allen neuen Mustern, die Yard für.......... 10c Montag Morgen von 8 bis 11.

Shirt Waists für Damen. von sehr gutem, echtfarbigem Percale gemacht, mit der neuen Facon Stock Kragen, Fronts reichlich mit Reihen von Stickerei besetzt, in sehr hübschen Farben — 50c Werth — für.......... 17c

Shirting Percales. Rosa, blau, schwarz und roth gemustert, Punkte und Streifen für Kleider, Hemden und Schürzen, während dieses Verkaufs, die Yard für.......... 3¾c

Unterhemden für Kinder. Jersey gerippte Unterhemden für Kinder, mittelschwere Waaren, mit langen Aermeln gemacht, von guter Qualität, fließgefüttert, 3 Größen, kleine Nummern, für.......... 2c

Unterzeug für Männer. Unterzeug für Männer, Frühjahrs-Schwere, Hemden und Unterhosen, in fancy blau und lohfarbigen Mischungen, feine egyptische gestrickte Waaren, mit flachen überzogene n Nähten gemacht — für nur.......... 24c

Eiserne Bettstellen. Eiserne Bettstellen, mit schweren Pfosten und schwerem Filling, grün emaillirt, in allen Größen, speziell für diesen Verkauf für nur.......... 1.50

Ueberhosen für Männer. Gute, Union gemachte Ueberhosen für Männer, von extra schwerem blauem Denim gemacht, mit Schürze und Elastic-Hosenträgern, in allen Größen bis 44 Taille, 65c Werth, für nur.......... 35c

Schuhe für Knaben. Satin Calf Schnür-Schulschuhe für Knaben, London-Zehen, hervorstehende Sohlen, in Größen 9 bis 13, für diesen Verkauf, das Paar für.......... 59c

Gestreifte Challies. Seiden gestreifte Challies, in allen neuen Frühjahrs-Farben, einfach und dotted, die 40 Cents Sorte, in diesem Verkauf, die Yard für nur.......... 25c

Irdene Spucknäpfe. Gute irdene Spucknäpfe, hübsch bemalt und vergoldet, 10c werth, für diesen Verkauf.......... 6c

Ueberhemden für Männern. 200 Dutzend fancy Percale Ueberhemden für Männer, in neuen Mustern und Schnitt in voller Größe, rosa und blau, fancy Karrirungen und Streifen, sämmtlich mit Yoke u. Neckband versehen, 39c voller Werth, speziell für diesen Verkauf gemacht.......... 25c

Damen-Hüte. Fertige Hüte, hübsch garnirt mit Stroh-Cloth, Seidenband und fancy Quills — in schwarz und farbig, regulärer Preis $2.00, für nur.......... 98c

Gardinen-Swiß. Swiß für Sash Gardinen, eine sehr gute Qualität, dotted und gemustert, 15c Werth, in diesem speziellen Verkauf, die Yard für.......... 7½c

Knaben-Mützen. Frühjahrs-Golf-Mützen für Knaben, in schwarzem Cheviot, sind alle gut gemacht, in jeder passender Größe für Knaben, eine reguläre 25c Mütze, nur.......... 10c

Kinder-Schuhe. Vici Kid Knöpf-Schuhe für Kinder, Coin-Zehen, Spring-Heels, Lackleder-Spitzen, — bei Hand genäht, in Größen 5 bis 8, das Paar für.......... 35c

Cambric-Stickerei. Stickerei, Cambric Qualität, bestehend aus Edgings und Einsätzen, bis zu 3 Zoll breit, ein großes Assortiment von Mustern, 6c und 8c werth, die Yard.......... 3½c

Socken für Männer. Männer-Socken, in schwarz oder braun, — schwere Qualität, nahtlose Strümpfe, billig zu 10c das Paar, unser Preis.......... 3½c 2 Paar an einen Kunden.

Bügeleisen. Geneva Bügeleisen, die besten im Handel, in 5 bis 9 Pfund Größen, spezieller Preis während dieses Verkaufs, das Pfund.......... 3c

Kleiderstoffe für das Frühjahr.

Granites — Ganz Wolle, 40 Zoll breit, in all den neuesten Schattirungen, blau, lohfarbig, grau, Old Rose, grün und roth, reguläre 75c Sorte, Verkaufs-Preis.......... 50c

Whipcords—und eine volle Auswahl von neuen Poplins, Melroses und Granats, in allen Farben, 45 Zoll breit, $1.00-Sorte, Verkaufs-Preis.......... 75c

Ettamines und Voiles — Neues großes Assortiment in allen neuen Schattirungen, grün, lohfarbig, schwarz und blau, reguläre $1.50-Sorte, Verkaufs-Preis.......... $1.00

Whipcords und ganzwollene Granats und Serges, 42 Zoll breit, reguläre 75c Sorte, Verkaufs-Preis.......... 50c

Sicilian Mohair—Granats, Whipcords, Prunellas, Henriettas, Broadcloths und Melroses, in einem guten echtfarbigen Schwarz, 45 Zoll breit, reguläre $1.25-Qualität, für.......... 75c

Taffeta — Ganz Seide und in sämmtlichen schlichten Farben, 75c Qualität, passend für Waistings — Verkaufs-Preis.......... 49c

Futterstoffe.

Schwarzes und farbiges Spun Glas, in allen Schattirungen und Schwarz, hat das Aussehen von Seide, die 15c Sorte, Verkaufs-Preis.......... 8c

Percasilk — in allen Farben und schwarz, gute Qualität, reguläre 15c Sorte, Verkaufs-Preis.......... 10c

Wir sind Agenten für Butterick Muster und Modeblätter

KLEIN BROS. BLOCK OF STORES HALSTED CANALPORT AVE. & 20TH ST.

Begeht keinen Irrthum in den Namen und Adresse.

Einer der größten Läden in Chicago.

Wasser-Bulletin.

Mit alleiniger Ausnahme der Station Lake View ist heute das städtische Leitungswasser laut Befund des Gesundheitsamtes aus allen Stationen von verdächtiger Beschaffenheit, und sollte vor dem Gebrauch sorgfältig abgekocht werden.

Früh genug genommen.

Hat Hood's Sarsaparilla großen Erfolg erreicht Krankheiten abzuwenden, welche, wenn man sie hätte weitergreifen lassen, das ganze System untergraben haben würden, und der Krankheit einen großen Umfang gegeben, viel Leiden verursacht, und selbst Tod herbeigeführt hätten. Hood's Sarsaparilla hat alles dies und selbst mehr gethan. Es ist in einer großen Anzahl von Fällen genommen worden, welche man für unheilbar hielt, und nach einem wirklich ehrlichen Gebrauch hat es wunderbare Kuren bewirkt, welche Gesundheit und Kraft den Gequälten gebracht hat. Ein anderer wichtiger Umstand von Hood's Sarsaparilla ist, daß die Kuren vollständig und nachhaltig sind, weil sie von gereinigtem, belebendem und bereichertem Blute ausgehen. Aber nicht was wir sagen, sondern was Hood's Sarsaparilla thut, ist von Einfluß. anz

Wir verleihen GELD auf Chicagoer Grundeigenthum zu den denkbar günstigsten Bedingungen. Vorzügliche erste in Gold bezahlbare Hypotheken stets an Hand.
A. Holinger & Co., 172 Washington Str., Phone Main 1191. momisa*

J.H. Kraemer & Son 84 Lasalle Str. Phone 2102 Main.
GELD zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum zu 4, 4½ und 5 Prozent Interessen. Erste Mortgages zu verkaufen. Grundeigenthum in allen Stadttheilen zu Bargainpreisen zu verkaufen. 2feb,momisa,6m

KOZMINSKI & YONDORF, Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf. 73 Dearborn Str. 1jlsamitl

H. Claussenius & Co. gegründet 1864 durch KONSUL H. CLAUSSENIUS, Erbschaften, Vollmachten, Wechsel, Postzahlungen, Militär u. Pensionssachen, Notariats- und Rechtsbureau. CHICAGO, ILLINOIS, 95 Dearborn Strasse. Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr. 9no,frisa*

JOHNSON BROTHERS 1634 TO 1650 MILWAUKEE AVE. WEST OF ARMITAGE

Vollständiger Departement-Laden.
Montag-Spezialitäten.

Tausende von Bargains sind am Montag hier zum Verkauf, die einen schnellen Verkauf versprechen. Hier sind die Preise, die abermals ein Gedränge in unserem Großen Laden herbeiführen.

Handtücher.
5 feine leinene Huck-Handtücher, werth 8c, das Stück jetzt.......... 29c
Weiße Damen-Röcke, gemacht von feinem Muslin, spitzenbesetzt, in Auswahl von Moden, werth 75c, speziell nur.......... 49c
Muslin-Beinkleider für Damen, in feinen Moden, alle Größen, 35c Qualität, Verkaufspreis.......... 19c
Kleider-Percales, 36 Zoll breit, neue Farben, 12½c Werthe, Verkaufspreis.......... 7¾c
Indigoblaue Prints, echtfarbig, in einer Auswahl von Mustern, um auszuwählen, die 7c Qualität, Verkaufspreis.......... 3¾c
Percale-Kleider für Kinder, in feinen Farben und Moden — Verkaufspreis 48c und.......... 25c
Schweres Madras Cloth für weiße Waists für Damen — in feinen Moden — Verkaufspreis.......... $1.25
Gestiefte Strümpfe für Damen, echt schwarz, werth 15c, Verkaufspreis.......... 9c
Männer-Socken in echt schwarz und lohfarbig, werth 12½c, Verkaufspreis.......... 5c
Lithographirte Cushion Tops, werth 19c, Eure Auswahl bei diesem Verkauf.......... 10c

Herabgesetzte Preise f. Droguen
Pitcher's Castoria.......... 15c
Laxative Feigen-Syrup.......... 15c
Talcum Powder, per Box.......... 5c
Witch Hazel Seife, 3 Stücke für.......... 9c
Nestle's Food, 50c Gr. Flasche für.......... 38c

Candy
Chocolade Drops, per Pfd. zu.......... 9c
Himbeeren, per Pfd.......... 9c
Grocery, gemischt, per Pfd.......... 7c
Rock Candy, per Pfd.......... 12½c

Zigarren und Tabak.
Alle unsere 5c Zigarren, Ausw. 7 für.......... 25c
City Rauchtabak, in Pails.......... 35c
Alle Sorten Rauch-Tabak.......... 4c
Schnupf-Tabak, per Pfd.......... 40c

Schreibmaterialien.
Pencil Boxes, das Stück.......... 4c
Beste Tinte, per Flasche.......... 4c
Tintenfässer — nur.......... 9c

Kleider.
Hochmoderne Frühjahrs-Anzüge für Männer, sehr schöne Muster, allerneuester Schnitt, extra gut gemacht, haben Union-Label, spezieller Preis.......... $12.00
Wir haben 179 schwere Männer-Anzüge, werth bis zu $10.00, zur Räumung zu dem niedrigen Preis von.......... $4.98
Reinwollene Männerhosen, werth $2.00, Verkaufspreis.......... 98c
Kniehosen für Knaben, schwarz oder braun, speziell für diesen Verkauf nur.......... 25c
Naturgraues Wolle gemischtes mittelschweres Männer-Unterzeug, speziell nur.......... 48c
Steife oder Fedora Männerhüte, werth $1.50, Auswahl zu.......... 98c

Schuhe.
$1.25 feine Dongola Damen-Schuhe, nur.......... 98c
$1.25 Satin-Calf Knaben-Schuhe, Größen 3 bis 5½, zu.......... 98c
Motormänner-Schuhe in Schnür oder Congreß, Verkaufspreis.......... $2.00
Vici Kid und Box-Calf Männerschuhe, werth $3.00, Verkaufspreis.......... $1.98

Grocery-Departement.
Neue holländische Häringe, per Dtz.......... 20c
Blutrother Salmon, geräuchert, p. Pfd.......... 15c
Vollrahm Brick-Käse, per Pfund.......... 13c
Pride of Iowa Zuckerkorn, 2-Pfd.-Büchse.......... 10c
Jumbo Catsup, Home-Made, Quartflasche.......... 10c
Fancy Japan Reis, 6c-Sorte, Pfd.......... 4½c
City Soda-Crackers, per Packet.......... 6c
Sortirte Fancy Cakes, per Pfund.......... 8c
Boxwood Tomaten, 3-Pfd.-Büchse.......... 9c

Haus-Ausstattungswaaren.
Nr. 8 Kupferrand Waschkessel für.......... 79c
Incandescent Gaslampe, vollständig, für.......... 29c
Holzgestell Waschwringer, 10-zöll. weiße Gummiwalzen, zu.......... 95c
Beste gemischte Haus-Paint für innere und äußere Zwecke, Gallone, nur.......... 98c
Diamond Tapeten-Reiniger.......... 10c
Stuhl-Sitze, nur.......... 3c

E. R. HAASE & Co. 157 Washington St. Hypothekenbank, Verleihen Geld auf Grundeigenthum in der Stadt und Umgegend zu den niedrigsten Marktraten. Erste Hypotheken zu sicheren Kapitalanlagen stets an Hand. Grundeigenthum zu verkaufen in allen Theilen der Stadt und Umgegend. Office des Forest Home Friedhofs. E. R. Haase, Sekretär. 7feb,sa*

WM. G. HEINEMANN & Co. 92 LA SALLE STR. **Hypotheken!** Erste Sicherheiten—vorzügliche Auswahl. **Geld zu verleihen** zu besten Bedingungen u. günstigen Raten. Genaue Auskunft gerne ertheilt.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Die Tauben werden hören!

Eine wichtige Erfindung zur Uebertragung von Tönen.

New York, 14. März. Drei Kinder, welche nicht nur blind, sondern auch taubstumm sind, hörten hier zu ihrem Erstaunen in ihrem elenden Dasein Töne, ihre eigene Stimme und Musik! Ein junger Mann aus Alabama, Miller Reese-Hutchison hat nämlich eine Erfindung gemacht, welche die Uebermittelung von Tönen ermöglicht. Dieselbe besteht aus einem Hörrohr, einer elektrischen Batterie und einem Tonleiter und kann jeder Form von Gehörsschwäche angepaßt werden. Nur Personen, welche an vollständiger Gehörlähmung leiden, oder bei denen durch operativen Eingriff die zarten Knochen im Mitteltheile des Ohres entfernt worden sind, vermögen den Apparat nicht zu benützen. Die elektrische Tonwelle dringt direkt in das Innere des Ohres ein.

Der Apparat wurde Orris Benson, einem der drei Kinder, an's Ohr gelegt und Herr Hutchison sagte in ruhigem Gesprächstone „Papa". Sofort gab der Knabe durch Zeichen zu verstehen, daß er etwas hören könne, aber nicht wisse, was es sei. Ein stärkerer elektrischer Strom wurde angedreht und voll Aufregung stieß unter Lachen und Weinen der Knabe die Silben Pa-Pa hervor. Ein achtzehnjähriges Mädchen, welches in furchtbarem Unwetter vor einem Jahrzehnt Seh- und Hörkraft eingebüßt hatte, wurde jetzt herbeigeführt, da die Aufregung dem Knaben anscheinend nicht zuträglich war. Nach Anbringung des Hörrohrs wurde auf einem Piano ein Sousa'scher Marsch gespielt und das Mädchen gab durch Begleitung des Spiels mit den Fingern kund, daß es alles vernahm. Auch eines anderen Kindes bemächtigte sich gewaltige Aufregung, als es mit Hilfe des Apparats das Wort Mama und dann das Pianospiel vernahm.

Halsbrecherisches Kunststück.

New York, 14. März. „Prof." Davis, welcher auf einer schiefen Ebene im St. Nicholas Rink Vorstellungen auf Bicycle-Schlittschuhen gab, die damit endigten, daß er in die Tiefe glitt, ist verunglückt. Das Brett, auf dem der Mann seine Kunststücke machte, ist acht Zoll breit und 92 Fuß lang. Es erstreckt sich vom Dach des Rinks bis auf den Boden. Beim Herabsausen stolperte der Mann, fiel auf die Knie, rutschte ein paar Schritt weiter und stürzte dann vom Brett auf die Eisfläche auf dem Boden, wo er bewußtlos liegen blieb. Ob der Mann mit dem Leben davonkommen wird, ist fraglich.

Ausland.

Chamberlains Heimkehr.

London, 14. März. „Southampton heißt Großbritanniens heimkehrenden Staatsmann willkommen!" prangte in großen Buchstaben auf einem blumengeschmückten, von Fahnen Englands und der Ver. Staaten (!) umgebenen Schilde am Hafen von Southampton, als Kolonialsekretär Chamberlain heute dort von der Kapstadt eintraf. Die ganze Stadt war festlich geschmückt und Herr Chamberlain wurde von den Spitzen der Behörden feierlich eingeholt und nach der Hartley-Halle geleitet, wo er in einer Ansprache erklärte, man dürfe nicht zu große Erfolge erwarten. Er vertraue darauf, daß die Holländer in Süd-Afrika sich als treue Unterthanen des Reichs erweisen würden, aber die Ursachen des Krieges ließen sich erst allmählich tilgen. Bei Ankunft von Chamberlain und seiner Gemahlin in London war auf dem Bahnhof fast das ganze Kabinet versammelt.

Alt-Heidelberg in Trauer.

Heidelberg, 14. März. Hier ist heute die berühmte Konditorei-Besitzerin Käthchen Ritzhaupt, genannt die „Zuckertante," zu Grabe getragen worden. Sie ist wie eine Fürstin zur Ruhe bestattet. An dem Leichenbegängniß betheiligte sich die gesammte Studentenschaft der Universität mit trauerumflorten Fahnen und sonstigen Attributen besonderer Ehrung. Der Sarg verschwand förmlich unter den Blumen, welche die akademischen Vereinigungen und Andere gesandt hatten. Die Korps „Guestphalia" und „Vandalia," welche zu den Stammgästen der Konditorei gehören, haben auf acht Tage Korpstrauer angelegt.

Der Sturmfahnenträger todt.

Dresden, 14. März. Hier ist Major a. D. Julius v. Rouvroy, genannt der Sturmfahnenträger von Saint Privat, gestorben. Er war im dichtesten Kampfesgewühl, als am 18. August 1870 gegen Abend Saint Privat, der Stützpunkt des rechten französischen Flügels, von Truppen des zwölften (kgl. sächs.) Armeekorps und der 1. Garde-Infanteriedivision unter Pape erstürmt wurde. Für seine Tapferkeit ward ihm das eiserne Kreuz 1. Klasse zu Theil.

Volkstheater unter freiem Himmel

Hannover, 14. März. Im reizenden Bodethal des Harzgebirges wird die Gründung eines Theaters unter freiem Himmel geplant. Namhafte Schriftsteller und Gelehrte gehören zu den Unternehmern. Es sollen nur unbekannte Schöpfungen lebender Dichter aufgeführt werden, zunächst ein Festspiel „Walpurgis". Die dazu gehörige Musik ist von dem New Yorker Komponisten Max Vogrich.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 22 Studenten sind in Ithaca, N. Y., soweit dem Typhus erlegen.

— Die weiblichen Einwanderungsinspektoren in New York sind als unbrauchbar abgesetzt worden.

—176 Zahlungseinstellungen wurden diese Woche gemeldet, gegen 224 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Zu Cardiff, Jll., wurden die Kohlengräber Hütt, Azofmo und McChisky gestern durch schlagende Wetter getödtet.

— Dr. Jos. Alexander und Rufus Cantrll sind wegen Leichendiebstahls Cantrel sind wegen Leichendiebstahls in Indianapolis abermals angeklagt

— Die Jllinoiser Bahngesellschaften wollen die von der Staats-Eisenbahnkommission verfügte Herabsetzung der Frachtraten gerichtlich bekämpfen.

— In einer Gesellschaft der „400" San Franziskos wurde Frau S. Franklin von Chicago eine Diamantbroche im Werthe von $1500 in geheimnißvoller Weise gestohlen.

— Harry Barrows, früherer Zahlmeister im Zensusamt in Washington, ist zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

— Eugene Marshall, ein Neger, hat in dem Redeturnier der Universität Ann Arbor, Mich., den Preis errungen.

— In Bronx, N. Y., fiel ein Leitungsdraht auf einen Motorführer. Dieser wurde vor den Wagen geschleudert und von den Rädern zermalmt.

— J. P. Morgan soll für den Tabaktrust das ganze Gebiet von Vuelta Abajo auf Kuba, wo der allerfeinste Tabak wächst, erworben haben.

— Die Pennsylvania-Bahngesellschaft plant Maßregeln gegen das Trinkgelder-Uebel unter den Bediensteten der Passagierzüge.

— Richter Philipps, Richter Lucas und andere Chicagoer haben das Eigenthum der Donaldson Mountain Gold Mining Co. in Kolorado um $185,000 erworben.

— Der irrsinnige Farmer Krauß in Bellefontaine, Mo., welcher seine Frau und Kinder erschlug, ist den Verletzungen erlegen, welche er sich selbst beibrachte.

— Ein Viertel des am Menominee in Wiskonsin und Michigan in diesem Jahre verarbeiteten Holzes ist von der Hines Lumber Co. in Chicago um eine Million Dollars erworben worden.

— Generalkonsul Bittinger in Montreal und Konsul Nelson in Bergen, Norwegen, haben ihre Posten verloren, ersterer wegen taktloser Bemerkungen über die Beziehungen zwischen den Ver. Staaten und Kanada und letzterer wegen krummer Geldgeschichten.

— Die Buffaloer Behörden deuten an, der Mörder des Fabrikanten und hervorragenden Kirchenmannes Burdick möge wohl nicht verhaftet, aber doch von der öffentlichen Meinung überführt werden!

— Der Schatzmeister Sinclair der Philippinenprovinz Rizal machte einen Selbstmordversuch, als er wegen Unterschleife verhaftet wurde. Vier Unterbeamte Sinclairs wurden schon früher verhaftet.

— Elf Studenten der Purdue Universität in Lafayette, Ind., überfielen Kommilitonen bei einem Festessen, bespritzten sie mit Säuren und verübten andere Gemeinheiten. Elf sind jetzt verhaftet worden.

— Das vor San Juan liegende Geschwader unter Admiral Coghlan ist nach Honduras gesandt worden, zum Schutze amerikanischer Interessen während der gegenwärtigen Revolution.

— Der New Yorker Advokat Cromwell wird, sobald der Panamakanal von der Bundesregierung erworben worden ist, von den bisherigen Besitzern eine Maklergebühr von $2,000,000 erhalten.

— Leo Loeb, welcher nach furchtbarem Ritt unter Lebensgefahr die Bewohner von Manitou, Kol., vor Hochfluth warnte und rettete, erlitt infolge der Anstrengungen eine theilweise Lähmung; er befindet sich jetzt in New York in ärztlicher Behandlung.

— Fitzhugh Lee erklärte gestern in Richmond, gegen die Aufstellung einer Statue von General Lee im Kapitol in Washington kämpften die Elemente, welche im Kriege zwischen Nord und Süd nicht sichtbar, jetzt aber unbesiegbar wären.

— J. Pierpont Morgan unterhandelt mit dem Schatzamt wegen Aufhebung des Zolls auf Kunstgegenstände. Er hat solche im Werthe von $7,000,000 gekauft und müßte für dieselben $3,000,000 Zoll bezahlen, wollte er sie in's Land bringen.

— Missionar Waddell eilte, als ihm in Brasilien Aerzte versicherten, sein Zahnweh rühre von Krebsgeschwür her, sofort heim nach New York. Dort wurde der kranke Zahn gestern ausgezogen und die Schmerzen verschwanden. Der Mann war 4000 Meilen weit gereist, um den Zahn ziehen zu lassen!

— In der Zeche „Millie" zu Iron Mountain, Mich., wurden durch eindringendes Wasser drei Bergleute, Williams, Darey und Richards, in einer Kamer abgeschnitten und wie Ratten in der Falle ertränkt, ein Wärter, Henry Jaeger, lief gerade in das Wasser hinein und ertrank. Jaeger hinterläßt große Familie.

— Im Bundesgericht zu Cincinnati erwirkten die Inhaber der Minderzahl der Stammaktien der Süd-Pazifik-Bahn, welche durch den Börsenspekulanten Keene vertreten sind, einen Einhaltsbefehl gegen Harriman und andere Besitzer der Mehrheit solcher Aktien. Die Prozessirenden kämpfen um den Besitz der Pazifikbahnen.

— Den 13. Jahrestag ihrer Hochzeit feierten gestern, Freitag, den 13. März, der Bildermaler Peters und Frau in Baltimore mit dreizehn Freunden. Das Festessen bestand aus dreizehn Gängen, die Speisekarte war mit Grabsteinen geschmückt, die Musik spielte Trauerlieder und an der Hausthür war Flor angebracht. Verschiedene Dinge, welche der Aberglaube für Unglückszeichen hält, wurden von der Gesellschaft verhöhnt.

— Der farbige „Voodoo"-Doktor Hussey in Philadelphia ist als mitschuldig an der Ermordung von Chas. Danze, 2518 N. 5. Str., Philadelphia, durch seine Frau verhaftet worden. Hussey soll sich verpflichtet haben, gegen Zahlung von $100 Menschen durch langsam wirkende Gifte umzubringen. Das Verfahren sei billiger und schneller als ein Scheidungsprozeß, soll er seinen Kunden gesagt haben.

Ausland.

— Signor Bovio, Führer der italienischen Republikaner, ist gestorben.

— Der rumänische Senat hat eine Vorlage abgelehnt, wonach zwei Juden das Bürgerrecht verliehen wird.

— Die chinesischen Regierungstruppen sind von den Aufständischen geschlagen und mehrere Mandarine gefangen genommen worden.

— $258,000 sind für die Nothleidenden in Nordschweden gesammelt worden, davon $85,000 in den Ver. Staaten.

— Botschafter McCormick gab gestern Abend dem diplomatischen Korps und der amtlichen Welt von St. Petersburg einen Empfang. 2800 Personen nahmen daran theil.

— Alle wegen Hochverraths und anderer aus dem Boerenkriege herrührender Verbrechen verurtheilte Bewohner Natals sind jetzt begnadigt worden.

— Frankreichs Einfuhr in den letzten beiden Monaten stieg um $13,325,800 und die Ausfuhr um $8,553,200, im Vergleich zu den gleichen Monaten des Vorjahres.

— Premier Laurier erklärte im kanadischen Unterhause gestern, daß der Vertrag mit den Ver. Staaten wegen Alaska einen vollständigen Sieg über die Stellung der Ver. Staaten bedeute, daß Gebiet, auf dem das Sternenbanner einmal aufgezogen sei, auch darunter bleiben müsse.

— Die Gerichte haben zu Gunsten des Berliner Magistrats in seinem Prozeß mit dem Kaiser entschieden. Letzterer hatte Beiträge zum Kirchenbaufonds aus städtischen Mitteln verlangt und der Berliner Magistrat das abgelehnt. Unter Protest wurden 400,000 Mark bezahlt, die jetzt der Stadtkasse wieder zufallen.

Ozark-Garten.

Daß sich ein Jeder bei einem so reichhaltigen Programm, wie es dieser beliebte Familien-Konzertplatz bietet, gut amüsiren muß, ist wohl keine Frage. Das bekannte „Sketch-Team", die „Jesse's" bringen komische und Tanznummern, die tüchtige Sängerin Frl. Sinclair singt populäre Lieder und Balladen, die jugendliche Tänzerin Harriet Brandon zeigt sich in Grotesk-Tänzen. Für deutsche Kouplets, Duette und komische Szenen sorgen die jugendliche Soubrette Bella Grobecker und der Charakterkomiker Ludwig Grobecker. Zum Schluß kommt heute und morgen die lustige Posse „Große Oper" zur Aufführung.

Vor die Geschworenen.

Louis C. Kendall, der Chef der Leslie Novelty Company, Nr. 90 Wabash Ave., und Frau Lottie Curtis, welche die Crystal Novelty Company, Nr. 3812 Indiana Ave., betrieb, wurden heute von dem Bundes-Kommissär Humphrey wegen angeblichen Mißbrauchs der Post zu betrügerischen Zwecken den Bundesgroßgeschworenen überwiesen.

Burkes Nothkampf.

Heute entscheidet sich sein Schicksal.

In der 21. Ward.

Die Zusammensetzung des republikanischen Kampagne-Ausschusses. — Statt hundert, soll derselbe zweihundert Mitglieder erhalten.—Viele Demokraten darunter.

Heute Mittag um 12 Uhr haben die demokratischen Primärwahlen ihren Anfang genommen, welche bis um 7 Uhr Abends andauern. Es sind dabei Delegaten für den Stadt-Konvent, sowie für die einzelnen Ward-Konvente und die am 18. April zusammentretende Konvention für die Richterwahl zu erwählen. Da Mayor Harrison keinen Mitbewerber um die Mayors-Kandidatur hat, so ist das Interesse, welches an der Primärwahl genommen wird, nur ein sehr geringes. Die einzige Ausnahme hiervon bildet die 21. Ward, wo „Bobby" Burke einen letzten Verzweiflungskampf um seine Stellung in der Partei-Organisation kämpft. Es hieß, daß der vormalige Generalissimo der demokratischen Heerschaaren Alles für die Primärwahl aufbieten würde, was er noch an handfestem Volk zur Verfügung hat, oder was sich für solche Gelegenheit anwerben läßt. Die andere Seite ist aber im Vortheil. Auf Anordnung des Mayors sind Dutzende von Polizisten nach dem Bezirk abkommandirt worden, mit dem Auftrage, die Augen offen zu halten und rücksichtslos jeden Unruhestifter zu verhaften, ebenso Jeden, der widerrechtlich, oder öfter als einmal, zu stimmen versuchen sollte. Der Mayor glaubt, daß es ihm gelingen werde, Burke vollständig auszumerzen. Auf der anderen Seite meint Burke, daß er sich auf seinen alten Anhang in der Ward verlassen könne, und daß es ihm gelingen werde, die Mehrheit seiner Delegatenliste durchzusetzen, sowie die Wiederaufstellung des Alderman Palmer zu hintertreiben. Gelingt ihm das nicht, so darf er getrost einpacken, denn es ist ein alter Grundsatz in der amerikanischen Parteipolitik, daß ein „Boß", der nicht mehr imstande ist, sich innerhalb seines eigenen Distrikts zu behaupten, sich als zum alten Eisen geworfen zu betrachten hat.

Außer in der 21. Ward mag es auch in der 29. Ward zu kleinen Skandälern kommen. Alderman Hart, der dort — zu seiner Rechtfertigung, wie er sagt — auf die Wiedernomination Anspruch erhebt, hat um Polizeischutz für seine Anhänger nachgesucht, weil denselben angeblich von gegnerischer Seite mit Gewaltthaten aller Art gedroht worden ist.

Ex-Mayor Hopkins erklärt, von seiner Seite sei nichts und werde nichts geschehen, um die Wiederaufstellung Mayor Harrisons zu verhindern. Da er aber auch keinen Theil an derselben haben wolle, so hätte er nichts gethan, um sich in seiner (der dritten) Ward als Delegat in die Konvention wählen zu lassen. Daß er hätte gewählt werden können, falls es ihm daran gelegen wäre, das unterliegt seines Erachtens keinem Zweifel.

Gestern hielt sich Sekretär Charles A. Walsh vom demokratischen National-Komite einige Stunden lang in Chicago auf. Es ist vielfach aufgefallen, daß er nicht beim Mayor vorgesprochen hat, wohl aber bei Burke und bei Hopkins.

* * *

Vorsitzer Revell vom republikanischen Kampagne-Ausschuß hat nunmehr die Mitglieder für diesen ernannt, und zwar statt der ursprünglich in Aussicht genommenen hundert gleich einhundert und fünfundsiebzig. Die Zahl soll auf zweihundert gebracht werden.

Nachstehend folgt die Liste der Ernannten. Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sich unter denselben verschiedene Herren befinden, welche gemeinhin für Demokraten gelten, wie z. B. der Börsenmakler James J. Townsend. Derselbe hat vor einigen Tagen unter seinen Kollegen von der Aktienbörse die Anregung zur Gründung eines Stewart-Klubs gegeben. Innerhalb einer Stunde meldeten sich nicht weniger als sechszig Herren zum Beitritt. Hier die Liste des Kampagne-Ausschusses:

A. C. Bartlett, John H. Fitch, Owen F. Aldis, C. G. Petersen, Bernard A. Eckhart, E. G. Keith, William A. Vincent, E. G. Halle, Louis Kuppenheimer, John G. Shedd, Francis Lackner, Oscar Durand, William Boldenweck, William C. Miller, Henry J. Frercks, Dr. J. B. McFatrich, A. E. Anderson, Henry Graisse, A. C. Playney, Edwin A. Potter, John A. Potter, John A. Roche, F. T. Baux, Theodore K. Long, Sidney C. Eastman, William L. Bush, D. Mark Cummings, Elmer E. Bast, E. Allen Frost, A. L. Sercombe, T. J. O'Byrne, Ariel Meinrath, William R. Manierre, Sidney Beach, James McDevitt, Edward L. Brewster, John B. Kitchen, John F. C. Curtis, Ernest W. Heath, Homer E. Tuisman, Thomas R. Lyon, Henry Schoneck, Rockwell King, Amos Pettibone, James B. Whedon, H. S. Dietrich, E. L. Reeves, Eugene A. Bournique, W. Secor Cunningham, Joseph Watkins, W. H. Chadwick, John C. Spry, Francis Beidler, H. H. Groß, A. J. Stone, H. S. Duncombe, George E. Adams, E. W. Brooks, W. H. Chamberlain, R. J. Bennett, James H. Channon, F. S. Cable, John R. Thompson, Richard J. Walsh, W. L. Strong, A. L. Plamondon, Addison Ballard, A. D. Curtis, Leo Wampold, J. J. Dau, M. J. Swatek, Robert J. Roulston, E. W. Zander, D. J. Keefe, Anton Novak, William Kaspar, Frank Fucik, Frank Kirchman, Joseph Dusek, James Cervenka, Charles Novak, Anton Vregler, Stanislav Loula, F. A. Silhuta, Dr. L. E. Jolinek, George Birkhoff jr., Richard Fitzgerald, Franz Amberg, W. H. Chatwick, John M. Smyth, E. L. Manjure, T. S. Albright, John C. Scales, J. J. Townsend, George B. Swift, James H. Gilbert, John Anderson, A. P. Scully, Edward Ahlswede, P. T. Barry, William E. O'Neill, William Fogarty, J. H. Heußner, Jacob L. Keßner, John H. Hamline, James P. Soper, D. B. Scully, Louis W. Stavart, A. L. Roe, Fred J. Tucker, John H. Logeman, W. S. Barnes, A. A. Putnam, Fred. A. Gaertner, P. P. Palmer, L. W. Dennis, A. D. Hannah, Simon Glum, W. L. Rohrer, Adolf L. Gartz, Frederick R. Babcock, George H. Jenney, J. Harry Selz, M. S. Hotz, Philip Henrici jr., Alfred E. Holmes, William T. Baker, A. A. Sprague jr., David Hogg, Joseph H. Strong, Charles Counselman, James C. Patterson, James A. Short, Maj. Franklin A. Dennison, Alexander Mackay, Theodore Jones, Reuben H. Donnelley, Gustav Hottinger, Theodore A. Kochs, William A. Bond, T. L. Knudston, W. R. Michaelis, Harry Hart, Edwin A. Olson, Edgar A. Bancroft, L. C. Rollo, Seymour Coman, Conrad Furst, O. F. Fuller, Dr. Aaron Norden, F. J. Dewes, Louis Wolff jr., A. W. Harris, Henry G. Foreman, John Kranz, H. Paepcke, John H. Batterman, Gen. Joseph B. Leake, C. G. Pauling, D. F. Crilly, E. W. Bangs, W. C. Hollister, Thomas D. Yates, Martin Madson, Gustav Seifert jr., John Martenson, Theodore Freeman, John R. Erickson, John O. Nyrholm, Carl R. Chindblom, Axel Chytraus, Fred Nodling, John A. Enander, Gus Broberg, J. E. Norling, Gustaf L. Nelson und Gustaf Lundquist.

* * *

Der unabhängige Mayors-Kandidat Gooch in Evanston hat nunmehr auch Mitkandidaten für sich ausgewählt, und zwar für das Amt des Stadtschreibers den gegenwärtigen Stadtschreiber Hahn, der übrigens auch von den Republikanern wiedernominirt worden ist; für das Stadtschatzmeister-Amt Theodor B. Thiele; für das Amt des Stadt-Anwalts Wm. C. Gilbert. — Als erster Kandidat für den Stadtrath hat sich in der guten Stadt Vernon J. Hall angemeldet.

Lassen sich nicht trennen.

Manche Chicagoer Leute haben gelernt, wie Beide zu beseitigen sind.

Kopfschmerzen und Nierenleiden sind Zwillinge. Lassen sich nicht trennen.

Und Ihr könnt die Kopfschmerzen nicht heilen bis Ihr die Nieren kurirt habt.

Wenn die Nieren gesund und stark sind, so ist das Uebrige höchst wahrscheinlich auch in guter Verfassung.

Doan's Kidney Pills machen starke, gesunde Nieren.

Fred Frank von 165 Lewis Str., Nordseite, Kutscher und Verkäufer der „Eagle Sausages Works", sagt: Jedem Wetter ausgesetzt, herauf und herunter vom Wagen springen, hat, wenn es nicht die erste Ursache der Kreuzschmerzen war, die mich häufig quälten, jedenfalls die Anfälle verschärft, wenn sie sich einstellten. Ich dachte, wenn Doan's Kidney Pills so wirksam sind als Doan's Ointment, so möchte das Mittel vielleicht den Anfall von Kreuzschmerzen vertreiben, der mich einen oder zwei Tage lang heimsuchte. Dies veranlaßte mich, nach dem Public Drug Co.'s Laden, 150 State Str., zu gehen und eine Schachtel zu holen. Das Mittel wirkte direkt auf die Nieren. Ich bemerkte das an der Thätigkeit und Zustand der Nieren-Absonderungen. Als sie normal wurden, hörten die Kreuzschmerzen auf."

Zum Verkauf bei allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen Doan's und nehmt keine anderen.

Sie nahm eine Aenderung vor.

Eine Mutter in Charleston machte sie zu ihrem und ihrer Kinder Vortheil.

Eine Mutter, wohnhaft in Charleston, Mass., die glückliche Besitzerin von vier Kindern, schreibt: „Jeden Herbst und Winter legte ich mir einen Vorrath von Husten-Heilmitteln, Keuchhusten-Arzeneien und Hals-Medizinen für meine Kinder ein, denn sie pflegten fast nie völlig von Erkältungen, Husten oder wunder Kehle frei zu sein.

Diesen Herbst wich ich von dem gewöhnlichen Programm ab. Ich selber wurde von hartnäckigem Katarrh, woran ich seit Jahren gelitten hatte, durch Stuarts Katarrh-Tablets kurirt und da sie sehr angenehm zu nehmen waren, beschloß ich, sie bei den Kindern zu versuchen. Unser Hausarzt sagte mir, er wisse, sie wären vollständig zuverlässig und es gäbe nichts besseres gegen Katarrh, Husten und Erkältungen. So gab ich sie den Kindern und bin seither immer dabei geblieben, sobald sich die geringsten Anzeichen von Keuchhusten oder wunder Kehle bemerkbar machen und ich fürchte nicht mehr das Kommen des kalten Wetters wie früher.

Stuats Katarrh-Tablets heilten mich nicht nur von chronischem Nasen- und Kehlkopfkatarrh, sondern ersparten mir auch viele bange Nächte mit meinen Kleinen. Den Kindern schmeckten sie und es ist wirklich wunderbar, wie schnell sie eine Erkältung oder einen hartnäckigen eingefleischten Husten lindern.

Leute, die Einspritzungen, Einathmer, Salben oder Waschmittel für Katarrh gebraucht haben, sehen ein, wie nutzlos diese sind und werden angenehm überrascht sein über die Resultate, die durch Einnehmen eines angenehmen, bequemen, innerlichen Mittels in Tablet-Form folgen. Alle Apotheker geben zu, daß Stuarts Katarrh-Tablets, welche für 50 Cents verkauft werden, das sicherste, wirksamste und beliebteste aller Katarrh-Heilmittel sind.

Eine halbe Million Leute

schrieben mir und gesundeten.

Und ich selbst habe das ganze Risiko übernommen.

Dieselben gaben mir einfach ihre Adressen sowie das Buch an, welches sie brauchten.

Das ist auch Alles, was ich von Euch verlange.

Alsdann werde ich Euch eine Anweisung an Euren Apotheker für sechs Flaschen von Dr. Schoop's Wiederhersteller (Restorative) schicken. Ihr könnt das Mittel während eines Monats auf Probe nehmen. Hat es Erfolg, so kostet es $5.50. Falls es fehlschlägt, werde ich selbst den Apotheker bezahlen — und Euer bloßes Wort wird darüber entscheiden.

Ich habe die Register von beinahe 550,000 Kranken, welche meine Offerte angenommen haben. Alle jener Fälle waren hartnäckig — ein Theil derselben sogar hoffnungslos. In milden Anfällen schreiben mir die Leute nicht. Sie kaufen sich einfach eine oder zwei Flaschen dieses Mittels, gesunden, und ich höre niemals was von ihnen. Und doch gab es unter je 40, die diese sechs Flaschen bezogen, volle 39, welche das Mittel gerne bezahlten, eben weil sie geheilt wurden.

Am 11. Januar 1903 veröffentlichte ich in den Zeitungen von Chicago die Namen und Adressen von völlig tausend Leuten in jener Stadt allein, welche ich von chronischen Krankheiten in bloß den letzten sechs Monaten geheilt habe.

Es ist unnütz, daß ich Euch sage, daß kein anderes Heilmittel je Solches vollbracht hat. Und kein anderes Heilmittel für chronische Krankheiten könnte unter einer solchen Offerte wie die Meinige geliefert werden, ohne den Mann, der es zubereitet, zu ruiniren.

Die Ursache alles dieses ist, daß mein Wiederhersteller die inneren Nerven stärkt. Er bringt die Kraft zurück, welche alle Lebensorgane beherrscht. Er ist das Resultat meiner lebenslangen Arbeit.

Die gewöhnlichen Behandlungen schlagen fehl, eben weil sie darnach trachten, das schwache Organ selbst zu behandeln, und deren Resultate sind bestenfalls nur zeitweilig. Ein schwaches Organ braucht mehr Nervenkraft, gerade wie eine erschöpfte Maschine mehr Dampf braucht. Mehr wird nicht erfordert—mehr kann die Medizin nicht thun.

Schneidet diesen Koupon aus.

Denn man nimmt sich sonst gewöhnlich vor, etwas kommen zu lassen, [illegible] Bezeichnet das gewünschte Buch und schickt den Coupon mit Eurem Namen und Adresse an Dr. Schoop, Briefkasten [illegible], Racine, Wis.

Buch Nr. 1 über Dyspepsie. | Buch Nr. 4 für Frauen.
Buch Nr. 2 über das Herz. | Buch Nr. 5 für Männer (versiegelt).
Buch Nr. 3 über die Nieren. | Buch Nr. 6 über Rheumatismus.

Milde Fälle, nicht chronische, werden oft mit einer oder zwei Flaschen geheilt. Bei allen Apothekern zu haben.

„Heutzutage ist Wahrheit Neuigkeit." Kennst Du die letzte Neuigkeit? Jedermann lobt

SAPOLIO

Es ist ein compactes Stück Putzseife. Versuche es bei der nächsten Hausreinigung.

Häusliche Pflichten.

Die wirklichen Heldinnen des täglichen Lebens sind im Busen unserer Familien anzutreffen, und doch ist dieser Heroismus oftmals irrthümlicher und nutzloser Art. Es scheint als ob jede Frau bereit ist, jedem Rufe blindlings zu gehorchen, nur nicht dem wichtigsten Rufe, der ihr die Sorge um ihre Gesundheit auferlegt. Wie viel schwerer werden doch die täglichen Pflichten, wenn eine Störung des weiblichen Organismus jede Bewegung schmerzhaft macht und so die Nerven auf die Folter spannt. Reizbarkeit tritt an die Stelle von Glück, Zufriedenheit und Liebenswürdigkeit; Schwäche und Leiden treten da auf, wo vorher Gesundheit und Kraft existirten! So lange sie sich noch [illegible] können, kommen die Frauen ihren Haushaltungspflichten nach und arbeiten ohne Unterlaß. Sie glauben, daß Schmerzen und Leiden das Loos der Frauen sind. Welch thörichter Irrthum!!!!

Wissen diese leidenden Frauen denn nicht, daß der Gebrauch von **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound** die Schmerzen vertreibt und ihnen wieder ihre Zufriedenheit verschafft? Wozu reizende Getränke und Betäubungsmittel anwenden, so lange jede leidende Frau stets ihre Zuflucht zu diesem kräftigenden und heilsamen Specialmittel für die Frauen nehmen kann?

Unentgeltlicher ärztlicher Rath für Frauen.

Wenn der Fall einer leidenden Frau irgend welche Symptome aufweist, über die sie speciellen Rath wünscht, so braucht sie sich nur an Frau Pinkham zu wenden. Diese Briefe werden nur von Frauen gelesen. Frau Pinkham ist sicherlich im Stande, Hilfe zu gewähren, denn niemand in den Vereinigten Staaten hat eine so ausgedehnte Erfahrung in der Behandlung von Frauen-Leiden als gerade sie. Sie hat hunderttausenden von Frauen den Weg zur Gesundheit gewiesen, und es wäre äußerst thöricht, wenn jemand diese herzliche Einladung unbeachtet lassen wollte. Frau Pinkhams Adresse ist Lynn, Mass., und ihr Rath ist unentgeltlich.

Wer noch eines Beweises bedarf, lese nur die folgenden Briefe, in denen die Krankheitsgeschichte und die Herstellung einiger Patienten, die alle Frau Pinkham ihre Wiederherstellung verdanken, beschrieben ist.

„Werthe Frau Pinkham! Ich kann nicht umhin, Ihnen meine Anerkennung über die ausgezeichnete Wirkung Ihres Rathes und des Gebrauchs von **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound** auszusprechen. Ich litt an einer der schwersten Formen weiblicher Schwäche, und ich war in der That äußerst heruntergekommen. Ich konnte meinen Haushaltungspflichten nicht mehr nachkommen, mein Rücken schmerzte mich, Essen und Trinken war mir zuwider und die ziehenden Schmerzen waren einfach unerträglich. Mein Mann gab hunderte von Dollars aus, um mir wieder meine Gesundheit zu verschaffen, aber keines der vielen Mittel, die die Aerzte mir verschrieben, vermochte mir nur auch die geringste Erleichterung zu verschaffen. Dann unterwarf ich mich einer Operation, die nach der Ansicht des Arztes nöthig war, um meine Gesundheit wieder herzustellen, aber nach der Operation litt ich noch mehr als zuvor, denn ich litt nun auch an Blutergüssen aus der Gebärmutter, die sich auf keine Weise stillen lassen wollten.

Ich las eine Ihrer Anzeigen und wandte mich an Sie; nach Erhalt Ihrer gütigen Antwort befolgte ich sorgfältig alle Ihre Anordnungen und das Resultat war, daß ich sofort anfing mich besser zu fühlen, und schon nach zwei Wochen konnte ich im Hause umhergehen. Ich nahm acht Flaschen von **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound**, vergaß aber dabei nicht, stets ihre Vorschriften genau zu befolgen, und nun bin ich wieder ganz und gar hergestellt. Ihre Mittel und ihr Rath sind ein wahres Geschenk des Himmels, und ich kann Ihnen gar nicht genug für all das Gute danken, daß Sie an mir gethan haben." — Frau Lottie V. Naylor, 1328 N. J. Avenue, N. W., Washington, D. C.

„Werthe Frau Pinkham! Es treibt mich, Ihnen mitzutheilen, wie viel ich **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound** verdanke.

Ich litt an Gebärmuttervorfall und konnte mich kaum aufrecht erhalten, aber schon nach dem Gebrauch von fünf Flaschen von **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound** war ich vollständig hergestellt. Jetzt bin ich ganz gesund und kann alle meine Arbeit verrichten.

Ihre Medicin ist sicherlich das beste Mittel seiner Art, das es auf der Welt giebt." — Frau J. M. Lee, 141 Lyndal Street, Newcastle, Pa.

„Werthe Frau Pinkham! **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound** hat mir ganz unschätzbare Dienste geleistet. Ich litt an Gebärmuttervorfall und alle den damit verbundenen Folgezuständen. Jahrelang war ich unter ärztlicher Behandlung und nahm sonst noch eine Reihe von Mitteln, aber alles blieb ohne Erfolg, höchstens halfen mir dieselben zeitweilig.

Schon ganz kurze Zeit, nachdem ich mit Ihrem Mittel angefangen hatte, fühlte ich mich wohler; mein Mann rieth mir, ja mit dem Gebrauch des Mittels fortzufahren, solange mir dasselbe Erleichterung brachte, da ich doch nicht erwarten könne, durch den Gebrauch von einer oder zwei Flaschen schon Heilung zu erhalten. Ich folgte seinem Rath, und jetzt bin ich auf, arbeite schwer den lieben langen Tag und wenn ich Abends ins Bett gehe, so bringt mir der Schlaf die nöthige Ruhe. Ihrem Vegetable Compound aber verdanke ich dieses erfreuliche Resultat; es ist wirklich der große Rückhalt aller Mütter, auch möchte ich nicht um alles in der Welt dasselbe im Hause missen; denn jedesmal wenn ich mich ermattet und nicht ganz wohl fühle, nehme ich einige Dosen Ihres Mittels, die mich auch gleich wieder ganz herstellen.

Ihre Medicin aber empfehle ich dringend nicht nur allen Müttern, sondern auch besonders den Frauen, die so leiden, wie ich gelitten habe." — Frau R. F. Chambers, Bennet, Neb.

5000 Dollars Buße, falls wir nicht sofort die Originalbriefe und Unterschriften obiger Personen vorweisen und somit deren absolute Echtheit konstatieren können.

Lydia E. Pinkham Medicine Company, Lynn, Mass.

Marktbericht.

Chicago, den 14. März 1903.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

(Baarpreise.)

Getreide und Heu.

Winterweizen, Nr. 2, roth, 74—75c; Nr. 3, roth, 70—73c; Nr. 2, hart, 71—73c; Nr. 3, hart, 69—71c.

Sommerweizen, Nr. 1, 78—79c; Nr. 2, 77—78c; Nr. 3, 70—77c.

Mais, Nr. 2, 45—45½c; Nr. 2, weiß, 45—45½c; Nr. 2, gelb, 45—45½c; Nr. 3, 40½—41½c; Nr. 3, gelb, 41½—42c.

Hafer, Nr. 2, 34½—35c; Nr. 2, weiß, 36—37c; Nr. 3, 34½c; Nr. 3, weiß, 34½—35½c; Nr. 4, weiß, 33½—34½c.

Mehl, Winter-Patents, $3.60—$3.70 das Faß; „Straight", $3.30—$3.40; „Hard Patents", $3.70—$3.80; besondere Marken, $4.20—$4.30; [illegible]

Heu, [illegible] $10.50—$11.00; Nr. 1, $12.00—[illegible]; Nr. 2, [illegible] Nr. 4, [illegible]

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Mai, 74½c; Juli, 71½—71¾c; September, [illegible]

Mais, Mai, [illegible]; Juli, [illegible]; September, [illegible]

Hafer, Mai, 35½c; Juli, 31⅝—31¾c; September, 28½c.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $10.17½; Juli, $10.02½; September, $9.97½.

Rippchen, Mai, $9.95; Juli, $9.72½; September, $9.60.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $18.15; Juli, $17.65; September, $17.45.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1500 Pfund, $5.65—$5.85 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte „Beeves", 1200—1500 Pfd., $5.20—$5.60; mittlere bis gute Beef-Stiere zum Versandt, $4.65—$5.15; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd., $3.20—$4.15; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$7.25; grobe bis gewöhnliche Kälber, $3.25—$5.85; Texas-Bullen, per 100 Pfd., $2.75—$3.20.

Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $7.50—$7.70 per 100 Pfd.; gewöhnliche bis gute schwere Schlachthauswaare, $7.45—$7.60; ausgesuchte für Fleischer, $7.50—$7.67½; sortirte leichte, $7.15—$7.40.

Schafe, beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $5.50—$6.20; gute bis ausgesuchte Lämmer, $4.10—$5.75; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $6.75—$7.00.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	0.28
Nr. 1, per Pfund	0.24 —0.25
Nr. 2, per Pfund	0.20 —0.21
„Dairies", Cooleys, per Pfund	0.25
Nr. 1, per Pfund	0.21 —0.22
„Ladles", per Pfund	0.18 —0.19
Packwaare, frische	0.12½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfd	0.12½—0.12¾
„Daisies", per Pfund	0.13 —0.13½
„Young American", per Pfund	0.13 —0.13½
Schweizer, per Pfund	0.12 —0.15
Limburger, per Pfund	0.11½—0.12
Brick, per Pfund	0.11½—0.13
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgegeben)	0.15½
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.16 —0.16½

Geflügel, Kalbfleisch, Fische, Wild.

Geflügel (lebend)—	
Truthühner, das Pfund	0.12 —0.14
Hühner, das Pfund	0.12½—0.13
do., „Springs", das Pfund	0.12½—0.13
Enten, per Pfund	0.13 —0.14
Gänse, das Dutzend	5.00—10.00
Geflügel (gerupft)—	
Truthühner, das Pfund	0.18
Hühner, das Pfund	0.12½—0.13
do., „Springs", das Pfund	0.12½—0.13
Enten, per Pfund	0.15 —0.16
Gänse, per Pfund	0.10 —0.12
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfd	0.06 —0.06½
60—75 Pfd. Gewicht, per Pfd	0.07 —0.07½
80—125 Pfd. gewicht, per Pfd	0.08—0.09
95—100 Pfd. Gewicht, per Pfd	0.09½
Fische (frische)—	
Trout, per Pfd	0.09½—0.10
Trout, Nr. 2, per Pfd	0.06
Weißfisch, Nr. 1, per Pfd	0.13
Weißfisch, Nr. 2, per Pfd	0.07
Schwarzer Barsch, per Pfd	0.16
Pickerel, per Pfd	0.09
Hechte, per Pfd	0.11
Karpfen, per Pfd	0.08
Perch, (zugerichtet), per Pfd	0.04
Lachs, per Pfd	0.09
Schellfisch, per Pfd	0.05
Halibut, per Pfund	0.09
Flundern, per Pfd	0.06
Smelts, per Pfd	0.08½—0.09
Bullheads, per Pfund	0.08
Aale, per Pfd	0.10
Häring, per Pfd	0.03½
Wild—	
Wildenten, Mallards, per Dutzend	4.00
Gewöhnliche kleine	1.50 —2.00
Canvasbacks, per Dtz	8.00—10.00
Bekassinen, Dutzend	1.25
Waldschnepfen, Dutzend	6.00
Kaninchen, das Dutzend	0.50 —0.60
[illegible], per Pfund	0.12½—0.13

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel—	
Gewöhnliche, per Faß	1.50 —2.00
[illegible]	[illegible]
Zitronen, Californien, per Kiste	[illegible]
Apfelsinen, [illegible]	[illegible]
Bananen, Jumbo, per Gebinde	[illegible]
Ananas, Florida, per Kiste	[illegible]
Rothe Rüben, per Faß	[illegible]
Kraut, New York, per Tonne	[illegible]

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Schuldlos, weil doppelt schuldig.

Den Volkswünschen glauben u. A. auch die bestellten Hüter des Rechtes Rechnung tragen zu müssen, besonders wenn die besagten Wünsche recht laut und auffällig vorgetragen werden. Denn auch die Rechtsbehüter sind von Hause aus Politiker und richten sich deshalb nach der sogenannten öffentlichen Meinung. Gleich den Gesetzgebern und den Verwaltungsbeamten lassen sie die Dinge gehen, bis aus irgend einem ungewöhnlichen Anlasse die öffentliche Aufmerksamkeit auf gewisse Uebelstände gelenkt wird. Ist aber der „Entrüstungssturm" losgebrochen, so können sie dem Volke gar nicht eifrig genug dienen und gar nicht feierlich genug versichern, daß seine Interessen in ihren Händen vorzüglich aufgehoben sind. Der Schneckengang der Gerechtigkeit geht dann plötzlich in Laufschritt über.

So geschah es auch, als vor einigen Monaten die Kohlenpreise eine schier unerschwingliche Höhe erreichten. Jahre lang hatten sich unter den Augen der Behörden und Gerichte die Kohlengrubenbesitzer und Kohlenhändler ungescheut verabreden, vereinigen oder verschmelzen dürfen, aber sobald ein Kohlenmangel eintrat, mußte dem Volke bewiesen werden, daß es auf den Schutz der Gesetze vertrauen könne. Es wurde sofort eine Grand Jury einberufen, welche die Sachlage gründlich untersuchte und zu dem Schlusse gelangte, daß es allerdings eine ganze Anzahl widerrechtlicher Verbände im Kohlengeschäfte gäbe, daß indessen im vorliegenden Falle diese durchaus unschuldig wären. Die Kohlennoth wäre auf den großen Streik in Pennsylvanien zurückzuführen und durch den Wagenmangel der Eisenbahnen noch verschärft worden. Es hätte sich nicht ermitteln lassen, daß die Zechenbesitzer und Händler das Angebot künstlich beschränkten und die Preise willkürlich hinaufschraubten. Da jedoch unstreitig Gesetzesübertretungen vorlägen, so fühlte die Grand Jury sich verpflichtet, eine ganze Menge Anklagen zu erheben.

Nun ging der Staatsanwalt mit Feuereifer an die Arbeit. Obwohl die Angeklagten ihre Gruben im Staate Indiana betrieben, machte er sich anheischig, ihre Verurtheilung auf Grund der Illinoiser Gesetze herbeiführen zu können, weil sie ihre Waaren in Chicago auf den Markt gebracht hatten. In jedem anderen Kulturstaate wäre vorerst die Frage entschieden worden, welche Gerichte zur Prozessirung der Angeklagten überaupt zuständig seien, aber hierzulande muß vor allen Dingen eine Jury ausgewählt und dann erst darüber verhandelt werden, ob ihr die Anklage zu unterbreiten ist. So wurden denn mehrere Wochen mit der Zusammensetzung einer Jury vergeudet und dem County Kosten im Gesammtbetrage von $7000 verursacht. Kaum aber waren die Geschworenen zusammengetreten, so erhob die Vertheidigung den Einwand, daß die Klage gar nicht vor ein Staatsgericht, sondern vor die Bundesgerichte gehöre. In Folge dessen mußte die theure Jury abtreten und den Anwälten das Feld überlassen. Als aber die Redeschlacht endlich vorüber war, entschied der Richter, daß allerdings eine Verschwörung zur Beschränkung des freien Wettbewerbes vorzuliegen scheine, die sowohl unter den Bundes- wie unter den Staatsgesetzen strafbar sein würde, daß jedoch das Bundesgesetz dem Staatsgesetze vorangehe, und die Angeklagten folglich nur vor einem Bundesgerichte prozessirt werden könnten.

Weil also der Bundes-Distriktanwalt es verabsäumt hat, die „Verschwörer" unter Anklage zu stellen, gehen sie gänzlich straflos aus, obwohl sie sich auch gegen ein Staatsgesetz vergangen haben. Die Laienvorstellung, daß Jemand, der sowohl die Bundes- wie die Staatsgesetze übertreten hat, eigentlich doppelt strafbar sein sollte, ist selbstverständlich falsch. Dem Bunde gebührt unter allen Umständen der Vortritt, und wenn er nicht vortreten will, so ist das zwar bedauerlich, aber es läßt sich nicht ändern. Seine Weigerung, die Missethäter zu verfolgen, gibt nicht etwa dem Staate Illinois das Recht, nunmehr seinerseits gegen sie einzuschreiten. Hätten sie nur gegen das Illinoiser Gesetz gefrevelt, so könnten sie von den Illinoiser Gerichten zur Rechenschaft gezogen werden. Da sie indessen auch ein Bundesgesetz mit Füßen getreten haben, so kann ihnen der Staat Illinois nichts anhaben.

Daß der Staatsanwalt sich über „seine" Niederlage ärgert, ist begreiflich, doch hat er sie sich selbst zuzuschreiben. Warum hat er sich um das staatliche Anti-Trustgesetz Jahre lang nicht gekümmert und es schließlich gerade auf Leute anzuwenden gesucht, welche zwischenstaatlichen Handel treiben? Abmachungen, wie er sie einigen kleinen und unbedeutenden Grubenbesitzern in Indiana zum Vorwurf gemacht hat, bestehen zweifellos auch unter den großen Grubenbesitzern in Illinois und unter den Großhändlern Chicagos. Sie bestehen ferner nicht allein im Kohlengeschäfte, sondern fast in jedem Zweige des Gewerbes und Handels. Daher schmeckte es stark nach Popularitätshascherei, daß der Staatsanwalt gerade diejenigen Uebertreter herausgriff, gegen welche zeitweilig ein allgemeines Vorurtheil herrschte.

Die Gesetze sollen entweder gleichmäßig und unparteiisch, oder gar nicht vollstreckt werden. Ist es unmöglich, alle Verschwörer gegen den freien Wettbewerb zur Verantwortung zu ziehen, weil sonst die Gerichte alle andern Geschäfte liegen lassen müßten, so ist es im höchsten Grade ungerecht, blos einige Sündenböcke aufzugreifen. Die Freisprechung der Kohlenverschwörer mag aus „technischen" Gründen erfolgt sein, aber sie wird auch vom Rechtsgefühl des Volks gebilligt werden.

Herrn Morgans Kunstschätze.

Herr J. Pierpont Morgan, König der Börse, König der Eisenbahnen, Begründer des Stahltrusts und Beherrscher der Meere durch den nordatlantischen Schiffahrttrust, erfreut sich seiner eidlichen Aussage zufolge nur eines beweglichen Besitzes von $400,000. Aber er hat in Europa Kunstschätze angesammelt, die auf rund $7,000,000 bewerthet werden. So sagt man wenigstens, und wenn die Werthsumme auch etwas übertrieben sein mag, so scheint die Angabe doch ziemlich richtig zu sein, denn es wird aus Washington gemeldet, Herr Morgan beabsichtige seine Kunstschätze nach den Ver. Staaten zu bringen und werde unter dem bestehenden Zollgesetze an die $3,000,000 Zoll bezahlen müssen. Dazu habe er aber keine Lust und er habe deshalb mit dem Schatzamtssekretär berathen, wie die Zollzahlung zu umgehen sei.

Herr Morgan hat nämlich eine erstaunliche und wichtige Entdeckung gemacht. Als er den Entschluß faßte, seine Kunstschätze in das Land der Freiheit und seines Königthums zu bringen, sah er sich das Zollgesetz etwas näher an und da entdeckte er, daß das gegenwärtige Gesetz „außerordentlich ungerecht und lästig" ist. Daß es sich mit den Grundsätzen eines demokratischen Volkes durchaus nicht verträgt. Warum? Nun, weil es von allen Kunstschätzen, welche von Privatleuten und Händlern importirt werden, sehr hohe Zölle erhebt und Herr Morgan dem Gesetze nach eben an die $3,000,000 bezahlen soll, wenn er seine Sachen herüberbringen und in seinen Palästen in New York und sonstwo zur Augenweide für sich und seine Freunde ausstellen will. Es wird das nicht in denselben Worten gesagt, aber man kann es zwischen den Zeilen lesen, daß Herr Morgan es für eine Schande hält, daß er so viel Zoll bezahlen soll und der Ansicht ist, daß die zollfreie Einfuhr seiner Kunstschätze gestattet werden sollte.

Herr Morgan hat vollständig Recht und man kann mit Freuden Alles unterschreiben, was er über die Zollgesetze sagt. Die Wahrheit zu gestehen ist aber die große Entdeckung, welche Herr Morgan machte, für Andere, gar nichts Neues. Vor ihm haben's schon unzählige Tausende gemerkt und ausgesprochen, daß die „bestehenden Zollgesetze außerordentlich ungerecht und lästig" sind. Sie haben deshalb dringend nach einer Reform in der Zollgesetzgebung verlangt, man hat aber bisher nicht gehört, daß Herr Morgan sie darin unterstützte. Im Gegentheil, man glaubt zu wissen, daß Herr Morgan zu denen gehört, die bisher von einer solchen Reform durchaus nichts wissen wollten, und es sind deshalb schon manche harte Worte über ihn gesagt worden. Nun weiß man, daß man ihm damit Unrecht that, denn er hat's nicht besser gewußt. Er hat offenbar gar keine Ahnung von der außerordentlichen Ungerechtigkeit und Lästigkeit unsrer Zollgesetze gehabt, bis er auf den Gedanken kam, seine Kunstschätze herüberzubringen. Dann erst ging ihm der Seifensieder auf, der ihn die Niedertracht erkennen ließ.

* * *

Wenn Herr Morgan fehlte, so that er das aus Unwissenheit und nicht aus bösem Willen, und man darf nichts mehr gegen ihn sagen. Aber man darf sich nun auch nicht gleich von seiner Freude über die Entdeckung des Herrn Morgan, die für Andere gar nichts Neues ist, zu einer Unklugheit hinreißen lassen. Wenn es auch zweifellos außerordentlich ungerecht und lästig ist, daß Herr Morgan für seine schönen Kunstschätze $3,000,000 bezahlen soll, so muß man doch darauf bestehen, daß er sie bezahle. Auch Andere müssen fort und fort die hohen Zölle bezahlen, trotzdem sie von ihrer außerordentlichen Ungerechtigkeit und Lästigkeit vollkommen überzeugt sind, und das Volk wird zudem noch gezwungen, die Zölle auch auf die beschützten einheimischen Waaren zu bezahlen; nur fließen diese Summen allerdings nicht in die Taschen Onkel Sams, sondern in die Taschen der beschützten Trusts, an denen Herr Morgan so stark betheiligt ist. Das macht die Zollbesteuerung aber nicht angenehmer.

Herr Morgan wird vielleicht sagen, und die königstreue Presse wird es ihm nachbeten, daß das etwas „ganz anderes" ist. Daß es sich in seinem Falle um Kunstschätze handelt, die hierzulande nicht, oder doch nicht so gut erzeugt werden können, während beispielsweise Stahl hier besser und billiger erzeugt wird als sonstwo auf Erden. Aber der Einwand ist nicht stichhaltig, denn dasselbe läßt sich von anderen ausländischen Produkten sagen, die darum doch hohe Zölle bezahlen müssen. Es gilt für den kubanischen Tabak, für französische Seiden-, deutsche Woll- und irische Leinenwaaren. Trotzdem liegen sehr hohe Zölle darauf, und Herr Morgan und seine Presse sagen: O rühret, rühret nicht daran! Es ist ja gerade der Grundgedanke unserer Zollgesetzgebung, daß diejenigen Industrieprodukte, welche „Amerika" nicht so gut herstellen kann, wie das Ausland, hohe Zölle zahlen müssen, denn es gilt, die amerikanische Arbeit zu beschützen. Zum Schutze der amerikanischen Arbeit wurden auch die Stahl- und Eisenzölle errichtet.

Was dem Einen recht, ist dem Anderen billig. Wenn man unsere amerikanischen Künstler, die Maler und Bildhauer, und die Arbeiter der Kunsttöpfereien und -Gießereien auch als Arbeiter gelten lassen will — und das muß man doch — dann sollte man doch meinen, daß dieselben ebenso gut zum Zollschutze berechtigt sind wie die Eisen- und Stahlarbeiter und Kohlengräber, die nach der königstreuen Presse ja fast ausnahmslos „Dagos", „Hunnen" und „Slawen" sind. Wäre es gerecht, nur die verächtlichen eingewanderten oder importirten „Foreigners", welche unsere guten Sitten und glorreiche Demokratie bedrohen — siehe die Schutzzollpresse — zu beschützen und unsere Künstler und Kunsthandwerker, die doch weit besser sind als jene, schutzlos zu lassen?

Es ist im höchsten Grade erfreulich zu erfahren, daß Herr Morgan die Entdeckung machte, daß unser bestehendes Zollgesetz außerordentlich ungerecht und lästig ist, aber man kann zu einer Abschaffung der Zölle auf die Kunsterzeugnisse Herrn Morgans und anderer reicher Privatmänner gerechterweise doch erst dann seine Zustimmung geben, wenn Herr Morgan beispielsweise — er ist doch der Nächste dazu — für die Abschaffung der Zölle auf Stahl- und Stahlwaaren eintritt und dieselbe durchsetzt. Das ist das Allerwenigste, was man verlangen muß. Denn die Zölle auf Kunstschätze werden schließlich doch nur von reichen Leuten bezahlt, die sich dergleichen leisten können, und kommen der Regierung, also der Gesammtheit, zu Gute. Die Zollsteuer, welche auf Eisen- und Stahlwaaren liegt, fließt in die Gewölbe der Trusts und muß von der Masse des Volkes getragen werden. Was verträgt sich besser mit den „Grundsätzen eines demokratischen Volkes" — dieses oder jenes? — —

Richter, Sheriff und County-Rath.

Hut ab vor den Richtern und die Kniee gebeugt! Laßt Euch nicht einfallen, ihrer zu spotten. Hütet Euch, nicht dem Wink ihres Fingers zu folgen oder dem Wort ihres Mundes nicht blindlings Gehorsam zu leisten. Sie sind allemal „Diejenigen, welche!". Und wer es nicht glaubt, der zahlt nicht nur den sprichwörtlichen Thaler, sondern dem kann es passiren, daß ihm der Prozeß gemacht wird — summarisch, ohne Umstände — und daß ihm Gelegenheit wird, in stiller Zurückgezogenheit hinter finstern Gefängnißmauern nachzudenken über die Versündigung, deren er durch seinen Mangel an Achtung und Folgsamkeit sich schuldig gemacht hat. Was sich in Deutschland an Schlingen und Fallstricken hinter den gefürchteten Worten „Majestätsbeleidigung", „Regierungsbeleidigung", „Beamtenbeleidigung" birgt, das Alles zusammen und noch mehr dazu steckt hinter dem dehnbarsten aller juristischen Begriffe, den man hierzulande „Gerichtsmißachtung" nennt.

Das ist mehr als Majestätsbeleidigung. Selbst der Kaiser, wenn er beleidigt wird, ist doch nicht Richter in eigner Person. Er sitzt nicht selbst über den Beleidiger zu Gericht. Er hat nichts mit Erhebung der Anklage, nichts mit Bestimmung der Strafe zu thun. Und es kann den Schuldigen überhaupt keine Strafe treffen, ehe ihm nicht im gehörigen Wege Rechtens in aller Form der Prozeß gemacht, jedwede Gelegenheit zur gehörigen Vertheidigung ihm gegeben worden ist. Hat aber Einer hier einem richterlichen Gebote nicht gehorcht — hat er sich solcher That vermessen, — so wird ihm verweigert, was selbst dem Mörder und Räuber nicht verweigert werden darf. Es brauchen keine Großgeschworenen gerechten Grund zur Anklage zu finden. Es braucht von seiner Schuld keine Jury seiner Mitbürger überzeugt zu werden. Jede andere Rechtswohlthat des "due process of law" kann ihm vorenthalten werden. Der „beleidigte" Richter ist zugleich Staatsanwalt und Jury, ist Ankläger und Richter in einer Person.

Die Herren vom hiesigen County-Rath können ein Lied davon singen. Auch sie sind Beamte. Auch sie sind, gleich den Richtern, vom Volke erwählt. Auch sie hatten sich eingebildet, ein Stück Regierung zu sein, das auf Achtung Anspruch habe, und unabhängig zu sein innerhalb der Schranken ihrer Amtsbefugnisse. Der Richter Hanecy hat sie gestern eines Anderen belehrt. Wie dumme Jungen haben sie sich müssen abkanzeln lassen. Und ihren Vorsteher hat man einem Verhör unterzogen und ihm schimpfliche Fragen gestellt, als hätte er Wittwen und Waisen beraubt oder seine Großmutter ermordet.

Alles warum? Weil der County-Rath, welchem die Beschaffung der Geldmittel zur Bestreitung der Ausgaben des Countys einschließlich der Besoldung aller County-Beamten obliegt und der dafür zu sorgen hat, daß die vorhandenen Geldmittel gehörig vertheilt werden und daß nicht Ausgaben eingegangen werden, zu deren Bestreitung die Mittel fehlen: — weil diese Behörde sich erlaubt hatte, auch ein Wort mitzusprechen hinsichtlich der Zahl der zu machenden Anstellungen.

* * *

Der neue County-Sheriff hatte geglaubt, daß er 331 Leute in seiner „Office" gebrauchen oder unterbringen könne, und diese Zahl war ihm von den Richtern des Circuitgerichts, die mit der Bezahlung der Leute nichts zu thun haben, flugs zugestanden worden. Der County-Rath dagegen hielt dafür, vermuthlich nicht mit Unrecht, daß so viele Leute nicht nothwendig seien, dieweil zufolge der Einführung des Bundes-Bankrottgesetzes und durch eine neue Arbeitstheilung die Geschäfte des Sheriffsamtes sich bedeutend verringert haben. Er setzte daher die Zahl um 68 herab.

Daß der (republikanische) County-Rath dies nicht gethan haben würde, oder doch die Beschränkung nicht so weit getrieben hätte, wenn der Sheriff nicht der demokratischen Partei zugehörte, ist wahrscheinlich genug; wenigstens hat er sich gegenüber den republikanischen Beamten nicht so sparsam erwiesen. Doch ist dies insofern nebensächlich, als sich der Richter, vor dem daraufhin der County-Rath wegen des Verbrechens der Gerichtsmißachtung zur Verantwortung gezogen worden ist, sich auf diese Seite der Frage gar nicht eingelassen hat. Auf alle Fälle haben die angegebenen Gründe, mit denen der County-Rath die Verminderung des Sheriffspersonals zu rechtfertigen sucht, mindestens den Anschein von triftigen Gründen. In Hinsicht auf die bedrängte finanzielle Lage des Countys hätten sie unbedingt wenigstens auf ihre Begründung geprüft werden sollen. Das Gericht aber hat sie ohne Weiteres beiseite geschoben. Weil das Gericht die Zahl der geforderten Anstellungen gebilligt hatte, sollte auch der County-Rath ohne Weiteres, ohne zu prüfen und ohne zu muckfen, ihnen zustimmen müssen: wie schwer auch die Beschaffung der nöthigen Geldmittel fallen möge oder welche anderen, vielleicht zehnmal nothwendigeren und wichtigeren Ausgaben dadurch auch unmöglich gemacht werden möchten. „Die Entscheidung der Richter des Circuit-Gerichts" — so erklärt Richter Hanecy — bezüglich der Zahl der Angestellten ist bindend, und es gibt keine Macht der Welt, groß oder klein, die sie ändern könnte. Es ist gegen diese Entscheidung keine Berufung gestattet."

Wonach zu richten! Und wenn die Mitglieder des County-Raths nicht sofort zu Kreuze kriechen, so mögen sie allesammt ohne weiteres Federlesens in's Gefängniß gesteckt werden: — auf so lange, als der gestrenge Richter zur Wahrung seiner mißachteten Würde und behufs Aufstellung eines warnenden Beispiels es anordnen mag.

Der Richter führt für seine Entscheidung den Buchstaben der Verfassung in's Feld: es steht darin geschrieben, daß die Zahl der „Deputies" und sonstigen Gehilfen des Sheriffs und der anderen erwählten County-Beamten „durch Anordnung des Circuitgerichts" bestimmt werden soll. Es steht aber auch in der Verfassung, daß die verschiedenen Abtheilungen der Regierung: der gesetzgebende, der vollziehende und der richterliche Theil, einander gleichgeordnet sein sollen, und daß keiner von ihnen eine Gewalt sich anmaßen soll, welche "properly" in den Bereich eines anderen Theiles fällt. Und es steht nicht darin geschrieben, daß das Gericht die Gründe nicht achten und nicht berücksichtigen sollte, die ein anderer Zweig der Regierung oder Verwaltung in Ausübung seiner Obliegenheiten zur Verhütung unnöthiger Ausgaben vorbringen mag. Der Buchstabe der Verfassung und der Geist der Verfassung sind nicht allemal Eins.

Wohlthätige Vermächtnisse.

Joseph A. Kohn hat sie hinterlassen.

Der am 3. März verstorbene Joseph A. Kohn, Nr. 2018 Calumet Ave., hat, laut des gestern eingereichten letzten Willens, ein Vermögen von $1,115,000 hinterlassen, wovon $215,000 auf Liegenschaften entfallen. Das Wohnhaus der Familie, nebst Inhalt, fällt der Wittwe, Julie Kohn, zu, folgende Anstalten erhalten die beigefügten Beträge: Jüdisches Waisenhaus, $2500; United Hebrew Charities, $5000; Heim für Freundlose, $1000, und Jüdisches Altenheim, $1000. Der Rest des Vermögens soll für die Kinder, die davon 5 Prozent Zinsen erhalten, bis zu ihrer Volljährigkeit verwaltet werden.

— Richtig klassifizirt. — Schuldenhauer: „Nein, das ist doch zu gemein von der Zeitung." — Huber: „Was ist denn los?" — Schuldenhauer: „Meine Verlobungsanzeige mit Fräulein Goldstein bringen sie mir unter der Rubrik ‚Geschäftliches'!"

Todes-Anzeige.

Heute starb nach kurzer schwerer Krankheit mein lieber Mann und unser treuer Vater

John D. Zernitz

in seinem 66. Lebensjahre. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Mai, 1.30 Nachmittags, vom Trauerhause, 690 Fullerton Ave., nach Rosehill. Tief betrauert von den Hinterbliebenen: frsa

Franziska Zernitz, geb. Fischer, Gattin.
Henrietta Tubrod, geb. Zernitz.
J. F. Zernitz und Frau, geb. Seeger.
J. C. Zernitz und Frau, geb. Imhof.
W. F. Zernitz und Frau, geb. Beyer.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Frau

Minnie Fehler

am 12. März, Abends halb neun Uhr, im Alter von 36 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. März, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1244 N. Oakley Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten:

Albert Fehler, Gatte.
Alfred Stevens, Vater.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater u. Großvater

Franz Meyer

im Alter von 54 Jahren, 11 Monaten und 12 Tagen nach schwerem Leiden unserer vielgeliebten Mutter mit gebrochenem Herzen nach zwei kurzen Monaten nachgefolgt ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. März, 12.30 Uhr, vom Trauerhause, 837 W. 12. Str., nach dem St. Dreifaltigkeitskirche, und von da nach dem St. Bonifazius Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Franz, Marie, Joseph, Jennie, Anna, Josephine, Caroline und Magdalene Meyer, Kinder.
Barbara und Elizabeth, Schwiegertöchter, nebst 7 Enkelkindern.

Ruhe sanft, Du guter Vater,
Denn wir haben Dich geliebt;
Er ist nicht mehr, so lauten unsere Klagen,
Der Alles für uns war,
Er hat unser Glück gesucht in seinen Lebenstagen,
Er, der ein guter Vater für uns war!
So wie die Sterne niedersinken,
Schlief er im Schooß des Todes ein,
Du kamst, Erlöser, ihm zu winken,
Sein Auge brach, und er war Dein.
Der einzige Trost, der uns jetzt noch bleibt,
Ist Wiedersehen in der Ewigkeit! fsa

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Bruder und Schager

Harry B. Neumann

im Alter von 35 Jahren 8 Monaten am 13. März, um 11 Uhr Vorm., nach kurzem aber schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 16. März, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 349 Avondale Ave., nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Therese Neumann, Gattin.
Selma Seeger, Schwester.
George Seeger, Schwager.

Ach, wie früh bist Du geschieden,
Und umsonst ist unser Flehen,
Ruhe sanft, in Gottes Frieden,
Bis wir uns einstens wiedersehen. faso

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine innigstgeliebte Gattin

Hedwig Matthies, geb. Mahr,

im Alter von 34 Jahren und 6 Monaten am 13. März 1903 sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. März, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 933 Melrose Str., nach Eden-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Matthies, Gatte.
Edna und Vera, Kinder.
Elisabeth Mahr, Mutter.
Frau Emma Rahn, Frau Bertha König, Frau Ida Schulz, Hugo Mahr, Margarethe Mahr, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Sohn und Bruder

Chris. Pfeiffer, jun.,

am Freitag, den 13. März, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. März, Nachmittags 2 Uhr, von der Wohnung seiner Mutter, Nr. 70 Lincoln Ave., nach Graceland. Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Jessie R. Pfeiffer, Gattin.
Rose C. Pfeiffer, Tochter.
Rosina Pfeiffer, Mutter.
Frau M. E. Page, Frau E. P. Starkel, George, William und Albert, Geschwister.
Christopher M. Page, Neffe.
M. E. Page, E. P. Starkel
faso Schwäger.

SCHWABEN-VEREIN

Unser Mitglied

John Zernitz

ist gestorben. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. März, Nachmittags 1½ Uhr, vom Trauerhause, 690 Fullerton Ave., nach Rosehill Friedhof. Die Mitglieder, welche Sitze in den Vereinskutschen wünschen, wollen sich bei dem Unterzeichneten anmelden. Abfahrt der Kutschen präzis 1 Uhr von 163 North Ave.

Eugen Niederegger, Präsident.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter

Maria Trapp, geb. Haak,

am Freitag, den 13. März, im Alter von 80 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. März, 1 Uhr, vom Trauerhause, 1064 N. 41. Ave., nach dem St. Bonifazius-Kirchhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Lena Wehrheim, Tochter.
Johann Wehrheim, Heinrich Klein, Schwiegersöhne.
Katharine, Georg u. Heinrich Wehrheim, Lina, Charlotte u. Gustav
faso Klein, Enkel.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Wilhelmine Bugenhagen, geb. Däbel,

im Alter von 69 Jahren 4 Monaten und 7 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. März, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 874 34. Str., nach der evang.-luth. Dreieinigkeits-Kirche, Ecke von 25. und S. Canal Str., und von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Bugenhagen, Gatte.
Heinrich, Ludwig, Hermann Bugenhagen, Louise Meier, Ida Polland, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Großvater und Urgroßvater

Franz Kloz

im Alter von 79 Jahren 9 Monaten und 23 Tagen nach kurzem schweren Leiden am 14. März gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 17. März, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 395 N. Hermitage Ave., nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Bolzin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser einziges geliebtes Kind

Arthur Preißner

im Alter von 3 Jahren, 3 Monaten und 2 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. März, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 543 N. Rockwell Str., nach dem Forest Home Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen: frsa

Augusta Preißner, Mutter.
Max Preißner, Vater.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Eduard Kußmaul

im Alter von 43 Jahren gestorben ist am 12. März. Beerdigung am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr von 162 Mohawk Str. nach Rosehill.

Maria Kußmaul, geb. Emmerich, Gattin.
Emma und Pauline, Kinder.
Dorothea Kußmaul, Mutter.
John, Fred, Catharina und Paulina, Geschwister.
Peter und Maria Emmerich, Schwägerinnen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Maria Schildine

am Donnerstag, den 12. März, Morgens 11 Uhr, im Alter von 57 Jahren, 9 Monaten und 10 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. März, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 140 Dayton Str., nach Rosehill. Die trauernden Hinterbliebenen:

George Schildine, Sohn.
Augusta Kilday, Tochter.
fsa Tom Kilday, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Chas. E. Wahrmann

im Alter von 57 Jahren am 13. März sanft im Herrn entschlafen ist. Das Begräbniß findet statt am Montag, den 16. März, Nachmittags 2 Uhr, von der 2. deutschen Baptisten-Kirche, Ecke Willow und Burling Str., nach dem Graceland-Friedhof.

Elise Wahrmann, geb. Tassen,
1455 Montana Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

Carl Kaiser

am 11. März, Abends um halb neun, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 925 Belmont Ave., nach Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen Kinder und
dosa Enkelkinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte u. unser Bruder

John H. Guetschow

(früher 684 W. Chicago Ave.), auf dem Wege von California am Mittwoch, den 11. März, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 15. März, um 1.30 Nachm., von 490 N. Wood Str., nach Wunders. fsafon

Margaret D. Guetschow geb. Zander.
Louis Guetschow, Christian Guetschow.

Todes-Anzeige.

Mithra-Loge 410, A. F. & A. M.

Die Brüder wollen sich Sonntag Nachmittag 1 Uhr in der Halle einfinden, um unseren verstorbenen Bruder

John D. Zernitz

die letzte Ehre zu erweisen.

Henry Steinbock, M.
Albert Potthoff, Sekretär.

Gestorben: Albert Gottwald, im Alter von 25 Jahren 7 Monaten und 14 Tagen, geliebter Sohn von Louise Gottwald und Bruder von John und Frank. Beerdigung vom Trauerhause, 959 13. Str., am Montag, um 12:30, mit Kutschen nach Waldheim. Mitglied der Carpenters Union, Local 416, und Rusty Button Pleasure and Athletic Club. Trifft seinen Vater und Schwester in der Ewigkeit wieder. sso

Gestorben: Frau Sophie Knuth, 75 Jahre alt, am 12. März, 11 Uhr 30 Abends, geliebte Mutter von Auguste Hagen, Schwiegermutter von August Hagen. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. März, vom Trauerhause, 896 Crystal Str., nach dem Forest Home Friedhof. frsa

Gestorben: Frank X. Stude, am 12. März, 26 Jahre alt, geliebter Gatte von Therese E. Stude geb. Diener. Beerdigung am Sonntag, den 15. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1320 Dunning Str., nach der St. Michaelskirche, Ecke Cleveland Ave. und Eugenie Str., von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius Friedhof. frsa

Gestorben: Frau Sophie Knuth, 75 Jahre alt, am 12. März, 7:30 Abends, geliebte Mutter von Carl und Minna Luetz und Emilie Wilke, nebst Schwiegersöhnen. Beerdigung am Sonntag, den 15. März, vom Trauerhause, 896 Crystal Str., nach dem Forest Home Friedhof.

Gestorben: Albert Ahlgrin, 16 Jahre 11 Monate alt, geliebter Sohn von Wm. Ahlgrin, und der verstorbenen Bertha Ahlgrin. Beerdigung vom Trauerhause, 96 W. 23. Str., um 1 Uhr, nach Concordia-Friedhof.

Gestorben: Christian Matzen, 39 Jahre alt, geliebter Gatte von Bertha Matzen, geb. Schubert. Beerdigung findet statt am Montag, den 16. März, vom Trauerhause, 506 N. Wood St., um 1 Uhr Nachm., nach Waldheim. sasomo

Nachruf.

Zur Erinnerung an unsere liebe Tochter

Bertha,

den 15. März 1902—1903.

Schon ist ein Jahr dahingeflossen,
Du liebe theure Tochter Du,
Seitdem Dein liebes Aug' geschlossen,
Für immer sich zur ew'gen Ruh'.
Der heut'ge Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Thränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefsten Herzen,
Dir allerliebste Tochter nach.
Und nirgends weint es sich so gut,
So weit uns unsere Füße tragen,
Als da, wo still ein Herz ruht,
Das einst so froh für uns geschlagen.

Gewidmet von den liebenden Eltern
Johann und Adolphina Hermann.

Dank an Dr. Martin Eckart.

Jahre lang bin ich ein kränklicher Mann gewesen. Jahre lang habe ich viele Aerzte konsultirt, ohne Hilfe zu finden. Schließlich wandte ich mich an Dr. Martin Eckart aus New York, der hier in Chicago seine Sprechstunden im Hotel Bismarck abzuhalten pflegt. In ihm fand ich einen vertrauenerweckenden Mann und einen ebenso tüchtigen als gewissenhaften Arzt, und durch ihn bin ich geheilt worden! Meine Dankbarkeit drängt mich, Dr. Eckart hiermit öffentlich meinen wärmsten Dank auszusprechen und meine leidenden Mitmenschen auf diesen Arzt hinzuweisen, welcher Sonntag und Montag, den 15. und 16. März, von 9 Uhr bis 5 Uhr im Hotel Bismarck (180 East Randolph Str.) zu sprechen ist.

Zu persönlicher Auskunft bin ich gern bereit.

Joseph Schmidt,
6828 Center Ave.

Danksagung.

Allen unseren Freunde und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichen Dank aus für die innige Theilnahme am Begräbniß unseres unvergeßlichen Sohnes

Georg,

wie auch für die reichen Blumenspenden. Ferner danken wir der Groß-Loge sowohl, wie der achtbaren Vorwärts-Loge Nr. 20 der Ritter und Damen von Amerika, für die Theilnahme und die kostbare Blumenspende beim Begräbniß.

Ludwig und Marie Gruber, Eltern.
Chicago, den 12. März 1903.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse.
Telephon. North 185 josddj
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Besondere Gottesdienste
— in der —
Ersten deutschen Baptistenkirche,
Ecke Superior und Paulina Str.

Die bibl. Taufweise ist daselbst zu sehen am Sonntag Abend, den 15., 22. und 29. März. Die Gemeinde hat vor kurzer Zeit eine neue Pfeifen-Orgel angeschafft, welche eine der größten an der Westseite ist. Prof. Edw. Scheve ist Organist und leitet den gut geschulten Chor, welcher Hervorragendes leistet.

Der Abend-Gottesdienst beginnt 7 Uhr 30.

Programm für den 15. März.

Orgel-Vorspiele.
Präludium ... Lemmens
Träumerei ... Schumann
In paradisum ... Dubois

Vokal-Soli und Chorstücke.
„Er gibt den Müden Kraft" ... Pflüger
„Seine Güte währet ewiglich" ... Steiner
„Thue Herr was Dir gefällt" ... Scheve
Baß-Solo.

Jedermann ist herzlich willkommen. — Sitze frei.
J. Meier, Prediger.

Deutsches Theater in POWERS'
Direktion ... Leon Wachsner
Geschäftsführer ... Siegmund Selig
26. Abonnements-Vorstellung.
Sonntag, den 15. März 1903:
Gustav von Moser's lustiger Schwank
Das Stiftungsfest.
Schwank in 3 Akten.
Sitze jetzt zu haben. dosso

Unterhaltung u. Tanzkränzchen
— veranstaltet vom —
Gegenseit. Unterst.-Verein GERMANIA
am Sonntag, den 15. März 1903, in der Voran-Turnhalle, Ecke Division Str. und California Ave. — Anfang Nachm. 3 Uhr. — Tickets 15c die Person.

Erster grosser Ball,
verbunden mit Lunch Basket-Verloosung, arrangirt vom
Thüringer Damenverein,
in der Garfield-Turnhalle, 673—677 Larrabee Str., Samstag, den 28. März 1903. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 15c die Person.

Grosses STIFTUNGS-FEST des Nordwest Turnverein
verbunden mit Schauturnen, Konzert und Ball, unter gefälliger Mitwirkung des Chicago- und Indiana-Turnbezirks, Sonntag, den 15. März 1903, Anfang 3 Uhr Nachm., in der Nordwest-Turnhalle, Ecke Clybourn und Southport Ave. Tickets 25 Cts. die Person; Kinder unter 15 Jahren 10 Cts. 7,14ms

WATRY **N. WATRY & CO.,** 99 Ost Randolph Str.,
— Deutsche Optiker, —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ
Geld 120 Randolph Str., zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Telephon: Central 1696. 1fb,11*

Wo ist?
Frau Wilhelmine Schmidt
(geborene Schlotz)
aus Adelsmannsfelde, Oberamt Aalen, Württemberg? Sie zog im Jahre 1881 von Philadelphia, Pa., nach Chicago. Ihr Bruder würde sich freuen, von ihr zu hören. Etwaige Briefe sind zu richten an: G. S., care of H. W. Gehrke, 223 Chestnut Str., Camden, N. J. 14mz1wX

B. Grafenstein & Co.
92 LA SALLE STR.
Schiffskarten
in Kajüte und Zwischendeck von und nach Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, London, Paris u. s. w., zu billigsten Preisen.
Wechsel und Post-Auszahlungen
überall hin in der ganzen Welt.
Kreditbriefe und Traveller's Checks der American Expreß Co.,
zahlbar in allen Theilen der Welt.
Deutsches und fremdes Geld
in jeder Summe ge- und verkauft.
Spezialität:
Erbschaftsregulirungen.
Vorschuß auf Erbschaften in jeder Höhe gewährt.
Vollmachten
mit amtlicher Beglaubigung für alle Länder ausgestellt.
Militärsachen und U. S. Reisepässe besorgt.
Bedienung prompt und zuverlässig. Auskunft gern ertheilt. Rath frei.
B. Grafenstein & Co.,
92 La Salle Str. Tel. Main 3109.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Vormittags.
bidosafo*

Das höchste Gut des Menschen ist die Gesundheit,
welche aber oftmals nicht durch
Medizinen und Einreibungen
erreicht werden kann, denn sie besitzen nicht die Kraft,
Euer Blut von Harnsäuren, Gries, Kalkablagerungen, Zucker
und dergleichen Stoffe zu reinigen, welche wir durch unsere
bestrenomirten Kräuter-Dampfbäder
lösen, und durch den Urin ausscheiden, welches ein jeder Patient selbst beobachten kann. Nur
Kräuterdampfbäder und Massage
haben seit 25 Jahren tausende von Leidenden von
Gicht, Rheumatismus Grippe,
Nerven, Nieren, Herz, Lungen, Blasen, Unterleib, Wassersucht, Hämorrhoidal, Veitstanz, Magen, Zuckerkrankheiten aller Art, Frauenkrankheiten ihre volle Gesundheit gegeben. Danksagungen von Geheilten liegen zur Einsicht. Geöffnet zu jeder Tageszeit. Auskunft frei.
Die erste Chicagoer
Kräuterdampf-Badeanstalt,
503 Webster Ave., nahe Clark Str. u. Lincoln Av.

Endlich unbedingte Heilung für
Rheumatismus
durch Salvator Securum von Dr. Einhorn, München
Wir geben für 3 Dollars 4 Schachteln Pillen und 1 Packet Thee. Sieht der Kranke, daß dieses Mittel hilft oder bei leichten Fällen ihm schon geholfen hat, so ist er unbedingt zufrieden. Hilft es nicht, so hat der Betreffende nicht Rheumatismus oder Gicht, denn Salvator Securum fehlt nie bei diesen Krankheiten. Wir senden in diesem Falle Jedem abzüglich des Porto das Geld zurück und handeln hierin nicht wie gemeine Schwindler, die versprechen und nichts halten was sie versprechen, denn wir sind deutsche Leute mit Ehrgefühl.
SALVATOR SECURUM CO.
3202 Cottage Grove Ave., Chicago.

„Im weißen Röß'l"
Wurz'n Sepp's
Restaurant und Buffet,
242 Ost North Avenue, nahe Larrabee Straße.
Morgen, Sonntag, den 15. März:
Zither-Virtuose Karl Baier, und Gesellschaft.
Dienstag, den 17. März:
Große Sepp'l Feier. — Alles ist höflichst eingeladen.

Ozark Garten,
209 Ost North Ave.
Gustav Dieckmann ... Eigenthümer
Konzert und Theater!!!
Auftreten von: Die Jesses, Duettisten, Frl. A. Sinclair, Sängerin, Harriet Brandon, Tänzerin, Bella Grobecker, jugendliche Soubrette und Ludwig Grobecker, Charakterkomiker.
Posse! — Große Oper. — Posse!

Tivoli - Palmgarten!
149-151 Ost North Ave.
Emile Kloepfel ... Manager
Infolge eines seitens meines Vorgängers abgeschlossenen Kontraktes, ist meine Halle diesen Samstag an die Loge Hermanns Söhne für Konzert, Theater und Ball vermiethet. Eintritt für Herrn 50c, für Damen 25c. Dafür Getränke in der Halle frei. Anfang 8 Uhr.
Sonntag, den 15. März 1903, großes Konzert. Eintritt frei! Eintritt frei! Auftreten von Emile, Frl. Rondo, R. Laelser, Sutterlutis Tyroler-Truppe u. A. Extra: „Eine verhängnißvolle Limonade." Es ladet ergebenst ein:
Aug. Jost, Eigenthümer

Auf zur Wurzhütt'n.
244 Clybourn Avenue.
Grosses Konzert!
Sonntag Abend, Anfang 7 Uhr.
Auftreten der folgenden Künstler: Gertrude Fry, Liedersängerin; Max Kleinert, Komiker u. die großartigen Duettisten Olsen und Rossie. — Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundl. ein:
Otto Bloechl, Eigenthümer.

FISCHER'S VOLKS-GARTEN
198—200 E. North Ave. Henry Fischer, Eigenth.
Konzert jeden Abend!!
Samstag, den 14., und Sonntag, 15. März, großes Extra-Programm, unter Mitwirkung der 3 Geschwister Gilmor, sowie Komiker Albert Garden und Frl. Stolzenbach und Frl. Gebhart, Hugo Gottschall. Zum Schluß die Radau-Posse: „Im Theater-Bureau." Anfang Samstag 7 Uhr; Sonntag 2 Uhr 30 Min.

Have You Seen
the copies of
Famous Paintings
that are given absolutely free to purchasers of
Pillsbury's Vitos,
the ideal Wheat Food for breakfast, dinner and supper? Ask your grocer.
Pillsbury's Vitos is made by the millers of Pillsbury's Best Flour.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Im Tivoli-Palmgarten, Nr. 151 Ost North Ave., findet heute Abend das große Konzert mit darauffolgendem Ballfest statt, welches die Lincoln-Loge Nr. 10 vom Orden der Hermannssöhne veranstaltet. Das Programm wurde sehr genußversprechend entworfen. Da bei der Zusammenstellung desselben ganz besonders auf die Lachlust der Besucher Rücksicht genommen wurde, so dürfen sich die Freunde des Humors auf vergnügte Stunden gefaßt machen. Doch wurde jedem Geschmack Rechnung getragen, und somit wird sich jeder Theilnehmer dort vortrefflich amüsiren. Eintrittskarten kosten für Herren 50 Cents, Damen 25 Cents, einschließlich Bier und Essen. Anfang: Abends 8 Uhr.

Der Turnverein Nordwest, welcher vor etwa sechs Jahren wegen mißlicher Verhältnisse eingehen mußte, ist bekanntlich von thatkräftigen Mitgliedern wieder in's Leben gerufen worden und steht jetzt in seiner Halle, Ecke Clybourn und Southport Ave., fest begründet und mächtig voranstrebend da. Die Mitgliederzahl ist bereits auf 130 angewachsen, die Turnschule wird von 17 Zöglingen und 51 Kindern besucht, die Riege der Aktiven zählt 10, die Damenklasse 14 Mitglieder. Morgen begeht der Verein ein großes Jubelfest. Der Beginn des aus Schauturnen und Konzert bestehenden Unterhaltungsprogramms wurde auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Zahlreiche Vereine, darunter solche vom Chicago- und vom Indiana-Turnbezirk, haben ihre Mitwirkung zugesagt. Turner Rosenow, Herbergsvater des festgebenden Vereins, hat Küche und Keller wohl bestellt; das Fest wird einen großartigen Verlauf nehmen.

Für die geistig-gemüthliche Versammlung, welche die Plattdeutschen Gilden Chicago Nr. 1, Fritz Reuter Nr. 4 und Hansa Nr. 38 morgen, um 3 Uhr Nachmittags beginnend, in sämmtlichen Räumlichkeiten von Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., veranstalten, wurde ein sehr ansprechendes Programm entworfen. Dasselbe zerfällt in drei Theile; die Hauptnummer jedes Theiles bildet ein außerordentlich interessanter und belehrender Vortrag. Schulrathsmitglied Dr. H. Hartung, welcher den Reigen eröffnet, wird das Thema „Die Schwindsucht und ihre Beziehung zur sozialen Frage“ in geistvoller Weise behandeln; Herr Christ. Siemsen wird über die Zwecke und Ziele der Plattdeutschen Gilden sprechen; Herr Sophus Tabelstein hingegen hat sich für seine in die dritte Abtheilung des Unterhaltungsprogramms fallende Rede das Thema „Die Entwickelung des Rechtsprinzips“ gewählt. Der Gemischte Chor von den Plattdeutschen Gilden, der Schleswig-Holsteiner Sängerbund, das Trommler- und Pfeiferkorps des Turnvereins Voran, Herr Jean Wormser, Frl. Selma Gerlach, Herr Severin Arnesen und die Plattdeutschen Herkulesse Ad. Boeseneiler und Ad. Giese, stehen mit genußversprechenden Nummern auf dem Programm. Nach der Unterhaltung Ball.

Nach rheinischem Muster wollen die Mitglieder des Einigkeit Council Nr. 2, von der Chicago Fraternal League, morgen in Folz' Halle, Ecke North Avenue und Larrabee Str., eine große Narrensitzung abhalten. Der Anfang wurde auf Nachmittags 4 Uhr 11 Minuten festgesetzt, der Eintrittspreis auf nur 15 Cents die Person, wofür noch eine Narrenkappe verabfolgt wird. Der Reinertrag soll zum Besten des vom Rheinischen Verein zu veranstaltenden, diesjährigen Karnevals der Nordseite verwendet werden. Das aus den Herren Chas. Rucker, Jakob Doerr, Wm. Buechner, Hubert Esser und John Beuel bestehende Komite gibt sich die größte Mühe, diese Narrensitzung zu einer genußreichen zu gestalten. Zur Aufführung kommen: „Die Kameruner Wachparade“, mit Ballett, von acht Kameruner Häuptlingstöchtern getanzt; die „Chicago Fraternal League“ als Beschützerin der Wittwen und Waisen; Auftreten von Ed. Schmidt, des kleinsten Zauberkünstlers der Welt, sowie des barbarischen Riesen Pon-Pon aus Südamerika; auch Frösche werden die Frosch-Kantate vortragen; humoristische Vorträge in der „Bütt“. Nach der Narrensitzung Tanzkränzchen.

Der Westseite-Damenchor feiert sein Stiftungsfest mit Unterhaltung und Ball morgen, um 3 Uhr Nachmittags beginnend, in der Arbeiter-Halle, Ecke 12. und Waller Straße. Das Programm wurde genußversprechend zusammengestellt. Mitwirken werden die Gesangvereine „Liedertafel Einigkeit“, „Westseite Harmonie“ und der Gesangverein der Plattdeutschen Gilden, wie auch zahlreiche Solisten; ferner wird der belustigende Einakter „Der Hausfrauen-Verein“ zur Aufführung gebracht. Ueberhaupt gab sich das aus der Vereinspräsidentin Gertrud Hensel und den Mitgliedern Amalie Winnen, Helene Lauterbach und Marie Staade bestehende Arrangementskomite alle nur erdenkliche Mühe, um den Besuchern recht vergnügte Stunden zu bereiten.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein Germania veranstaltet morgen in der Voran-Turnhalle, West Division Str. und California Ave., eine geistig-gemüthliche Unterhaltung mit Tanzkränzchen. Die bekannte Künstlerfamilie Grobecker und Herr Richard Wagner haben es übernommen, ein abwechselungsreiches Programm zur Durchführung zu bringen, bei dessen Zusammenstellung auf die Lachlust der Besucher ganz besonders Rücksicht genommen wurde. Der Anfang der Unterhaltung ist auf 3 Uhr Nachmittags, der Beginn des Tanzkränzchens auf 7½ Uhr Abends bestimmt. Der Verein, am 15. November 1899 ins Leben gerufen, hat bereits eine stattliche Mitgliederzahl und ein ansehnliches Vermögen aufzuweisen. Seine Beamten sind: L. Heidenbluth, Präsident; F. Klinsky, Vize-Präsident; C. W. Fritsche, prot. Sekretär; Rudolph Stichel, Finanz-Sekretär; J. P. Hansen, Schatzmeister; John Felbinger, Jakob Hansen, Charles Jung, Mitglieder des Verwaltungsrathes. Der Verein hält seine Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat in der Orpheus-Halle, Nr. 49 LaSalle Str., ab.

Der Rienzi-Klub hält sein zweites jährliches Ballfest am nächsten Montag in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Boulevard und Sheffield Ave., ab und stellt wieder einen im hohen Grade genußreichen Abend in Aussicht. Das aus den Herren Chas. Preston, Otto Rahm, H. Eikert, M. Bachmann und H. Nehemias bestehende Arrangementskomite traf die Vorbereitungen so umfassend und sorglich, daß es sich nun zu der sicheren Erwartung, der Ball werde sich in jeder Hinsicht zu einem noch größeren Erfolge gestalten, wie der letztjährige es war, wohl berechtigt glaubt.

„Zum weißen Rößl.“

Der Wurz'nsepp hat in seinem schmucken Lokal „Zum weißen Rößl“ für heute und morgen ganz besondere Vorkehrungen zur Unterhaltung und zur Labung seiner Gäste getroffen. Die Bewohner in der Umgegend, von Sedgwick Straße bis Clybourn Avenue, an der North Avenue und benachbarten Straßen, und alle die zahlreichen anderen Freunde des Wurz'nsepp freuen sich auch schon auf die am nächsten Donnerstag Abend im „Weißen Rößl“ stattfindende Josephsfeier.

Volksgarten.

Als neue Attraktion für Fischer's Volksgarten, 198 bis 200 North Ave., stehen die Geschwister Gilmore auf dem Programm. Die Mitwirkenden, ganz besonders die Damen Augusta Stolzenbach und Marie Gebhardt, wie auch die Herren Albert Garden und Hugo Gottschall, werden ihr Bestes daran setzen, um den Besuchern genußreiche Stunden zu bereiten. Zum Schluß jeder Vorstellung gelangt unter Mitwirkung des gesammten Personals die urkomische Posse „Im Theaterbureau“ zur Aufführung.

„Boro-Formalin“ (Eimer & Amend) als Waschmittel für Mund und Zähne am Morgen gebraucht, erhält den Mund den ganzen Tag rein.

Mußte angeblich flüchten.

Gegen den vermißten Hypothekenmakler Edward Cullen werden viele Klagen laut.

Gläubiger und Verwandte bemühen sich, die Adresse des seit drei Wochen verschwundenen Hypothekenmaklers und früheren Anwalts Edw. Cullen zu ermitteln. Wie verlautet, soll er eine Anzahl Personen durch falsche Vorspiegelungen und krumme Machenschaften um Ersparnisse von je kaum $1000, aber im Gesammtbetrage von über $10,000, begaunert haben. Er hat ferner eine Menge Schulden gemacht. Zu seinen Gläubigern gehören angeblich unter Anderen Theodor Kochs, Charles W. Fischer, Joseph Pomeroy, Baker Bros., W. H. Baker und Frau Baker. Der Vermißte ist 40 Jahre alt und heirathete vor drei Jahren die damals 17jährige Kate Touhy, deren Angehörige beträchtliches Grundeigenthum in Rogers Park eignen. Das Ehepaar wohnte Nr. 614 Touhy Avenue und hat ein Kind. Cullen soll seit Jahresfrist nie nüchtern gewesen sein. Er unterzog sich vor sieben Wochen einer Behandlung in der Säuferheilanstalt zu Dwight, die aber angeblich kein Erfolg war. Das Gerücht, er hätte eine große Erbschaft gemacht, ist vollständig aus der Luft gegriffen. Man hörte zuletzt von ihm aus Denver, von wo er eine Depesche gesandt hat.

John Mullin, der Vater des seit dem 2. Februar vermißten Ambrose P. Mullin von Austin, erhielt eine Depesche, die in Tacoma, Wash., aufgegeben worden war und lautet: „John Mullin, Chicago. Ihr Sohn ermittelt. Erwarte Ihre Aufforderung, seine Adresse zu senden. C. F. Bishop jr.“ Herr Mullin hat die hiesige Polizei ersucht, sich mit den Behörden in Tacoma in Verbindung zu setzen. Gleichzeitig wurde eine Depesche an Bishop gesandt, der die ausgesetzte Belohnung von $100 erhalten wird, sobald der Vermißte gefunden und identifizirt sein wird. Man muthmaßt, daß der Vermißte, der mit seinem Vater ein Engros-Schuhwaarengeschäft im Gebäude Nr. 63 W. Kinzie Straße betrieb, in einem Anfalle von Geisteszerrüttung Chicago verließ.

Verlief tödtlich.

Emma Schaffenberger erlag gestern der ihr beigebrachten Schußwunde.

Emma Schaffenberger, die am 28. Februar während eines Maskenballes in Schoenhofens Halle von einem gewissen Frank Kopke in die Brust geschossen wurde, starb gestern Nachmittag im St. Mary Nazareth Hospital, nachdem sie Kopke von jeder Schuld entlastet hatte. Von Kapitän Barcal darauf aufmerksam gemacht, daß ihre Stunden gezählt seien und ersucht, nähere Angaben betreffs der Schießerei zu machen, wiederholte sie ihre früheren Aussagen und schloß mit den Worten: „Ich bin überzeugt, daß Frank nicht die Absicht hatte, mich zu schießen. Es war ein Unfall. Er ist unschuldig.“ Einen Augenblick später hatte sie ausgelitten.

* Auf dem Mount Olivet-Friedhof ist die Leiche des Schriftsetzers George Howard ausgegraben worden, der nach dem Geständniß von John Lyons vor drei Jahren von diesem, zusammen mit Joseph Mohr und Bernard Donnelly vergiftet und ausgeplündert worden ist.

Schiedsgericht angerufen.

Soll zwischen Metropolitan-Bahn und deren Angestellten entscheiden.

Gruppen-Verbände.

Werden von den Gewerkvereinen verschiedener Industriezweige gebildet. — In der Zuckersiederei an der Taylor Straße greift der Streik um sich. — Die Bierfahrer.

Die Union der Hochbahn-Angestellten hat gestern Abend, oder eigentlich heute früh — denn die erst spät eröffnete Versammlung in der Willard-Halle dauerte beinahe bis zum Morgen — die Lohntabelle zurückzuweisen beschlossen, welche die Verwaltung der Metropolitan Hochbahn ihren Angestellten angeboten hat. Die Lohnfrage soll nun schiedsgerichtlich geschlichtet werden. Nach dem Uebereinkommen, welches für diesen Fall zwischen den Parteien getroffen worden ist, muß das Schiedsgericht innerhalb fünf Tagen ernannt werden. Die Union hat an dem Angebot der Gesellschaft hauptsächlich auszusetzen, daß in demselben keine Lohnaufbesserungen für etwa 400 Angestellte vorgesehen sind, welche nicht zu dem eigentlichen Zugpersonal gehören. Auch will die Gesellschaft nicht gestatten, daß diejenigen Angestellten, welche Gelder für sie handhaben, sich im Falle von Maßregelungen an den Beschwerde-Ausschuß sollen wenden dürfen, dessen Einsetzung die Union verlangt. Nachstehend folgt eine Zusammenstellung der Lohnraten, welche die Union verlangt, und derer, welche die Gesellschaft zu bewilligen bereit ist:

Von der Union verlangt — Für Motorführer 32½ Cents die Stunde; Zugführer, 25 Cents; fest angestellte Schaffner, 22½ Cents; Hilfs-Schaffner, 22½ Cents; (die Arbeitszeit der Schaffner soll neun Stunden den Tag betragen, für Ueberzeit-Arbeit ist per Stunde zu zahlen); Weichenwärter, 32½ Cents; Wagenkuppler, 25 Cents; Weichenwärter auf den Thürmen bei den Endstationen, 31½ Cents; Thürmer, 31½ Cents; (die Arbeitszeit der Thürmer soll täglich acht Stunden betragen); Billet-Agenten (zwölfstündige Arbeitszeit) $2 den Tag; Streckenaufseher, 25 Cents; Brückenaufseher, 25 Cents; Blei-Arbeiter, 40 Cents; Ausbesserer von Luftbremsen, 22½ Cents; Oeler, $55 den Monat.

Von der Gesellschaft angeboten — Motorführer, nach zweijähriger Dienstzeit, 28 Cents, vor zurückgelegter zweijähriger Dienstzeit, 25 Cents; wenn nur aushilfsweise beschäftigt, 22½ Cents; Zugführer, 21 Cents; Schaffner, $1.75 den Tag; Schaffner, die nur zur Aushilfe angestellt sind, 17½ Cents (Ueberzeitarbeit, 17½ Cents die Stunde); Weichenwärter, 30 Cents; Wagenkuppler, 21 Cents; Weichenwärter und Thürmer, bezw. 25 und 30 Cents; Billet-Agenten, $1.65 den Tag; Streckenaufseher, $57 den Monat; Brückenaufseher, $1.75 den Tag; Bleiarbeiter, $75 den Monat; Luftbremsen-Ausbesserer, 22½ Cents; Oeler, $53 den Monat.

Der Umstand, daß die Unternehmer sich in neuerer Zeit gruppenweise zusammenthun, veranlaßt die Gewerkschaften, diesem Beispiele zu folgen. Der von den Unternehmern gegründeten „Iron League“ entsprechend, haben sich hier jetzt die zehn Gattungen von Gewerkvereinen zu einer Zentralkörperschaft vereinigt, welche sich aus Arbeitern der Eisen-Industrie rekrutiren. Die Mitgliederzahl dieser Gewerkschaftengruppe wird mit 30,000 angegeben. Folgende Gewerke sind darin vertreten: Eisengießer, Gelbgießer und Metallpolirer, Kerngehäuse-Macher, Grobschmiede, Ofengießer und -Monteure, Bauklempner, (Metall)-Modellmacher, Kesselschmiede, Maschinenbauer, Schiffbauer.

Die „Eisengewerke“ werden sich dem Zentralverbande der „Nordamerikanischen Metallgewerke“ angliedern.

Ebenfalls zusammengeschlossen haben sich neuerdings die Gewerkvereine, welche mit dem Wagenbau und mit dem Fuhrwesen zu thun haben, nämlich: Hufschmiede, Wagenbauer, Stellmacher, Sattler und Stall-Angestellte.

Die Verhandlungen, welche zwischen der Union der Dampfleitungs-Einrichter und den Unternehmern wegen einer neuen Lohnvereinbarung im Gange gewesen sind, sind gestern abgebrochen worden, weil die Union nicht auf das Recht Verzicht leisten will, nöthigenfalls einen Sympathie-Streik zu erklären. Der alte Kontrakt läuft noch bis zum 1. April, und es mag sein, daß man sich inzwischen doch noch einigt.

Die Union der Hausmeister wird von den Möbelwagen-Fahrern verlangen, daß diese zum 1. Mai keine Möbel nach den Gebäuden schaffen, in welchen den Hausmeistern nicht die Unionlöhne und sonstige Union-Bedingungen zugestanden worden sind. An einem Neubau, welchen J. L. Duplessis an 60. Straße und Vincennes Avenue aufführen läßt, ist gestern von den Bleiarbeitern, sowie von den Stubenmalern, die Arbeit eingestellt worden, weil Duplessis auch der Eigenthümer der „Olympia“-Flats ist und dort den bekannten Krach mit dem Hausmeister Parry hat.

In der Zuckersiederei an der Taylor Straße streiken seit einigen Tagen die Bauschreiner und die Mühlenbauer, um Unionlöhne zu erzwingen. Gestern haben auch die Fuhrleute der Firma die Arbeit eingestellt, und zwar weil die Fabrikleitung Polizeischutz für den Betrieb erwirkt hatte.

Auf dem Dache des Madlener-Gebäudes, Nr. 350 Dearborn Straße, wurden gestern Bauklempner, welche dort als Streikbrecher Arbeit genommen hatten, von Unionleuten angegriffen. Als die Polizei anrückte, zogen sich die Angreifer eilends zurück.

Bei Sears, Roebuck & Co. haben gegen 60 „Special Order“-Schneider die Arbeit eingestellt, weil die Firma sich weigert, Unionlöhne zu zahlen.

Die Bierwagenfahrer sind um Erhöhung ihres Lohnes auf $80 den Monat eingekommen. Die Stall-Angestellten von vier großen Braubetrieben der Südseite (Cook, Seipp, McAvoy und Keeley) haben sich dem Fachverbande der Stallarbeiter angeschlossen.

Für heute, Samstag, Abend sind Gewerkschafts-Versammlungen anberaumt wie folgt:

Straßenbahner, Südseite — 3056 State Str.

Bauschreiner, Distriktsrath — 106 Randolph Str.

Holzarbeiter, Distriktsrath — 132 Fifth Avenue.

Vereinigte Marmorarbeiter — 132 Fifth Avenue.

Speicherarbeiter — Yondorfs Halle, North Avenue und Halsted Str.

Bretter-Auslader — Maurerhalle.

Telephon-Drahtspanner — 196 Washington Str.

Milchwagen-Fahrer — 167 Washington Str.

Bäckereiwagen-Fahrer — 83 Madison Str.

Handlanger von Grobschmieden — Horans Halle.

Hat eine Grenze.

Aber die Macht reiner Nahrung ist selten erschöpft.

Es gibt natürlich eine Grenze für die heilende Wirksamkeit der reinen Nahrungsmittel, aber es ist eine Thatsache, daß sie selten erreicht wird. Manche Fälle von Krankheit sind so tief eingewurzelt, daß sie nie kurirt werden können.

Es ist trotzdem eine Thatsache, daß die reine Nahrung Grape Nuts, die wissenschaftlichste Speise der Welt, wunderbare Resultate erzeugt in Fällen, wo die medizinische Wissenschaft den Leidenden aufgegeben hat und wo alle Hoffnung verschwunden ist. Veteranen des Bürgerkrieges sind keine Jünglinge mehr (es sind fast 40 Jahre her seit Appamatox), und wenn Krankheit den alten Soldaten heimsucht, besitzt er nicht mehr die Kraft der Jugend, ihn herauszureißen. Aber wissenschaftliche Nahrung vermag thatsächlich alte Körper wieder aufzubauen und gewöhnlich baut sie sie gut. Ein alter Soldat, der in Boise, Idaho, wohnt, sagt:

„Ich bin ein alter Soldat. Ich litt stark an Herzbeschwerden, Hypertrophy und schlechtem Blut. Außerdem war ich von schrecklicher Unverdaulichkeit heimgesucht, die Erstickungs- und Würgungs-Anfälle verursachten und ich war auch theilweise in der rechten Schulter und rechten Seite gelähmt. In eines Bekannten Haus versuchte ich einmal Grape Nuts als Frühstücksspeise und es schmeckte mir so, daß ich von da ab dabei blieb.

„Dies ist das Resultat und es scheint wunderbar: Ich habe den Gebrauch meiner gelähmten Schulter und Arme wiedererlangt und meine rechte Seite ist bedeutend besser, meine Verdauung ist nahezu so gut, wie je, und ich hatte keinen Erstickungs-Anfall, seit ich die Speise genieße. Ich schlafe ruhig ohne nervös aufzufahren; ich werde nicht so leicht müde, meine Hände sind ruhig und zittern nicht mehr so wie früher, und die Ohnmachtsanfälle, die einst sehr schlimm waren, haben gänzlich aufgehört. Speise kann nicht heilen, was unheilbar ist, aber dies weiß ich, daß Grape Nuts mir Ruhe verschaffte und mich von den Schmerzen und den schrecklichen Erstickungsanfällen befreite.

„Ich esse zwei bis vier Theelöffel voll zu einer Mahlzeit mit Milch, ein wenig Zucker und einem rohen Ei. Ich glaube, es hängt viel davon ab, daß man die Speise regelmäßig ißt.“ — Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

Betriebsstörung.

Explosionen in Einsteigelöchern an 31. Str. und Michigan Ave.

In Einsteigelöchern an 31. Straße und Michigan Avenue erfolgten gestern Abend drei Explosionen. Die Deckel der Einsteigelöcher flogen in die Luft und Flammensäulen schossen aus der Tiefe empor. Der Straßenbahnverkehr stockte während einer halben Stunde, bis es der Feuerwehr gelungen war, den Brand zu löschen.

Ein Straßenbahnwagen hatte eben die Michigan Avenue gekreuzt, als der Deckel eines Einsteigelochs in die Luft sauste und aus der Oeffnung Flammen emporschossen. Wenige Augenblicke später erfolgten zwei weitere Explosionen.

Man muthmaßt, daß die Brände durch schlecht isolirte elektrische Leitungsdrähte verursacht wurden.

In einem Zimmer des zweiten Stockes des European Hotels, an Green und Madison Straße, entstand heute zu früher Morgenstunde ein Feuer. Es verursachte unter den 40 Gästen eine hochgradige Aufregung, wurde aber gelöscht, ehe es nennenswerthen Schaden verursacht hatte. Zehn Minuten vor dem Ausbruch des Brandes trat eine Frau aus dem fraglichen Zimmer und entfernte sich. Die Polizei fahndet auf sie, um festzustellen, ob der Brand zufällig entstand, oder aber angelegt wurde.

* Der frühere katholische Geistliche „Pater Basil“, welcher jetzt eine zweifelhafte Art von Knabenasyl betreibt, drang gestern in das Bureau der Vereinigten Wohlthätigkeits-Gesellschaften und mißhandelte dort den Superintendenten Bicknell. Er wurde verhaftet, aber gegen $500 Bürgschaft wieder auf freien Fuß gesetzt.

Frauen sind ganz besonders Erkältungen ausgesetzt.

Erkältungen arten stets in Katarrh aus und bringen eine Menge unangenehmer Krankheiten.

Pe-ru-na schützt vor und kurirt Erkältungen — Leset die Beweise.

MISS ROSALIE VON STRUENNING

MISS ROSE GORDEN

Washington, D. C., H Str., N. W. Werther Dr. Hartmann: Ich glaubte immer, daß Aerzte unsere Schmerzen und Leiden kannten und daß man deshalb diese konsultiren müsse, wenn man krank ist. Aber als ich selber krank war, hatte ich guten Grund, meine Ansicht zu ändern. Im Winter erkältete ich mich stark, welches in Katarrh der Luftröhren ausartete und einen entzündeten Zustand der Respirations-Organe hervorrief. Die Aerzte befürchteten, daß Lungen-Entzündung eintreten könne und verschrieben Pillen, Pulver und Einwicklung, bis mich das Ganze anwiderte, da es mich nicht besserte. Eine der Damen im Hause hatte eine Flasche Peruna und sie rieth mir, es zu versuchen. Kurz nachdem ich damit begonnen hatte, wußte ich, daß ich die rechte Medizin gefunden hatte. Ich gebrauchte zwei Flaschen und sie verhalfen mir leicht und angenehm zu guter Gesundheit. Obgleich mein Magen sehr zart war, widerte mich Peruna nicht im Geringsten an, sondern gab mir guten Appetit und ich statte Ihnen meinen Dank ab für meine wiederhergestellte Gesundheit.“ — Frl. Rosalie Von Strünning.

Frl. Rose Gorden, 2102 Oakland Avenue, Oakland Heights, Madison, Wis., schreibt:

„Vor etlichen Jahren erkältete ich mich stark und die Folge war chronischer Bronchitis und Katarrh. Unser Hausarzt verschrieb Medizinen, welche mir nur zeitweilig Linderung gewährten. Ich begann Peruna zu nehmen und sogleich besserte ich mich. Zwei Flaschen heilten mich. Ich empfehle Peruna allen Leidenden und bin Ihnen sehr dankbar für Ihre werthvolle Medizin.“ — Frl. Rose Gorden.

Erkältungen

Sind der Anfang der meisten Winter-Leiden — Pe-ru-na schützt gegen Erkältungen und heilt.

Keine Thatsache in der medizinischen Wissenschaft ist mehr begründet, als die, daß ein Theelöffel voll mit Peruna vor jeder Mahlzeit während der Winterszeit absolut einen Menschen gegen Erkältungen schützt. Nun, wenn dieses wahr ist (und es herrscht kein Zweifel darüber), so könnte das Leben Tausender gerettet und tausende und abertausende Fälle chronischen Katarrhs verhütet werden durch dieses einfache Vorbeugungsmittel, welches im Bereiche Aller ist.

Nachdem man sich erkältet hat, heilt ein Theelöffel voll Peruna, jede Stunde genommen, die Erkältung schnell und beseitigt jede Spur derselben. Nachdem chronischer Katarrh eingetreten ist oder die ersten Stadien von chronischer Bronchitis oder Schwindsucht erreicht sind, währt es viel länger, um eine Heilung zu erzielen.

Es scheint sonderbar, daß, da diese Thatsachen doch wohlbekannt und begründet sind, irgend Jemand daraus nicht Nutzen ziehen sollte; ohne Zweifel gibt es viele Leute, die denselben wenig oder gar keine Beachtung schenken und sich fortwährend erkälten, wodurch sie sich ihren chronischen Katarrh, Bronchitis und Schwindsucht zuziehen.

Katarrh mag den ganzen Körper durchdringen.

Frau Mary E. Sampson, West Derry, Rockingham County, N. H., schreibt:

„Ich hatte schreckliches Kopfweh, beide Ohren liefen und ich war immer nervös, hatte auch jeden Monat Beschwerden, war dreißig Jahre auf einem Ohre taub. Ich nahm sechs Flaschen Peruna und eine Flasche Manalin und es freut mich, sagen zu können, daß es die beste Medizin ist, die ich je gebrauchte. Ich bin nicht so nervös, mein Appetit ist gut, Alles, was ich esse, sagt mir zu und ich befinde mich in jeder Hinsicht besser. Ich betrachte Peruna als eine Gottesgabe für Frauen und als ein Segen für die leidende Menschheit.“ — Mary E. Sampson.

Wenn Ihr nicht prompte und zufriedenstellende Resultate durch den Gebrauch von Peruna erzielt, schreibt sogleich an Dr. Hartmann, beschreibt Euren Fall ausführlich, und er ist gern bereit, Euch seinen werthvollen Rath kostenfrei mitzutheilen.

Abresse: Dr. Hartman, Präsident of The Hartman Sanitarium, Columbus, Ohio.

Verdächtiger Todesfall.

R. Eichenberg angeblich an den Folgen eines Betäubungsmittels gestorben.

Richard Hyland und Frau die Opfer von Ptomain-Vergiftung. — Leichenfund.

Man muthmaßt, daß ein Betäubungsmittel, welches ihm vor zwei Wochen in einer Wirthschaft in einem Glase Selterswasser mit Zitronensaft beigebracht wurde, den Tod des gestern beerdigten, an S. Water Str. etablirt gewesenen Kommissionshändlers Reinhard Eichenberg, Nr. 1483 Smalley Court, herbeigeführt hat. Eichenberg, der ein Mitglied der Firma Klock, Bassett & Eichenberg war, kehrte am 27. Februar halbbetäubt heim. Zwei Stunden später wurde Dr. Frank F. Hoffmann, Nr. 707 Wrightwood Ave., gerufen. Er fand den Patienten betäubt vor. Nach vieler Mühe wurde Eichenberg in's Bewußtsein zurückgerufen. Er gab dann an, zu glauben, daß er in einer Wirthschaft, wo er sich ein Glas Selterswasser mit Zitronensaft hatte geben lassen, betäubt wurde. Der Arzt, ermittelte Spuren von Morphium im System des Kranken, der sich am nächsten Tage aber anscheinend vollständig erholt hatte. Zwei Tage später wurde er von einem Magenleiden befallen. Am Dienstag starb er. Als Todesursache gaben die Aerzte, welche ihn behandelt hatten, akute Nierenentzündung an, die aber wiederum nur eine Folgeerscheinung der angeblichen Vergiftung gewesen sein soll.

Wie neuerdings festgestellt wurde, haben Richard Hyland und Frau, die gestern in ihrer Wohnung, Nr. 29 Cleveland Avenue, ohnmächtig aufgefunden wurden, nicht in selbstmörderischer Absicht Gift genommen. Sie hatten vorgestern Abend Büchsen-Pökelfleisch gegessen, nach dessen Genuß sie erkrankten. Sie leiden an Ptomain-Vergiftung. Hyland ist aus seiner Betäubung bisher nicht erwacht; seine Frau befindet sich auf dem Wege der Besserung.

Mabel Conreaux, 15 Jahre alt, und ihre 13jährige Schwester Florence, Nr. 8041 Sherman Ave., sprachen gestern in der Wohnung von P. F. Peterson, Nr. 8050 Sherman Ave. vor. Sie nahmen einen starken Gasgeruch wahr, drangen aber dennoch vor, bis sie in einem Schlafzimmer Peterson entseelt vorfanden. Vor Schrecken außer sich, schlug Mabel die Thür zu und stürmte davon, um Nachbarn herbeizuholen, ihre Schwester im gasgeschwängerten Todtenzimmer zurücklassend. Wenige Minuten später wurde Florence betäubt aufgefunden und in's Freie getragen, wo sie sich bald wieder erholte. Im Schlafzimmer entströmte das Gas einem geöffneten Brenner. Die Polizei ist der Ansicht, daß Peterson, dessen Frau seit mehreren Tagen im South Chicago-Hospital darniederliegt, das Opfer eines unglücklichen Zufalls wurde.

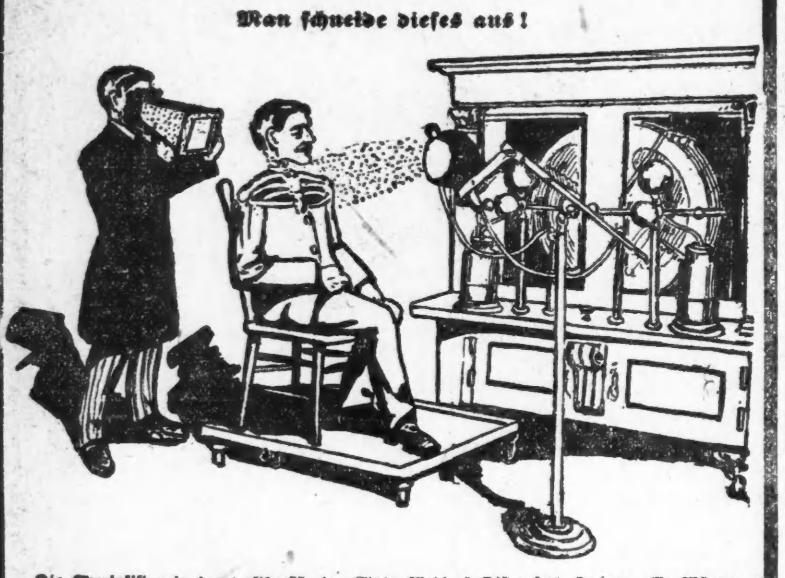
— Durchschaut. — A.: Hund angeschafft? — B.: Ja, ich bin jetzt fabelhaft solid geworden — Sport, Spiel, Weiber, Alles hinter mir. — A.: Verstehe — und da bist Du nun so nach und nach auf den Hund gekommen.

Eine X-Strahlen-Untersuchung frei.

Die X-Strahlen gebraucht, um den Sitz der Krankheit zu finden.

Man sollte sofort vorsprechen, da diese Offerte irgend eine Zeit zurückgezogen werden kann.

Man schneide dieses aus!



Die Spezialisten in der weltberühmten State Medical Dispensary kuriren alle Männerkrankheiten schneller als irgend ein anderer Spezialist im Nordwesten. Die Behandlung schwacher Männer ist eine Spezialität, und die Dispensary hat mehr Apparate und Instrumente als alle anderen Spezialisten im Nordwesten zusammengenommen.

Die günstigsten Bedingungen!

Männer mit schwachem, schmerzendem Rücken und Nieren, vitale Schwäche, schmerzhaftes Urintren, nächtliche Verluste, eingeschrumpfte, unentwickelte Körpertheile, Gedächtnißschwäche, Nervösität, Schmerzen in der Brust, Nierenleiden, Blasenkatarrh, Satz im Urin, Flecken vor den Augen, unangebrachtes Erröthen, beklemmendes Gefühl, Gedankenschwäche, Unfähigkeit, Melancholie, welche Entartung, Wahnsinn und Tod voraussehen, permanent geheilt.

Geheime Krankheiten unnatürliche Abflüsse, Blutvergiftung, Varicocele (Krampfaderbruch), für immer geheilt. Schnellste Heilung für schwache Männer.

Junge Männer durch Jugendsünden, Ueberarbeitung u. Selbstbefleckung schwach geworden, sobald wie möglich geheilt.

Medizin frei bis geheilt.

Stunden von 10 bis 4, und von 6—7 Abends. Sonntags und an allen regulären Feiertagen nur von 10—12 Uhr.

State Medical Dispensary,

S. W.-Ecke State und Van Buren Straße.

Eingang 66 Van Buren Straße.

Man schneide dieses aus, da diese Annonce nicht jeden Tag erscheint.

Vergnügungs-Wegweiser.

Dearborn. — „Sweet Lavender."
Powers. — „Imprudence."
Dearborn. — „The White Horse Inn."
Studebaker.—„Peggy from Paris."
Great Northern. — „Are you a Mason?"
Grand Opera House. — „The Sword of the King."
Illinois. — „Toreador."
McVickers. — „The Manxman."
Howards Theater. — „Brought to Justice."
Chicago Opera House.—Vaudeville.
Rienzi.—Konzert jeden Abend u. Sonntag auch Nachmittags.
Field Columbian Museum.—Samstags und Sonntags ist der Eintritt kostenfrei.
Chicago Art Institute.—Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Lokalbericht.

Gerlach-Benefiz.

Zum Benefiz für Fräulein Selma Gerlach, die beliebte Soubrette der Jean Wormser'schen Theatergesellschaft, wird morgen Abend in Heinen's Halle, 519 Larrabee Str., eine deutsche Theater-Vorstellung gegeben. Zur Aufführung kommt das Sensationsstück „Deutsche in Amerika" oder „Die Jagd nach dem Glück." Das Stück gibt Fräulein Selma Gerlach, welche die Rolle der Kosthauswirthin Lisette Kluck übernommen, reichlich Gelegenheit, ihr munteres Spiel und ihre vortheilhafte Stimme zur Geltung zu bringen. In den Zwischenakten werden Vaudevillekräfte der deutschen, wie auch der englischen Bühne auftreten. Sitze sind von heute an in der Halle zu haben.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

James W. Beaty, Edith Peache, 26, 19.
John Lee, Lenora Seng, 21, 22.
Harry E. Griffin, Jessie E. Harmer, 23, 20.
Albert Hagerty, Eleanora A. Gustafson, 23, 19.
Joseph Harasek, Nora O'Connor, 20, 19.
Edward H. Samalley, Edna Rommert, 18, 18.
Albert Goetzke, Grace Haltermann, 26, 21.
Fred Fobe, Josephine Schwarz, 26, 24.
William Nichols, Myrtle Clark, 22, 19.
Abraham Mitowski, Bessie Weinberg, 24, 21.
Howard Holeman, Perle Savoy, 29, 23.
Anton E. Olson, Hredea Hendrickson, 21, 20.
R. M. Adler, Katherine F. Hillinger, 28, 25.
Harry Feiwell, Eva Berlin, 25, 22.
Charles F. Bom, Louise M. Daul, 28, 28.
Herbert S. Baldwin, Louise Lossing, 41, 40.
Edward Traz, Mathilda Kamminc, 24, 19.
Oscar A. Thorrell, Hulda Smith, 28, 22.
Jan Prochiska, Ruzena Linhartova, 25, 19.
John T. Jordan, Emma Kelley, 21, 23.
Christian Chudobba, Anna Franklin, 21, 28.
Samuel Goldstein, Tillie Appel, 22, 23.
Charles Carlson, Minnie Anderson, 24, 22.
Nathan Knabb, Blanche Casey, 34, 27.
Hugh Kelly, Juliette Franske, 32, 31.
Charles Olson, Linda Peterson, 27, 21.
Henry Doben, Clara Schmidt, 23, 22.
Amos E. Johnson, Lois B. Whitman, 40, 30.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Annie gegen William Moore, Trunksucht; Margaret gegen Joseph P. McCann, grausame Behandlung; Kate gegen Nelse Fisk, grausame Behandlung; Cynthia gegen Thomas J. Anderson, Ehebruch; Genevieve gegen Henry W. Kayner, grausame Behandlung; Ida gegen Edward Buckley, Ehebruch; May gegen Byron Wilson Archer, Verlassen; Nellie gegen Ernest Digby, Verlassen; Alexander gegen Jennie King, Ehebruch.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869 anz

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Berthold, Hattie, 9 J., 576 W. 18. Place.
Butz, George, 29 J., 2742 Cottage Grove Ave.
Eisermann, Fred C., 9 J., 1220 Oakdale Ave.
Eichenberg, Rheinhold, 34 J., 1485 Smalley Ct.
Guetschow, John H., 32 J., 490 N. Wood Str.
Goeman, Anna B., 35 J., 44 Evergreen Str.
Groß, Victor, 8 J., 1216 N. 41. Ave.
Lucas, Martha, 73 J., 5615 S. Carpenter Str.
Meyer, Frank, 55 J., 827 W. 12. Str.
Roffke, Marie, 29 J., 3352 Wall Str.
Rosenthal, Harry, 34 J., 531 W. 12. Str.
Stanger, M. H., 26 J., 845 Clybourn Ave.
Sibbert, Anna C., 82 J., 11540 La Salle Str.
Weber, Katherine, 44 J., 62 Howe Ave.

Sie helfen unfehlbar,

die St. Bernard Kräuterpillen, bei allen organischen Leiden. Sie regen die Thätigkeit der erschlafften Leber wohlthätig an, befördern die Verdauung, tragen zur Ernährung des Körpers sowie zur Ausscheidung der verbrauchten Materie bei, reinigen das Blut und beugen dem Blutandrang nach dem Kopfe vor. In dieser Beziehung haben die Pillen, die aus den reinsten vegetabilischen Stoffen zusammengesetzt sind, schon wahre Wunderkuren zu Stande gebracht, und wer sie einmal in der vorgeschriebenen Weise gebraucht hat, ist ihres Lobes voll. ddsa

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Glasschildermaler; muß selbstständig arbeiten können und in der Herstellung derselben in Quantitäten durchaus erfahren sein. Guter Lohn und stetige Arbeit. Offerten mit Lohnangabe unter Z. 995 Abdpost. sfo

Verlangt: Stripper, guter Lohn. 946 N. Washtenaw Ave.

Verlangt: Zwei gute Floor-Mälzer in Harvard, Ill. $50 per Monat, stetige Arbeit. Nachzufragen Montag Morgen, Zimmer 62, Commerce Building, 263 La Salle Str.

Verlangt: Guter Bushelman. 271 Lincoln Ave. jaso

Verlangt: Ein starker Junge im Butcher Shop, Orders abzuliefern; muß auf der Nordseite wohnen und zu Hause schlafen. Guter Lohn. Adr.: Z. 934 Abendpost.

Verlangt: Starker und williger Junge die Candy-Macherei zu erlernen. Pfeiffer, 40 Fifth Ave.

Verlangt: Tapezirer und Anstreicher für Kontrakt oder beim Tag für Montag, 1000 Rollen zu hängen. 438 West 47. Str.

Verlangt: Guter Blacksmith. 134 W. 18. Str.

Verlangt: Guter Wagenmacher. 382 S. Morgan Straße.

Verlangt: Ein älterer Mann für Porter-Arbeit in kleinem Saloon. 4862 State Str.

Verlangt: Ein Porter. 872 W. 22. Str.

Verlangt: Frisch eingewanderter junger Mann auf Farm, muß Pferde verstehen. Vorzusprechen Sonntag, zwischen 12 und 2. 357 Ward Str.

Verlangt: Ein junger Mann mit etwas Erfahrung im Grundeigenthums- und Feuer-Versicherungsgeschäft; muß gute Empfehlungen haben und auf der Südseite wohnen. Adr.: K. 638 Abendpost.

Verlangt: Ein Mann, auf Pferde aufzupassen und in Bäckerei zu helfen. 493 W. Chicago Ave.

Verlangt: Erfahrener Grocery-Clerk. 127—135 Ost Fullerton Ave.

Verlangt: Ein älterer Mann, der etwas von Carpenter-Arbeit und Painten versteht. 209 Grand Avenue. sfo

Verlangt: Gute Korbmacher auf Rohr- und Fitcharbeit. Beständige Arbeit für gute Leute. 209 Grand Avenue. sfo

Verlangt: Junger Mann für Pferde in Bäckerei. 1794 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Junger Mann, stetiger und guter Platz, für Gärtnerei in Desplaines. Auskunft 368 Larrabee Straße.

Verlangt: Erster Klasse Barkeeper nach Milwaukee zu gehen. Zu erfragen bei Mr. Schaeffer, Plaza Hotel, North Ave. und Clark Str.

Verlangt: Ein Küchen-Heizer. Nachzufragen beim Chef im Plaza Hotel, North Ave. und Clark Str.

Verlangt: Guter Rockmacher und ein Schneider für alte und neue Arbeit. 385 Center Str., Chas. Roe.

Verlangt: Guter Gärtner, ledig, bei gutem Lohn. 850 Melrose Str. jason

Verlangt: Netter Junge in Apotheke. 1358 Diversey Blvd.

Verlangt: Ein guter Lunchmann für Schoenhofens Halle Restaurant. 876 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrener Mann, um Kisten zu varnishen und fertig zu machen. Nachzufragen in Nr. 211 E. Superior Str. samo

Verlangt: Gute Agenten für besten Versicherungsplan. Beste Gelegenheit für intelligente Deutsche, guter Verdienst. Vorzusprechen Vormittags in 193 E. Clark Straße, Zimmer 21. samomisa

Verlangt: Guter erfahrener Uhrmacher findet dauernde Beschäftigung. Offerten unter Z. 924 Abdpost

Verlangt: Aeltlicher Mann in den 40er Jahren, für Auswärts, zum Besorgen von drei Pferden und sonstiger Hausarbeit. Fragt nach in 615 Clybourn Ave., nach dem Supper. frsa

Verlangt: Guter Bushelman und Rockschneider, stetige Arbeit. 269 Blue Island Ave. Reinke & Fischer. frsaso

Verlangt: Ein guter nüchterner Mann für Flaschenbier-Wagen. Gottfried Brewing Co., 2502 Wallace Str. frsason

Verlangt: Junger Mann zur Hilfe im Restaurant. Hotel Kaiserhof, 266—274 Clark Str. ssa

Verlangt: Mann, Hand-Korkschneider, stetige Arbeit. 134 Iowa Str., H. Denner. ssa

Verlangt: Ein starker Junge zum Flaschen waschen und Arbeit im Store. 193 Wells Str. frsa

Verlangt: Mann für Farmarbeit. Zu erfragen 42 Süd Franklin Straße. frsa

Verlangt: Ein Mann für Farmarbeit, lediger vorgezogen. Nachzufragen 1030 Madison Str. für Information. frsa

Verlangt: Pressers an Hosen. 508 N. Marshfield Avenue. frsa

Verlangt: Guter Schlosser und Schmiedehelfer.— W. H. Wehrum, 985 Kimball Ave. frsa

Verlangt: Zwei Weber, 662 W. Madison Str. dofrsa

Verlangt: Zwei Jungen in Rug-Fabrik. 662 W. Madison Straße. dofrsa

Verlangt: Ein guter Wagenmacher und Schmiedehelfer bei W. Kratzenberg, 9144 Superior Ave., South Chicago. dofrsa

Verlangt: Schneider und Helfer an Custom Coats, sofort. 181 E. Clark Str., Zimmer 8. 11mz,1wX

Verlangt: Agenten, um Cylinder Engine Oele und rothe und schwarze Dach-Farben zu verkaufen. Central Refining Co., Cleveland, Ohio. feb14,2mct

Verlangt: Farmarbeiter; höchster Lohn, gutes Heim. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. mz1—31X

Verlangt: Junge von 18—20 Jahren, am Milchwagen mitzuhelfen. 604 W. 13. Str. ssa

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Sattler, guter Näher an Reisetaschen zu arbeiten, dauernde Arbeit, guter Lohn. 189 Lake Str.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. Nachzufragen am Sonntag Vormittag zwischen 10 und 12 Uhr. 968 Milwaukee Ave., im Saloon.

Verlangt: Gute Pressers an Westen. 127—131 Haddon Ave. samo

Verlangt: Zwei gute Schlosser an eisernen Thüren; müssen selbstständig arbeiten können. — 517 N. Halsted Str. saso

Verlangt: Ein guter junger Mann als Bartender. A. Woertz, 5492 Lake Ave. ssomo

Verlangt: Aufgeweckter Junge für allerlei Arbeit in einer Zigarrenfabrik und Waaren abzuliefern. Spohn & Walter, 144 Dearborn Ave.

Verlangt: Starker junger Mann für Hausarbeit wie Pferde zu besorgen und auch zum Abliefern. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abds. oder Sonntag. 737 W. Congreß, nahe Robey Str. Reese. sso

Verlangt: Ein Brauer-Bursche. 615 Clybourn Ave.

Verlangt: Zwei Kollektoren, unverkürzter Gehalt. $12. Stetig. 183 S. Clark Str., Zimmer 4.

Verlangt: Deutscher Bartender (ledig), sofort vorzusprechen. Jos. Christensen, 2640 Irving Park Blvd., Dunning, Ills., gegenüber County-Anstalt.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Baisters und Pressers und kleine Mädchen an Coats. 811 N. Wood Str., nahe North Ave. frsa

Verlangt: Mann und Frau ohne Kinder für Farmarbeit. Nachzufragen Morgens zwischen 8 und 9 Uhr und Nachmittags 5 Uhr. 598 Southport Ave., A. Haas. mz10,1w

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann in mittleren Jahren wünscht Beschäftigung als Carpenter im Lagerhaus oder Store (Erfahrung). Adr.: Z. 986, Abendpost.

Gesucht: Bartender sucht Stelle, ist auch willens Porterarbeit zu thun. Adr.: Z. 925, Abendpost. jason

Gesucht: Ein kräftiger Mann mit den besten Empfehlungen sucht Stelle in Hotel oder als Wächter. Herman Astor, 164 Ost Van Buren Str., Restaurant. jaso

Gesucht: 4 deutsche starke junge Männer suchen stetige Arbeit. 5001 Aberdeen Str. jasomodi

Gesucht: Aelterer erst eingewanderter Deutscher, im Anstreichen bewandert, auch etwas Tapezierkenntnisse, sucht Beschäftigung. Anzufragen 3553 Rhodes Avenue, 1. Flat.

Gesucht: Ein guter deutscher Koch sucht Stelle; geht auch aufs Land. Adr.: K. 607 Abendpost.

Gesucht: Ordentlicher Mann sucht Haus- oder Gartenarbeit (taubstumm aber gut geschult). Beansprucht nur kleinen Lohn. Adr.: Z. 900 Abendpost. ssomo

Gesucht: Guter Business-Lunch-Koch sucht Stellung im Saloon oder Restaurant. Näheres 370 Ost North Avenue. ssomo

Gesucht: Deutscher Plumber sucht Stelle sich in der hiesigen Arbeit einzuüben. Sieht nicht auf hohen Lohn. Adr. Z. 916 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann, 33 Jahre alt, ledig, kann gut mit Pferden umgehen, sucht stetigen Platz. Empfehlungen wenn gewünscht. Adr.: Z. 937 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit, versteht von Sägen, Holzbohr-Maschine etwas Bandsägen. Adr.: Fuchs, 110 Sherman Str. sfo

Gesucht: Bäcker an Brot und Cakes sucht stetigen Platz als erste oder zweite Hand. A. K., 3422 S. Ashland Ave.

Gesucht: Gute 1. Hand Bäcker an Brot und Cakes sucht Arbeit. Nachzufragen bei W. Hunt, 4857 S. Ashland Ave.

Gesucht: Arbeitswilliger Mann mittleren Alters sucht Beschäftigung irgendwelcher Art im Restaurant oder Saloon. A. Benesch, 5209 Ashland Ave.

Gesucht: Guter Anstreicher, Calciminer und Tapezierer, mit eigenem Werkzeug, sucht Arbeit. Stephan, 1430 Clybourn Ave. misa

Gesucht: Deutscher Schuhmacher, noch nicht lange im Lande, in allen Arbeiten vertraut, sucht in Fabrik, Laden oder sonstwo Beschäftigung. Werthe Offerten an: Mrs. Charles Miller, 528 North Park Ave. dosa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Hände an Skirt-Aenderungen. Nachzufragen beim Superintendenten auf dem 5. Floor, um 8.30 Vorm.

Rothschild & Co.

8mzX*

Verlangt: Von einem Geschäftshaus ein Fräulein für Schreibmaschine, die der engl. Korrespondenz vollkommen mächtig ist. Offerten in Typewritten und Handschrift mit Gehaltsansprüchen und erstklass. Referenzen unter Adr.: Z. 903, Abendpost, einzureichen.

Verlangt: Mädchen für leichte Leder-Arbeit, — dauernde Arbeit. 189 Lake Str.

Verlangt: Mädchen, welche bei Hand nähen können, guter Lohn und stetige Arbeit, an Belts, Ornaments und Trimmings. C. F. Baum Co., 220 bis 222 Madison Str., Südost-Ecke Franklin Str. jason

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 707 W. 19. Straße.

Verlangt: Zwei Maschinenmädchen an Hosen. — Dampfkraft. 112 Mohawk Str. samo

Verlangt: Handmädchen an Knabenröcken. 868 N. Lincoln Str., nahe North Ave.

Verlangt: 500 stetige Häklerinnen im Hause. — Lewis, 215 Madison Str., Nordostecke Franklin Straße. sfo

Verlangt: Damen um Muster zu copiren, 4 Stunden Arbeit pro Tag; 35 Cts. die Stunde. Nachzufragen 167 Dearborn Str., Zimmer 718. mz14,1wX

Verlangt: Kleidermacherin, muß englisch und deutsch sprechen, um Kundschaft zu bedienen. 217 Dearborn Avenue. sfo

Verlangt: Gute Hände an Damenröcke, bezahle den besten Preis. 284 Avondale Ave., nahe Kedzie und Belmont Ave. ssomo

Verlangt: Erster Klasse Korset-Büglerinnen; stetige Anstellung. Chicago Corset Company, Ecke Milwaukee und Oakley Ave. somo

Verlangt: Mädchen, die das Putzgeschäft gründlich erlernen wollen. 461 W. Chicago Avenue, nahe Ashland Ave.

Verlangt: Putzmacherinnen; können die Arbeit nach Hause nehmen und viel Geld verdienen. John Wineberg & Co., 169 Wabash Ave. saso

Verlangt: Putzmacherinnen, Trimmers, Preparers und Copyists. Wir bezahlen von $10 bis $25 pro Woche. Längste Saison. Kommt fertig zur Arbeit. John Wineberg & Co., 169 Wabash Ave. saso

Verlangt: Lehrmädchen, um das Putzmacher-Geschäft zu erlernen. Wir bezahlen $2 per Woche während der Lehrzeit. Gute Gelegenheit für aufgeweckte Mädchen. John Wineberg & Co., 169 Wabash Ave. saso

Verlangt: Geübte Aermel- und Taillen-Arbeiterinnen; stetiger Platz. 5236 Indiana Ave.

Verlangt: Gute Kleidermacherinnen und Finishers. 539 Orchard Str. jasonmo

Verlangt: Gutes Presser-Mädchen. 525 N. California Ave., Chas. Bloedorn. frsason

Verlangt: Maschinenmädchen an Westen. 220 W. Division Str., Thaisen. frsason

Verlangt: Nähmädchen, Damenschneiderin. 205 Lincoln Ave., Store. frsa

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Lining, Aermel und Taschen; auch Handmädchen zum Aermelnähen und 2 zum Lernen an Knabenröcken. 164 Washburne Avenue. frsa

Verlangt: 20 Arbeiterinnen an künstlichen Blumen sofort. 209 State Str. mz13,1w

Verlangt: Eine erfahrene Verkäuferin; guter Lohn. 244 East North Avenue. frsamo

Verlangt: Gute Näherinnen an Maschine. 1524 Dunning Str. dofrsason

Verlangt: Kleidermacherin sucht erfahrene Taillen-Arbeiterinnen. 139 East Locust Str. dofrsso

Verlangt: Mädchen, um Nähen zu lernen an Hosen, stetige Arbeit, guter Lohn. 73 Ellen Str. mz10,1w

Hausarbeit.

Verlangt: Aeltliche Frau oder Mädchen für Hausarbeit, die ganze Woche nachzufragen 205 Lincoln Ave., Kasagrande.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Strauß, 5821 Prairie Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 994 So. Western Ave., 1. Floor. jason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 in Familie, keine Kinder. 716 Melrose Str., nahe Lincoln Ave. jason

Verlangt: Ein Mädchen von 17 bis 18 Jahren für Hausarbeit. 4835 S. Halsted Str.

Verlangt: Haushälterin. 1906 South Trumbull Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $5 die Woche. 5414 Greenwood Ave., zwischen 54. Str. und 54. Place.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. 1251 Perry Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 2490 N. Hermitage Ave. samo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. W. A. Madaus, 4447 Dearborn Str.

Verlangt: Mädchen, um im Diningroom zu arbeiten. 388 W. 12. Str.

Verlangt: Ordentliches deutsches Mädchen in kleiner Familie. Lohn $4. Gugenheim, 5132 Prairie Avenue.

Verlangt: Küchenmädchen zum Geschirrwaschen. $5 die Woche und Wohnung. 1754 N. Ashland Ave., Restaurant.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß tüchtig sein; guter Lohn. Nachzufragen bis zum Montag in 847 Winthrop Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Eine Frau (nicht unter 50) als Haushälterin. Adr.: Z. 905 Abendpost.

Verlangt: Frau Wäsche ins Haus zu nehmen. — Mrs. Baer, 42 Alice Pl.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Theodor Koch, Station Illinois, Chic. Mil. & St. Paul R. R.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren, welche gute Behandlung und stetige Heimath zu schätzen weiß, als Haushälterin in Wittwersfamilie von zwei Personen. Adr.: K. 672, Abendpost. saso

Verlangt: Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 3613 Prairie Avenue. sasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 677 Larrabee Str.

Verlangt: Ein Dienstmädchen in kleiner Familie. 258 Fremont Str., 2. Flat.

Verlangt: Eine Frau oder älteres deutsches Mädchen als Haushälterin, ohne Anhang, bei Wittwer mit Kindern; gutes Heim. Briefe unter S. 906 Abendpost.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit; keine Wäsche; gutes Heim für die richtige Person. 7 Ost 43. Straße. ssomo

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; gute Stellung. 198 Blue Island Avenue.

Verlangt: Eine deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit; gute Heimath. 5622 Michigan Ave., 2. Flat. sasomo

Verlangt: Kleines Mädchen für Hausarbeit. 3515 Rhodes Ave., 2. Floor.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim für die richtige Person. Mrs. Lenz, 775 W. Ohio Str., Cottage. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3 Personen; guter Lohn, keine Wäsche. 291 Milwaukee Ave., Store.

Verlangt: Erfahrenes englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit: Familie von 2; 7 Zimmer-Flat. $5. Keine Wäsche. 520 — 44. Straße, 1. Flat. saso

Verlangt: Für Haushalt einfache deutsche Frau, auch mit Kind. Näheres 3202 Cottage Grove Ave., Laden. sfo

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Arbeit; muß gute Köchin sein. Kleines Flat, Familie von Dreien; guter Lohn. Vorzusprechen Sonntag von 1 bis 5 Uhr in 4244 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit. $2. Vorzusprechen Sonntag in 111 Blue Island Ave.

Verlangt: 14 Jahre altes Mädchen als Gehilfin in Familie von 2. 640 Larrabee Str. Vorzusprechen Montag Vormittag.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 315 Bissell Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 395 W. Division Str., Store.

Verlangt: Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. 52 E. Chicago Ave.

Verlangt: Haushälterin, um die Hausarbeit zu verrichten. 1740 51. Str., Nordwest-Ecke 51. Str. und Marshfield Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau als Köchin für eine kleine Familie auf dem Lande in der Nähe von Milwaukee. Modern eingerichtetes Haus, guter Lohn. Reisekosten bezahlt. Nachzufragen 1923 Barry Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für zweite Arbeit. Empfehlungen verlangt. Nachzufragen Montag Morgen 3440 Michigan Ave. jason

Verlangt: Mädchen, saubere Haushälterin, muß gut kochen, keine Wäsche. Guter Lohn. Nachzufragen zwischen 6 und 8 Uhr Abends oder Sonntag früh. 545 Monroe Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 87 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 60 Lincoln Ave., Flat 2. ssa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zwei in der Familie. 1555 W. Monroe Str. ssa

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 777 Mozart Str. frsa

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 99 S. Canal Str., Saloon. frsa

Verlangt: Ein junges Mädchen, um in der Küche zu helfen. 76 Wells Str. ssa

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 642 Cleveland Ave., nahe Fullerton Ave, frsa

Verlangt: Gutes Kinder-Fräulein; muß gut deutsch und englisch sprechen, für 3 Jahre altes Kind. Erster Klasse Empfehlungen verlangt. Vormittags vorzusprechen 594 Dearborn Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 88 Beach Ave., nahe Spalding, 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Gute Köchin nach Aurora, 40 Meilen von Chicago. Sendet Offerten an Max Wall, Propr. Schlitz Hotel, Aurora. 9mz1wX

W. Fellers, das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 6jan*

Verlangt: Köchinnen, Kinder- u. zweite Mädchen, allgemeine Hausarbeit, eingewanderte Mädchen. feinste Familien, höchster Lohn. Frl. A. Helms, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. mz2,momisa,1m

Verlangt: Frau für Hausarbeit und kochen. 42 Süd Franklin Str. frsa

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit; gutes Heim. 1190 Armitage Ave. frsso

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Vieren. 1067 Warren Ave., nahe Garfield Park. frsa

Verlangt: Frau zum waschen und bügeln. Mrs. Atte, 5041 Carpenter Str. frsa

Verlangt: Frau oder Mädchen, die einfach nähen kann und mit in Hausarbeit zu helfen; kann zu Hause schlafen. 2538 47. Str. frsa

Verlangt: Gute reinliche Frau oder Mädchen für Hausarbeit, 3 Tage in der Woche. 29 Evanston Avenue. dofrsa

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein Mädchen sucht eine schöne Stelle für alle Hausarbeit. 346 Melrose Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht einen Platz für Küche und Hausarbeit, keine Juden. Adr.: Z. 993, Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Mittwoch und Donnerstag. 134 E. North Ave., hinten.

Gesucht: Eine deutsche erfahrene Frau in aller Arbeit, sucht Stelle, lieber auf dem Lande. Adr.: Z. 987 Abendpost. sfo

Gesucht: Alleinstehende Wittwe, 50, sucht unter bescheidenen Ansprüchen stetigen Platz als Wirthschafterin. Adr.: Housekeeper 998 Nord Fairfield Ave., unten. sfo

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit.— 100 McReynolds Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze, Wöchnerinnen zu pflegen. 225 Dayton Str., 2. Flat.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau die kochen, waschen, bügeln und nähen kann, sucht Stelle, am liebsten außer der Stadt. 233 Taylor Str., zwischen Halsted und Desplaines Str., Hintergebäude.

Gesucht: Erfahrene Business-Lunchköchin sucht Stelle. 183 Wells Str. Top-Flat.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7fb*

Ernst Elsner, Notar, Claim Agent, Kollektor, Counsellor. Office: 1450 Milwaukee Ave.; 371 Dearborn Str. 11mz,1m,X

Bills jeder Art auf Prozente kollektirt. The Will County Collection Agency, (inkorporirt), Joliet, Ill. mz6—16,tX

Bills jeder Art auf Prozente kollektirt. The Wilson Agency. Zimmer 504, 171 Washington Straße. 10dez,X*

Nähmaschinen, Bicycles ꝛc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Hocharmige Singer Maschine, so gut wie neu, spottbillig. 28 Howe Str., nahe Willow

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel ꝛc.

Pianos, musikalische Instrumente.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

Finanzielles.

Geld ohne Kommission.

Persönliches.

Unterricht.

Geschäftsgelegenheiten.

Geschäftstheilhaber.

Zu vermiethen.

Zimmer und Board.

Zu miethen und Board gesucht.

Geld auf Möbel ꝛc.

Grundeigenthum und Häuser.

Farmländereien.

Nordwestseite.

Nordseite.

Südseite.

Südwestseite.

Verschiedenes.

Aerztliches.

Patentanwälte.

Ein elektrischer Gürtel frei

Werth $20. Es heilt Männer.

Schickt einfach Euren Namen und Adresse.

Wisconsin Medical Institute, Alhambra Gebäude, Milwaukee, Wis.

Unser „Great King Belt" steht unübertroffen da. Er heilt Alle, die schwach u. entkräftet sind. Was er für andere gethan hat, thut er auch für Euch. Er ist frei. Alles was wir verlangen ist, daß Ihr ihn Euren Nachbarn empfehlt, nachdem er Euch kurirt hat. Versucht keinen anderen elektrischen Gürtel, bis Ihr diesen versucht habt. Wenn Ihr an einer Schwäche der Genito-Urinary Organe leidet, so garantiren wir, daß unsere „Electro-Medical" Behandlung Euch heilt von Varicocele, Schwäche, Privatleiden, Nervösität, Leber-, Nieren-, Blasen-Leiden und rheumatische Leiden sind wie durch Zauber kurirt.

„Leset diesen Beweis".

„Ihr elektrischer Gürtel heilte mich vom steifen Rücken. Ehe ich Ihre Behandlung anwandte, konnte ich kaum meine Arbeit verrichten. Ich war entkräftet u. über den ganzen Körper wund u. steif. Ich bin wieder gesund u. stark. Dank Ihrem elektrischen Gürtel u. Behandlung. Ihr „King Electric Belt: ist ein Wunder"—B. T.

Wisconsin Medical Institute, Alhambra Gebäude, Milwaukee, Wis. sa

Dr. J. P. Bennet.

Nur Männer.

Dr. Bennet ist der erfolgreichste Spezialist für die Behandlung von Nervenschwäche, Varicocele, Bruch und Nieren-Krankheiten, Gravel, Exzema und alle chronischen Krankheiten der Männer. Seine Heilungen sind schnell und dauernd. Sein Rath und seine Ansicht sind frei. Seine Versprechungen werden durch einen gesetzlichen Kontrakt unterstützt. Ihr tragt nicht das geringste Risiko. Für solche Leute, die seine Office nicht besuchen können, hat er ein System von häuslicher Behandlung ararngirt. — Schreibt nach Symptom-Formular.

Medizin $1.00.

48 Ost Van Buren Strasse, 3. Flur. Neben Siegel, Cooper & Co.

Office-Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntag: 9 Vorm. bis 12 Mittags. mifa*

Gut passende Bruchbänder, nicht hohe Preise, können einen Bruch heilen.

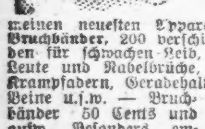
Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden. Unsere Preise laufen von 65c aufwärts für gute einseitige und von $1.25 aufwärts für gute doppelte Bänder. Die erfahrensten Herren- u. Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung. Untersuchung und Anpassen frei.

KOTTINGER DRUG & TRUSS CO.

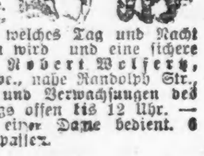
Nachfolger von Henry Schroeder.

465—467 Milwaukee Ave.

Ecke Chicago Ave., Thurm - Uhr - Gebäude, 6. Floor. Nehmt Elevator. 13jn*

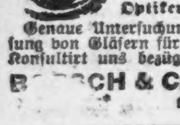


Bruchleidende sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, d. Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u.s.w. — Bruchbänder 50 Cents und aufw. Besonders empfehle ich mein neue erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste, dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Welferz, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. Privatzimmer zum Anpassen.



Habt Ihr Kopfweh? Seid Ihr nervös? Sind Eure Augen verschwommen? Schielt Ihr? Dies sind etliche Leiden der Augen, welche mit Brillen kuriren.

Augen-Spezialisten, Dr. Ramser, welcher Eure Augen kostenfrei untersucht. Brillen und Augengläser von $1.00 aufwärts in 450 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave., 2ter Floor, wo die Lichter und Räder sich drehen und die großen Augen winken. Sprechstunden: von 8 bis 9; Sonntags, 9 bis 4 Uhr. Minse*



Borsch & Comp. Optiker, 103 E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns betreffs Eurer Augen.

BORSCH & CO., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat.—Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntag 10 Uhr bis 12 Uhr. doll*

Schwache leidende Männer kurirt

Innerhalb 15 bis 30 Tagen.

Mittelst meiner neuen elektro-chemischen Methode.

Diese Methode, welche nur mir bekannt ist, und nur in **meiner Office** angewendet wird, ist die einzige Methode **in der Welt, welche Männern jeden Alters Ehrgeiz, Kraft, Stärke und Manneskraft verleiht.**

Es ist eine vollständig neue Entdeckung und grundverschieden von allen anderen, die jetzt angewendet werden für eine Heilung von **verlorener Manneskraft, allgemeiner Schwäche, unnatürlicher Verluste, Varicocele, Striktur etc.** Sie ist von mir in tausenden von Fällen, die ich in den letzten Jahren behandelt habe, gründlich erprobt worden, und die Menge der Zeugnisse, die mir freiwillig zugeschickt wurden und in meiner Office aufliegen, beweisen diese Behauptung zur Genüge.

Es gibt keinen Fall von den obengenannten Krankheiten, oder irgend einer anderen Unordnung des Nervensystems, kleine oder geschrumpfte Organe hervorrufend, welche **meine Methode** nicht zu heilen vermag. Sie wirkt direkt und augenblicklich auf das Gehirn und die Nerven-Zentren.

Meine Methode heilt, nachdem alle anderen Mittel und Aerzte versagen. Sie heilt Euch schnell und dauernd.

Ihr verspürt die Wirkung derselben nach den ersten paar Behandlungen und bald fühlt Ihr wie ein neuer Mensch, und nachdem Ihr den vollen Kursus durchgemacht habt, wird es Euch scheinen, als ob Ihr nicht über zwanzig Jahre alt seid. Das Leben findet Ihr wieder des Lebens werth, und Ihr seid wieder im Stande, Euch an dem Vergnügen der Manneskraft zu erfreuen.

Dies gilt Euch Leuten, denen es an Muth fehlt, deren Nerven zittern, deren Augen den Glanz verloren haben, deren Geist getrübt ist, deren Gedanken verwirrt, welche schlaf- und ruhelos sind, deren Vertrauen erschüttert ist, die verstimmt und leicht entmuthigt sind. **Zögert nicht.** —

Ich heile Varicocele, ohne Schneiden, schmerzlos . . .

Ich lade jeden Mann ein, der andere Behandlungen und Aerzte versucht hat, in meine Office zu kommen, woselbst ich ihm gerne meine Behandlungsmethode erkläre. Diese Methode beseitigt die Schrecken der Chirurgie, und langsam ziehen sich die vergrößerten und kranken Adern zusammen, und die Kraft ist vollständig wieder hergestellt.

Ich heile Beschwerden, ohne Schneiden oder Dehnung.

Meine elektro-chemische Methode löst die erkrankten Theile allmälig auf, und die Striktur schwindet dahin wie der Schnee vor der Sonne. Sie heilt und macht den Kanal frei und kräftigt die Genital-Nerven.

Ich heile auch um geheilt zu bleiben: **Blutvergiftung, Gonorrhoea, Gleet** und alle anderen Krankheiten der **Urin-Organe.**

Sicherheit der Heilung ist was Ihr wollt! — Ich gebe Euch eine gesetzliche Garantie, Euch zu heilen, wenn ich Euren Fall übernehme.

Was ich für andere gethan habe, kann ich auch für Euch thun.

Sprechstunden: Montag, Mittwoch und Freitag von 8:30 Vorm. bis 6:30 Nachm. Dienstag, Donnerstag und Samstag von 8:30 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntag von 10—1.

NEW ERA MEDICAL INSTITUTE,

Das älteste deutsche medizinische Institut im Westen.

246-248 STATE STR., 3. Floor, Gegenüber A. M. Rothschilds Department-Laden. sason

Staar in 3 Monaten geheilt.

Frau J. H. Tyler, Black River, Wash., schreibt an Dr. Madison, daß sie mehr als zufrieden ist, und sie sagt:

Die Madison-Absorbirungs-Methode hat es gethan.

Ermuthigende Berichte von Cyrus Chapman und Frau Branson zeigen die Wirksamkeit der Behandlung von Staar nach nur einem Monat. John Novotny erzählt wie seine Augen gerichtet wurden durch Dr. Madisons schmerzlose, unblutige Behandlung.

Ihr könnt in Eurem eigenen Hause kurirt werden.

P. Chester Madison. M. D.

Amerikas Meister-Augenarzt.

(Copyright.)

Ein Fall, der endlose Debatte in der medizinischen Welt hervorgerufen hat, ist der von Frau J. H. Tyler, Black River, Wash., die, bis sie von Dr. Madison behandelt wurde, schnell blind wurde von beginnendem Staar. Sie konsultirte ihren Hausarzt, der sie an einen Spezialisten verwies. Die Diagnose war richtig. Es war richtiger Staar. Aber die Behandlung! Dieser hervorragende Spezialist sagte, wie sie alle sagen, „Sie müssen vier bis fünf Jahre warten und dann werde ich Sie operiren und meine Rechnung dafür ist $500." Denkt einmal, warten, bis man blind wird und dann das kostbarste Gut, das Augenlicht, der Schlächterei aussetzen und vielleicht ganz blind werden.

Frau Tyler lehnte es ab. Sie begann meine Absorbirungs-Methode der Hausbehandlung. Sie behandelte sich drei Monate selbst zu Hause und ihr Staar ist kurirt. Welchen Weg sollt Ihr wählen, das Messer und endloses Risiko, oder eine Behandlung ohne Schmerzen, ohne Risiko und sehr wenig Unkosten?

Ich kann Euch heilen, ganz gleich, an welcher Augenkrankheit Ihr leiden mögt.

Die Madison Absorbirungs-Methode ist meine eigene Entdeckung, und mittels derselben heile ich **Staar, Häutchen, Schuppen, Leiden der Sehnerven, granulirte Augenlider,** Entzündungen des Auges und alle anderen Augenkrankheiten oder Ursachen von Blindheit ohne Schmerzen oder Messer. Ich garantire eine dauernde Heilung.

Frau Tylers Brief lautet wie folgt. Er ist kurz, aber er erzählt Spalten anderer leidender Menschen. Leset ihn:

Black River, Wash., 18. Feb. 1903.

P. C. Madison, M. D., 80 Dearborn Str., Chicago.

Werther Doktor: — Ich habe Ihre schmerzlose Absorbirungs-Methode ungefähr drei Monate gebraucht und ich möchte Ihnen mittheilen, wie meine Augen jetzt sind. Der Staar wurde immer größer, aber durch Ihr Absorbirungs-Methode ist der Fleck auf meinem Auge (welcher mir viel Beschwerden verursachte) vollständig beseitigt. Ich hoffe, daß ich im Stande sein werde, Ihnen bald schreiben zu können, daß ich auch von der Nervenkrankheit vollständig kurirt bin. Ich würdige, was Sie gethan haben und werde Ihr interessantes Buch Allen zeigen, die Ihre Dienste brauchen, und ich weise diese Leute an Sie wegen Behandlung.) Mit besten Wünschen, verbleibe ich achtungsvoll

Frau J. H. Tyler.

Cyrus Chapman, 75 Jahre alt, konnte vor einem Monat keine Dinge und nicht seine eigenen Kinder erkennen. Berichtet die Besserung nach zweiwöchentlicher Hausbehandlung:

Crown Point, Ind., 9. Febr. 1903.

Werther Doktor Madison:

Wir sind sehr zufrieden mit den Resultaten Ihrer Absorbirungs - Hausmethode. Ich trat heute vor zwei Wochen in Behandlung und meine Augen sind bedeutend besser. Mein Augenlicht ist weit besser und meine Augen schmerzen nicht mehr so schlimm. Ich bin überzeugt, daß Sie mich heilen werden.

Viele Leute erkundigen sich über Ihre Behandlung, und ich sage ihnen die Wahrheit, daß ich bedeutend besser bin.

Achtungsvoll, Cyrus Chapman.

Frau Branson, 76 Jahre alt, wurde vor drei Jahren auf Staar operirt. Beachtet die Besserung nach einmonatlicher Hausbehandlung.

Council Bluffs, Ja., 13. Febr. 1902.

Dr. P. C. Madison, Chicago, Jll.

Werther Doktor—Einliegend finden Sie eine Bestellung für die zweite Monat-Behandlung. Mutter Bransons Augen bessern sich allmälig. Von dem Auge, welches auf Staar operirt wurde, löst sich das Häutchen langsam nach oben von der Pupille und der Regenbogenhaut, und das Häutchen von dem anderen Auge, welches über die ganze Pupille war, hebt sich bedeutend vom untern Theil.

Wir sind sehr ermuthigt über diese ausgesprochene Besserung in einem Monat und glauben, daß nach einem weiteren Monat wir eine größere Besserung berichten können. Achtungsvoll,

Frau S. A. Bronson, 208 S. 18. Str.

Dieser junge Mann schielte seit 18 Jahren. Es wurde ihm, wie jedem anderen, erzählt, daß ein Messer gebraucht werden und er einen Verband auf seinen Augen tragen müsse. Ich richtete seine Augen mittelst meiner blutlosen, schmerzlosen Behandlung ohne Messer und er ging am nächsten Tage zur Arbeit.

Chicago, Jll., 14. Febr. 1903.

Dr. P. C. Madison:

Werther Doktor: — Ich kann Ihnen nicht genug danken für das Richten meines Auges, aber ich werde es thun, so gut, wie ich kann. Seit 18 Jahren schielte ich auf meinem rechten Auge, aber ich wurde nie genügend überzeugt, daß es gerichtet werden könne. Ich wohnte immer in Chicago, wo die besten Augenärzte im Lande sind, aber ich wagte nicht, mein Auge von irgend einem behandeln zu lassen, außer Ihnen. Ich war nicht sicher, daß sie es zu richten vermöchten, aber ich wollte es versuchen. Es thut mir nur leid, daß ich nicht bereits vor Jahren bei Ihnen in Behandlung trat. Sie richteten mein Auge tadellos und es geschah so schnell und ohne Schmerzen, daß ich nicht wußte, daß es geschehen war. Sie gebrauchten kein Messer und ich blutete nicht.

Ihre Behandlung ist einfach wunderbar und der altmodischen Messer - Operation, welche gefährlich ist, weit überlegen. Wenn Jemand an diesem Briefe zweifeln sollte, lassen Sie ihn bei mir vorsprechen und mein Auge ansehen. Wenn Jemand, der schielt, sich fürchten sollte, bei Ihnen in Behandlung zu treten, lassen Sie es mich wissen, und ich werde ihm sagen, wie leicht er seine Augen richten lassen kann.

Ich werde für Sie wirken, Dr. Madison, denn ich will, daß andere Leute erfahren, daß Ihre Methode schmerzlos und sicher ist.

Achtungsvoll,

John Novotny, 524 W. 18. Str.

Korrespondenz.

Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, oder außerhalb Chicagos wohnt, schreibt mir Euren Fall ausführlich, wie Ihr ihn versteht, und ich beantworte bereitwilligst alle Fragen, die Ihr in Bezug auf meine Hausbehandlung stellen mögt, und ich schicke Euch ein Exemplar meines neuesten Buchs in Farben frei.

Konsultation und Untersuchung frei.

Office-Stunden: Täglich, 9 Vorm. bis 5 Nachm.; Sonntags, 9 Vorm. bis 12 Uhr Mittags.

P. C. MADISON, M. D.,

Suite B, 80 Dearborn Str., Chicago, Ill.

Leset die „Sonntagpost."

Wöchentliche Briefliste.

Chicago, 14. März 1903.

1 Abert Franz
2 Adam Marie
3. Adam J
4 Adasewice Dominik
5 Albert M
6 Alm Charles
7 Ambrorowicz Jozef
8 Anicie Joan
9 Andrzejak Franc
10 Ancim Martin 2
11 Arbettman Louis
12 Armohsko Jan
13 Babie Myo
14 Babie Simyon
15 Backer Familie
16 Bagdonas John
17 Bak Stanislaw
18 Bajorinas Jonas
19 Balak
20 Balash Coloman
21 Barska Kazmiez
22 Balaban Symon
23 Banewice Aleks
24 Bastian Annie
25 Baunas Jakub
26 Barnaz John
27 Baur Hans
28 Bauer Franziska
29 Baur William
30 Baum Emil
31 Becker Willy
32 Beliezky Dezsö
33 Bertuly Aleks
34 Berger Line Mrs
35 Berlenski Francisek
36 Betway Fr
37 Berchtold Andreas
38 Bestana John
39 Bethka Lina Mrs
40 Bicking Jaques
41 Bindel Albert
42 Blatnyak Paul
43 Blau Moses
44 Blahova Marie
45 Blawert Wojciech
46 Bobek Macej
47 Bock Mizzi Mrs
48 Boscher Jack
49 Braun Petter
50 Brazdzus Juzep
51 Broutman Louis
52 Brown K
53 Bronstein Joe
54 Brün L
55 Bruzas Kazmiez
56 Budaez Ignacy
57 Burt Aleks
58 Bumblis Peter
59 Burmistrok Vincenz
60 Burgraf Anna
61 Bykow T
62 Caizerman Moisa
63 Caper J
64 Case W E Mrs
65 Chawik Teodor
66 Chawes Harris
67 Chalupecka Marie
68 Chmura Juzeja
69 Cheen L
70 Christ Rudolph
71 Chmiel Bronislaw
72 Chmiel Jan
73 Cichonski Tomasz
74 Cichy Jan
75 Ckliawersti Jo
76 Cuanoff K
77 Cocharski Piotr
78 Cohn H
79 Colletta Minnie
80 Cybula Milijan
81 Czapka Walenty
82 Czosonis Martin
83 Czoltumce Symon
84 Czykowice Juzef
85 Czyznikiewitz Marie
86 Damkiewiez John
87 Dazgis Miki
88 Dembowski Stefan
89 Dobiecki Jan
90 Dobravalskis St
91 Drews Wittwe
92 Dudium C A
93 Durezk Antoni
94 Dvoracek Wojciech
95 Dvorakova Marenka
96 Dybek Stefan
97 Dychman Anton
98 Dusza Walenty
99 Dzenotowski J
100 Einek Toni
101 Eisenstein S
102 Ejsmanta Wicenty
103 Elim Mike
104 Ennis Robert
105 Epstein Miry
106 Ermac Aleks
107 Fatla Jedrzy
108 Faustin Mr
109 Fewyk Anton
110 Filipp Salwester
111 Finninger Paul
112 Fischer R
113 Fornoe Math
114 Frank Banet
115 Fradkin M
116 Frank Franz
117 Fulara Jan
118 Gajdzik Agnizka
119 Gedwil Victor
120 Geneanskis Jonas
121 Gerson Adolf
122 Gieret Juzef
123 Girezis Apolonia
124 Glas Marcin
125 Godfryt Juzef
126 Goldstein Luis
127 Goldstein J
128 Goldstein Jacob
129 Goldenberg A
130 Golusinski Feliz
131 Gommen M
132 Goratz Wojciech
133 Grapa Ladislaw
134 Graß Hans
135 Green H
136 Grenke August
137 Grinspan Jozef
138 Grünspan Feige Mrs
139 Grubkiewski J
140 Gurlowsky Juzef
141 Guthmann Alf Mrs
142 Gzimulien Ignacy
143 Hajdukovci Peter
144 Hamolic Wicenty
145 Harris Harry
146 Hecht Hugo
147 Helfenbein John
148 Hejdanck Vaclew
149 Henning Adam 2
150 Herskavas A
151 Herdzina Bronislaw
152 Hertel Peter
153 Hettmanski Jozef
154 Hojechi Stanislaw
155 Hojnacka Maryanna
156 Hoffmann John
157 Holthusen A H
158 Hörig Frank
159 Honskova Teresie
160 Hudek Marie
161 Hudzinski Jan
162 Hussar Ferdinand
163 Hutera Tobias
164 Ignatowiez Jozef
165 Isenberg M
166 Jablinskis Josep
167 Jakobowicz L
168 Jakobovis Emil
169 Jankowski Zuzana
170 Janik Kazimira
171 Jarka J
172 Jaszezak Walenty
173 Jawokoska Zofia
174 Jocos Dr
175 Johnson A 2
176 Joniak Michal
177 Jorasek Jozef
178 Josolowitz Jankel
179 Juhl Nicolai
180 Jur Andras
181 Junrenck J
182 Junker John
183 Jurgutis Peter
184 Kahn Bany
185 Kaniski Jan
186 Kaplan Moris
187 Kenala Jan
188 Kaufman Fred
189 Kargol Wojciech
190 Kasprzyk Wicktoria
191 Kasmowski John
192 Kasten Ernest Pkg
193 Keyas K
194 Kiburis Adam
195 Kieparats Kazimer
196 Kiraly Theres Mrs
197 Klayda Franz
198 Klimer John
199 Klimek Mendode
200 Kline Franziska
201 Kotler Beny
202 Koltuna Ignacy
203 Konchi Stanislaw
204 Kouba Matons
205 Kowalewski Kaz
206 Kozial Pawel
207 Krajnik Franz
208 Kreufield Mr
209 Krol Jan
210 Krsztin Sztteva
211 Krüger H
212 Krulevich H
213 Krupicka J
214 Kruger Henry
215 Kremser Herman
216 Krzom Sebastian
217 Kunovic Marku
218 Kuskovic Jozef
219 Kustie Dujam
220 Läders Martha Mrs
221 Lakowicz Franc
223 Lajosnak Kapitor
223 Lange Emil
224 Langer Anna Miß
225 Latko Jozef
226 Laube Andreas
227 Lederer William
228 Leboivitch Sam
229 Leefke Michael
230 Leja Wiktorja
231 Leskovec Ivana
232 Leventhal Leo
233 Lewinsohn K
234 Lewin Nathan
235 Lienhardt Jakob
236 Lindqvist August B
237 Litoborski Lucyjan
238 Loevy Ernst
239 Löw Hermann
240 Lucas Mike
241 Ludsudski Zuzana
242 Lukianas Jurgis
243 Lutwias Kazimer
244 Lukaß Lizi Miß
245 Lüttichen Elise Mrs
246 Machowiez Levie
247 Mädler Walter
248 Madej Stanislaw
249 Madura Jozef
250 Malinowski Jan
251 Malinoski Stanislaw (2)
252 Malmowski Faustin
253 Manton H
254 Marasti Jaczek
255 Matutis K
256 Mattas Martha Miß
257 Matheos E
258 Meisels Simon
259 Metz E
260 Meyer John
261 Miasik Piotr
262 Mical Jan
263 Minskowski B
264 Miegkewicz Anton
265 Mikotojtis Kolist (2)
266 Mikoji Augustina
267 Miller J
268 Miller L E
269 Milidis Wicent
270 Miritty Anton
271 Miszkit Abrama
272 Muicenskowsky Jan
273 Montqreva St
274 Morak J
275 Maskal Juzef
276 Mrozik Jan
277 Mucho Katarnna
278 Müller David K
279 Muranskis Joanes
280 Müller Michael
281 Naeus Kazimer
282 Nagieviez Dzan
283 Nastai Jozefa
284 Nassr Michel
285 Nawicki Adam
286 Neuner August
287 Niemeryk Ana
288 Nikrut Stanislaf
289 Norvil Frenk
290 Novak James
291 Novak Josef
292 Nowak Andry
293 Novak Waclaw
294 Nowiski Jozef
295 Nyennski S
296 Nykiel Jan
297 Ojenkowski Jozef
298 Oswald John
299 Ojszka Maryanna
300 Owezarek Jozef
301 Palz Mathias
302 Pape Helene Miß
303 Pavzyguat Wojciech
304 Paratko Michal
305 Pekas Tomas
306 Perkovic Josip
307 Perrelli Frank
308 Peterson F M
309 Peterson H
310 Pietroski Wladyslaw
311 Piepszak Maryanna
312 Pisarski Stanislaw
313 Pisk Paul
314 Plochocki Wladyslaw
315 Podzamsky Zuzi
316 Podmajerski John
317 Podraza Bronislava
318 Podslawa Jozef
319 Polok Zofia
320 Polkoski Stanislaw
321 Post Hermann
322 Potucek Stefan
323 Potynata Wojciech
324 Pros Kazimer
325 Prusansky A J
326 Prsywara Andry
327 Przybytowicz Ludwik
328 Rabiner D
329 Raczkowska Anna
330 Radzek Jozef
331 Rahrs Georg
332 Rajkovic Georg
333 Rapata Powel
334 Rasmussen M
335 Raszinskis Leon
336 Rauba Wincenty
337 Reczek Leopold
338 Regoski Franc
339 Ronick John
340 Rorchach Justus
341 Roggenfelder Mr
342 Rosenberg R
343 Rospendowski St
344 Rossen Mary Mrs
345 Rosenfeld H
346 Routman Meyer
347 Rozkuszka Kazmer
348 Rueniski Jan
349 Rudnitis Chali
350 Rudzenski Josef
351 Ruf Wally Mrs
352 Rutana Aniela
353 Ryba Jan
354 Rybicki Jozef
355 Sajelik Marja
356 Salkorkie Teofila
357 Sandel Jos
358 Samer Marie Miß
359 Sarna Stanislaw
360 Saul A K
361 Schalek John
362 Schkomadau G
363 Schmidt Minnie Miß
364 Schmidt John
365 Schmitz Wilh
366 Schwarz Scharfstein
367 Sedin S
368 Selberman G
369 Semetkai Frenk
370 Senebagen Xaver
371 Seydlor Herman
372 Siegler Antonin
373 Siemenies Anna
374 Siewurska Anton
375 Sikie Grga
376 Silberman J
377 Silberstein Jakob
378 Sissle Edith Miß
379 Sithahorsky Anton
380 Skarbek Tomasz
381 Skomendau Gustav
382 Sladon T
383 Slogeris Juzupas
384 Snazik Jakub (2)
385 Sojka Jozef
386 Solkowski Marya
387 Spandau Hedwig
388 Spirikowicz Anton
389 Ssimko Eni
390 Stafiera Wincenty
391 Stanczyk Zofia
392 Stankruska Anna
393 Stanieroiezes Ignac
394 Stawaz Wiktoria
395 Stanko Stanislaw
396 Stagoski Andrzj
397 Stanek Anna
398 Staron Michal
399 Stein Bertha Mrs
400 Stein Joseph
401 Sternberg J
402 Stepisu Jozef
403 Stein R
404 Stirbinski Pawel (2)
405 Stolz Mina Mrs.
406 Stranaty Anna
407 Strübing W
408 Sucare Tony
409 Supronowitz Wicenty
410 Spiraska Jozef
411 Swiderski Piotr
412 Sykorova Anna
413 Szezypanek Andrzy
414 Szeferski Fr
415 Szostek Franc
416 Szozesny Jan
417 Szymaiak Jan
418 Szymon Balabon
419 Teszla Nikola
420 Tichy Josef
421 Tischler John
422 Tobareck Anton
423 Tokarz Michal
424 Tolis Franciskus
425 Tomezyk Anna
426 Tomas Zofie
427 Tomasika Jozefa
428 Tomaszewski A
429 Torenc Marha
430 Trachimowitz J
431 Tranoszka Rozalia
432 Trebac Jozef
433 Tryszezyla Antoni
434 Tucek Franz
435 Tucek Juzef
436 Ubik Piotr
437 Uhry Paul
438 Urban Jozef
439 Urbanowicz Ferd
440 Urbanas John
441 Urbitis Ignac (2)
442 Ursin Meri
443 Viselka Vincenc
444 Vilesak John
445 Vojcek Ignac
446 Vobralik Anton
447 Völkl John
448 Wall Wojciech
449 Walenty Noroes
450 Walinkwort Jozef B
451 Wasiliew Tiban
452 Wember Anton
453 Weneta Ferdinand
454 Weroska Helena
455 Wernet Alfred
456 Werderitsch Josef
457 Wiedemajer Ferd
458 Wieclaw Karol
459 Wielyos Jakob
460 Wiez Jan
461 Widagiris G Mrs (2)
462 Wilhelm Ferdinand
463 Winer Abram
464 Wisoczky Jan
465 Wisenowski Franc
466 Wiszowaty Jozef
467 Wörner Amanda
468 Wojlas Bronislaw
469 Wojtanowski Jozef
470 Wojcuchowski L
471 Wojnick Tomasz
472 Wolak Wladyslaw
473 Wolowice Karolina
474 Wolfson G
475 Wozniak Antonina
476 Wozny Walenty
477 Yussey R
478 Yonuszawicz Zion
479 Young Harry Mrs
480 Zabelan Jozef
481 Zacek Marie
482 Zagar Jan
483 Zaca Antoni
484 Zaniec Walenty
485 Zarmuta Wojciech
486 Zemanova Marie
487 Zeszutko Karol
488 Zielinski Ignacy
489 Zielinski Jan
490 Ziemba Michal
491 Zilbermon Janec
492 Zimmermann Jakob
493 Zimmermann Ida
494 Zimke Ivan
495 Zojewsky Jan
496 Zooger Marie Miß
497 Zoverstein Zeley
498 Zoswik Franc
499 Zujne Tomas
500 Zywoczyslana M

Kranke Männer!!!

eingeladen, vorzusprechen. FREI!

Dies gilt für jeden jungen, alten oder mittelalten Mann, der sich Ausschweifungen und geheime Gewohnheiten hat zu Schulden kommen lassen. Für Männer mit Blutvergiftung, Schwäche, Gedächtnißschwäche, Herzschwäche, Beschwerden, Varicocele, Bruch, Hämorrhoiden, schwachem Rücken, schwachem Magen u. s. w.

Ich heile schwache Männer

Ich berechne nichts für Privat-Rath. Sprecht vor.

Vienna Medical Institute,

No. 130 Dearborn Str. (2. Floor), Ecke Madison Str.

Ich gebe die beste Behandlung zu den niedrigsten Gebühren.

Ich bin immer gern bereit, die Zahlungen den Umständen anzupassen. Ihr könnt jedes Mal bezahlen, bei der Woche oder beim Monat, und ich gewähre liberalen Rabatt für Baar. Beachtet, meine Gebühren sind die niedrigsten in der Stadt und Ihr erhaltet die beste Behandlung. Ich heile auf Bank-Garantie. Sprecht vor und erfahret sogleich Näheres über Euren Fall. Es wird der glücklichste Tag Eures Lebens sein. Untersuchung frei.

Blutvergiftung

Blutvergiftung im ersten, zweiten oder dritten Stadium kurirt ohne Quecksilber oder Pottasche. Alle Symptome beseitigt in 3 bis 15 Tagen oder ich verlange kein Geld.

Wenn Ihr an Wunden im Mund, Ausfallen der Haare, Pickel, Flecken, Eczema, Tetter, Schmerzen in den Knochen, weißen Flecken in der Kehle leidet, und wenn Ihr ermüdet und schwach seid. Hütet Euch vor diesen Symptomen! Kommt zu mir, laßt mich Euch dauernd kuriren.

Beschwerden

Dauernd geheilt mittelst meiner schmerzlosen konservativen Behandlung. Kein Schneiden, Schmerzen, Zwingen oder andere grausame Methoden angewandt. Und der Harnkanal ist offen und rein. Heilung garantirt.

Lebenzehrende Varicocele

vermindert und kurirt in 3 bis 5 Tagen ohne Messer durch die Wiener schmerzlose konservative Methode zu geringen Unkosten. Heilung garantirt.

Verlorene Lebenskraft

Nervenschwäche: Schwäche.

Seid Ihr nicht mehr so kräftig, wie früher? Habt Ihr nicht den Ehrgeiz, den ein Mann haben sollte? Schmerzen im Kreuz, Gedächtnißschwäche, Mangel an Muth, verabscheut Ihr Geselligkeit, unerklärliche Furcht, Feigheit, abschweifende Gedanken; Schwäche. Habt Acht! Wenn Ihr an etlichen oder allen diesen Symptomen leidet, so solltet Ihr wissen, daß Körper- und Geistesschwäche größeres häusliches Leiden hervorruft—mehr Ehescheidungs- und Selbstmordfälle — als alle anderen Krankheiten zusammen genommen. Kommt zu mir und laßt mich Euch zu einem Manne machen. Zu geringen Unkosten kann ich Euch dauernd heilen.

Junge Männer mit Schwäche

Eure Hände sind kalt und feucht, dunkle Ringe unter Euren Augen, Euer Schlaf erquickt Euch nicht, Ihr steht ermüdet auf: Ihr habt Katarrh, übelriechenden Athem, Herzklopfen, Zittern, unerklärliche und unkontrollirbare Furcht, kalte Füße, Feigheit, verschwommene Sehkraft, Schwindel und viele andere unerträgliche Symptome. Junger Mann, dies muß sofort aufhören. Wartet nicht einen Tag länger. Kommt zu mir und ich kann und werde Euch heilen. Konsultation frei.

Blasenleiden

Alle Fälle von schmerzhaftem Uriniren sofort gelindert. Cystitis, Bodensatz im Urin, Kreuzschmerzen, katarrhalische Absonderungen, Prostatitis geheilt ohne Operation und schnell kurirt.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE,

No. 130 Dearborn Str. (2. Floor), Ecke Madison Str.

Sprechstunden täglich, 8.30 Vorm. bis 6.30 Nachm. Arbeitsleute finden Zeit vorzusprechen Dienstag, Donnerstag oder Samstag Abend, zu welcher Zeit die Office bis 9 Abends offen ist. Sonntag-Sprechstunden 9 Vorm. bis 1.

Hæmorrhoiden,

Fisteln, Chronische Verstopfung, alle After-Krankheiten ohne Schmerzen oder Messer kurirt.

After- und Eingeweide-Leiden benöthigen die Behandlung eines erfahrenen Spezialisten. Ich habe 20 Jahre dem Studium und der Behandlung dieser Krankheiten gewidmet. Ich behandle nur diese Krankheiten. Ich heile Hämorrhoiden (Piles), Fisteln, chronische Verstopfung, Fissures, juckende Hämorrhoiden und alle anderen After- und Eingeweide-Leiden dauernd, schmerzlos u. ohne Messer. — Konsultation und Untersuchung frei. Sprecht vor oder schreibt nach meinem freien Buch, „After- und Eingeweide-Krankheiten, ihre Ursache und Heilung."

J. M. AULD, M. D.

Spezialist in After- und Eingeweidekrankheiten.

80 Dearborn Str., Chicago, Ill. mz5,10,14,19,24,28

Leben heißt nicht nur lebendig, sondern auch gesund sein!

Das größte Gut ist die Gesundheit. Krankheit ist Armuth. Gesundheit hat Ueberfluß u. wirkt belebend auf die Nachbarn ein.

Chicago's Klima und gesunde Lungen

sind Gegensätze. Eine Erkältung, ein Husten, ein Blutspucken und dann Schwindsucht und dann der Tod.

Heilt dies durch Vorbeugung! Womit?

Hartwig's Lung Balsam!

Stop that coughing—or you'll be in a coffin!

Nehmt keine Opiate und Betäubungsmittel, sondern nehmt die konstitutionelle Hartwig-Behandlung.

Jede Flasche wird garantirt zu heilen, oder das Geld zurück.

Preis 25c, 50c und $1 per Flasche bei Eurem Apotheker. didosa*

Glaube ist nothwendig.

In allen Unternehmungen des Menschen ist Glaube ein Prinzip zum Vorwärtsdringen, ja ohne Glaube und Hoffnung würde kein Mensch etwas unternehmen. So darf jeder auch glauben, was von Dr. Lemke's Kräuter-Thee gesagt wird, denn Tausende können es bezeugen, daß dieser Thee geholfen hat. Dieser Thee scheidet alle unreinen Materien aus und bringt den kranken Körper wieder in Ordnung. Dieser Thee regulirt den Stuhlgang, vertreibt schleichende rheumatische Schmerzen, heilt Brust-, Magen- und Gedärme-Katarrh, ist überhaupt ein werthvolles Hausmittel gegen alle Erkältungen für Erwachsene und Kinder, indem es das Blut gründlich reinigt. Fragt in Apotheken nach Lemkes Kräuter-Thee, oder schreibt an die Dr. H. C. Lemke Medicine Co., 118 Eldorn Ave., Chicago, Jll. Preis 25c und 50c die Schachtel. Probe frei. didosa*

Spart Schmerzen und Geld.

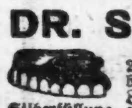
Die Brücke, die ich in 1893 in den Boston Dental Parlors einsetzen ließ, paßt gut u. ist so gut wie neu. Auch ließ ich mir Zähne ziehen, ohne auch nur die geringsten Schmerzen zu verspüren. — Mrs. Eckardt, 1550 Wabash Ave.

Beste Zähne, S.S.W. $8 Silberfüllungen.....50c
Gebiß Zähne..........$5 Goldfüllungen $1 aufw.
Beste Goldkronen......$5 Brückenarbeit.........$5

Keine Berechnung für das Ziehen, wenn Zähne bestellt werden. — Eine geschriebene Garantie für zehn Jahre mit allen Arbeiten. fadido*

Boston Dental Parlors, 146 State Str.

DR. SCHROEDER,



Deutscher Zahnarzt. 250 W. Division Str., nahe Hochbahn. Feine Zähne von $5 aufw. Zähne ohne Platten, Gold- und Silberfüllung zu mäßigen Preisen. Zufriedenheit garantirt. Sonntags offen. momisa*

Leset die „Sonntagpost".

NEURALGIE

„5-Drops" ist ein Mittel für innerlichen und äußerlichen Gebrauch.

Swansons „5 - Drops" beseitigt neuralgische Schmerzen augenblicklich. Es ist ein Mittel für innerlichen und äußerlichen Gebrauch, welches schnelle Linderung bringt und eine dauernde Heilung erzielt. Bei Neuralgie sind die Nerven entzündet, sie zucken und stechen, weil sie sich zusammenziehen und die Zirkulation aufgehalten ist. „5-Drops" beschleunigt die Zirkulation, beruhigt die Nerven und die Schmerzen hören auf. „5-Drops" gibt erfrischenden Schlaf, denen die geistig überarbeitet sind und deren Nervensystem Ruhe braucht. Viele sind von einer schrecklichen Nervenkrankheit kurirt worden durch nur eine Flasche „5-Drops". Melancholie, Schlaflosigkeit etc. sind einfach Folgen des Zusammenbruchs der Nerven-Muskeln. „5-Drops" stellt die Nerven schnell in ihren natürlichen gesunden Zustand wieder her. Es ist ein absolutes Heilmittel für Neuralgie in all' seinen Formen. Ganz gleich wie schlimm der Fall sein mag, er unterliegt der großen Wirkungskraft von „5-Drops".

Rheumatismus.

Swansons „5-Drops" heilt Rheumatismus in all seinen Formen und Stadien. Wenn äußerlich angewendet lindert es die Schmerzen sofort. Wenn innerlich eingenommen, reinigt es das Blut, die Gewebe und Gelenke von der Harnsäure und anderen giftigen Stoffen, welche die Krankheit hervorrufen. Es heilt immer Rheumatismus, Hüftweh oder Lumbago. Es hat mehr Heilungen von den obengenannten Leiden erzielt, als alle anderen Mittel zusammen. Es hat nie fehlgeschlagen, selbst die hartnäckigsten Fälle zu heilen.

Nierenleiden.

Swansons „5-Drops" ist das wirksamste Mittel das je für Nierenleiden und Leberbeschwerden entdeckt wurde. Eine einzige Dosis wirkt augenblicklich. Es wirkt direkt auf die Stellen. Es erhält die Leberzellen in Thätigkeit. Es stellt die Nieren wieder in ihren normalen Zustand her, indem es die Säuren, welche das Leiden verursachen, beseitigt. Es ist das beste Blutreinigungsmittel der Welt.

Leset diese Briefe:

Walter Little, Longtown, Mo., schreibt: — „Letzten Winter litt meine Mutter an Neuralgie des Magens und dokterte beinahe drei Monate. Ich kaufte eine Dollar-Flasche von „5-Drops" und in drei Tagen ging sie wieder singend im Hause herum. Meine älteste Schwester hatte Rheumatismus und „5-Drops" machte diesem augenblicklich ein Ende und seither hatte sie keine Symptome des Leidens wieder verspürt. Unser Apotheker und Doktor, D. F. Morton, Perryville, Mo., sagt es ist das beste Heilmittel für Rheumatismus, das er je verkauft hat und empfiehlt es auf's Wärmste in seiner Praxis.

A. Hoffman, Mulliken, Mich., schreibt: — „Ich litt so schlimm an Rheumatismus, daß ich aus dem Bett gehoben werden mußte. Nachdem ich eine halbe Flasche genommen hatte war ich wieder im Stande zu arbeiten. „5-Drops" wirkt genau wie angegeben."

A. A. Brown, Leonard, Ky., schreibt: — „Ich litt zehn Jahre an Rheumatismus, aber nachdem ich eine Flasche „5-Drops" verbraucht hatte, fühle ich wie ein ganz anderer Mensch. Ich habe keine Symptome der Krankheit mehr und möchte sagen, daß „5-Drops" ein Segen für die Menschheit ist."

„5-Drops" ist ein absolutes Heilmittel für Rheumatismus, Neuralgie, Grippe, Erkältungen, Husten, wunde Kehle, Bronchitis, Hexenschuß, Hüftweh, Gicht, Asthma, Katarrh, Leber- und Nierenleiden, Nervösität, Rückenweh, Dyspepsie, Unverdaulichkeit, Bräune, nervöses und neuralgisches Kopfweh, Malaria, Herzschwäche, Schlaglähmung, kriechende Gefühllosigkeit, Schlaflosigkeit, Eczema, Skrofeln und Blutkrankheiten.

Zur Beachtung.

„5-Drops" ist vollständig harmlos und kann von Kindern wie auch von Erwachsenen eingenommen werden. Es ist vollständig frei von Alkohol, Opiaten, Salicyl oder anderen schädlichen Droguen. Wenn „5-Drops" in Eurer Nachbarschaft nicht zu haben ist, bestellt direkt bei uns, und wir verschicken es portofrei nach Empfang des Preises, $1.00 per Flasche.

COUPON No. 100.

Schneidet dies aus und schickt es mit Eurem Namen und Adresse an die Swanson Rheumatic Cure Co., Chicago, und Ihr erhaltet eine Flasche von „5 Drops" frei zugeschickt.

5 DROPS (TRADE MARK)

Frei verschickt.

Eine Probeflasche wird jedem Leser dieser Zeitung frei zugeschickt auf Nachfrage. Schneidet diesen Koupon aus und schickt ihn mit Eurem Namen und Adresse uns zu. Schreibt heute.

Große Flasche (300 Dosen) $1.00. Von Apothekern verkauft.

Fragt Euren Apotheker nach der „Swanson Pille", ein sicheres Heilmittel f. Verstopfung. Preis 25c.

Swanson Rheumatic Cure Co., 160 Lake Str., Chicago.

Gegen Nieren-Leiden und Blasen-Katarrh.

Heilt alle Entleerungen in 48 Stunden.

Jede Kapsel trägt den Namen MIDY

Hütet Euch vor Nachahmungen. 6dez,fa*

$500 Belohnung, wenn der Morris elektrische Gürtel nicht der beste in der Welt ist. Er heilt alle Leiden der Nieren, Leber, Lungen und Herz, ferner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rückenschmerz, Folgen v. Ausschweifungen, verlorene Mannbarkeit, alle Frauenleiden u. s. w. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser Gürtel wird Euch sicher helfen.

Preis ist $5, $10 und $15.

Electric Institute, J. M. BREY, Supt.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 18ol,fadido*

DR. J. YOUNG,

Deutscher Spezial-Arzt f. Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo and. Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei.—Klinik: 201 Lincoln Ave., Stunden: 8 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags 8 bis 12.

Allen Bruchleidenden sofortige Hilfe beim besten deutschen Bandagisten Chicago's. 33-jährige Erfahrung, freie Konsultation, billige Preise und zentrale Lage.

OTTO KALTEICH,

Zimmer 1—133 Clark Str. Nordostecke Madison Str. 12feb,dofadi*

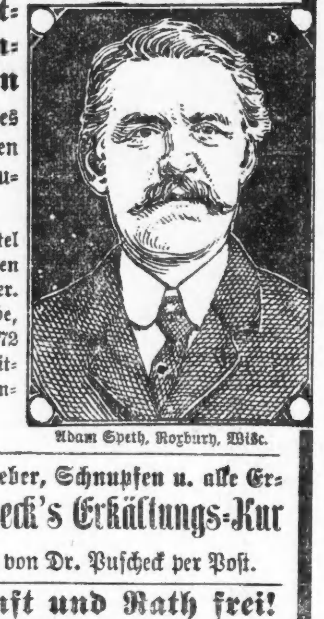
PUSHKURO

ist ein aus 14 verschiedenen Heilstoffen wissenschaftlich zusammengesetztes Mittel, und so combinirt, daß es auf die verschiedenen Organe und Körpertheile und deren Funktionen günstig und heilend wirkt und ganz besonders das Blut, die Nerven und die Schleimhäute beeinflußt. **Das erklärt auch,** warum es bei Rheumatismus, Katarrh, Schwäche, Magenbeschwerden, Nieren-, Leber-, Blut- und Nervenleiden u. den mannigfaltigen Frauenkrankheiten so prompt hilft. Preis $1.00; hat es Dein Apotheker nicht, wird es Dir für diesen Preis von Dr. Puscheck portofrei per Expreß zugesandt.

Roxbury, Wisc.

Dank der guten Wirkung von Dr. Puscheck's Mittel fühle ich jetzt wieder ganz gut. Ich habe seit 10 Jahren keinen so guten Appetit gehabt wie diesen Sommer. Trotzdem ich meine ganze Arbeit allein gethan habe, so hat mein Gewicht zugenommen. Ich wiege jetzt 172 Pfund. Ich möchte daher nicht mehr ohne dieses Mittel sein, besonders im Winter, wo man so vielen Unfällen ausgesetzt ist. Achtungsvoll,

Adam Speth.



Adam Speth, Roxbury, Wisc.

Gegen Erkältungen, Husten, La Grippe, Halsleiden, Fieber, Schnupfen u. alle Erkältungsleiden gebrauche ... **Dr. Puscheck's Erkältungs-Kur**

Preis 50c in Apotheken oder von Dr. Puscheck per Post.

DR. C. PUSCHECK,
1619 Diversey Blvd. CHICAGO.

Nähere Auskunft und Rath frei!

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost“.)

New Yorker Plaudereien.

Neue Pröbchen vom Unterrock-Despotismus. — Die junge Dame, die wegen ihres geliebten Köters nicht den Straßenbahn-Wagen verlassen wollte. — Was die Folgen waren. — Von der barmherzigen Pferde-Freundin und den Rechten der Schwarzen.

New York, 11. März 1903.

Im Lande der Freien regiert der Unterock. Das können wir jeden Tag erleben, wenn wir nur die Augen offen halten und diese Augen nicht alle Schwächen am Amerikaner durch ein Verkleinerungs-Glas und alle Vorzüge durch ein Vergrößerungs-Glas betrachten, wie das so Landessitte ist. Bestieg da neulich eine junge Dame einen Straßenbahnwagen. Auf dem Arm trug sie den geliebten Köter, ohne den weibliche Wesen in New York überhaupt nicht mehr denkbar sind. Der Schaffner hatte den Köter anfangs nicht bemerkt. Als er ihn bemerkte, sagte er zu der jungen Dame sehr höflich: „Es thut mir leid, meine Dame, aber nach den Bestimmungen der Straßenbahn-Gesellschaft dürfen Hunde nicht in den Wagen mitgenommen werden.“ Worauf die junge Dame dann erwiderte und zwar höchst erstaunt: „So—o—o—o? Aber ich bin mit Ponto soeben in einem andern Straßenbahnwagen gefahren und der Schaffner hat nichts gesagt.“ Worauf der Schaffner erwiderte, und zwar ebenfalls höchst erstaunt: „So—o—o—o? Das wundert mich. Trotzdem kann ich Ihnen das nicht erlauben. Der andere Schaffner hat eben riskirt, daß ihn kein Inspektor abfaßte. Wenn mich ein Inspektor abfaßt, verliere ich meine Stellung.“ Inzwischen hatte er den Wagen angehalten, damit die junge Dame mit dem Köter aussteigen könne. Doch das fiel ihr gar nicht ein. Regeln hin, Regeln her — sie würde nicht aussteigen. Sie kannte die Allmacht des Unterocks. Sie wußte, daß sie als Amerikanerin über Regeln und Vorschriften und Gesetzen stand. Sie wußte auch, daß ihr darin sofort einige „ritterliche“ Vertreter des Ewig-Männlichen beipflichten würden, sobald der „brutale“ Schaffner sie „beleidigen“, d. h. es wagen sollte, gemäß seinen Vorschriften zu handeln. Der Wind blies auch schon aus solcher Richtung. Verschiedene Fahrgäste, erbost über den Aufenthalt, begannen bereits unangenehm zu werden, nicht über die Anmaßung und Starrköpfigkeit der jungen Dame — Gott bewahre, sondern über die Unhöflichkeit des Schaffners, der eine junge Dame so unmanirlich und grob behandelte. In wenigen Minuten, wie das bei dem riesigen Verkehr in New York nicht zu vermeiden ist, hatte das Anhalten des einen Straßenbahn-Wagens eine vollkommene Verkehrsstockung veranlaßt. Ein Straßenbahn-Wagen stand hinter dem andren. Lastwagen konnten nicht weiter. Deren Kutscher flehten Segenswünsche auf das Haupt des vordersten Wagenführers. Schaffner kamen von allen Seiten gelaufen. Publikum strömte herbei. Was denn los sei? Eine junge Dame mit ihrem geliebten Köter will nicht aussteigen. Da schlage doch ein Kreuzmillionenbombendonnerwetter in den verfluchten Köter! Nicht etwa in die junge Dame! Polizei — wo ist die Polizei? Ah, hier kommt der Polizist, ein vierschrötiger Riese, der wird es mit dem geliebten Köter aufnehmen und sogar mit der jungen Dame. Mit Riesenschritten kommt er daher, besteigt den Wagen, die Menschenmenge hält den Athem an. Jetzt kommt die Entscheidung. Gleich wird das Auge des Gesetzes wieder aus dem Wagen kommen, ganz zusammengeschrumpft. Doch nein — ein Wunder geschieht. Die junge Dame erscheint mit dem geliebten Ponto auf dem Arm und verläßt unter Protest und Ausdrücken des Abscheus über brutale Mißhandlung den Wagen. Die Menschenmenge bringt ihr eine Ovation. Sie hat wirklich gnädigst nachgegeben. Sie hat geruht, die Verkehrsstockung gütigst aufzuheben. Se. Majestät der Unterrock haben einmal der Abwechselung halber einer Vorschrift gehorcht, dem brutalen Mann nachgegeben. Nun können die Wagen weiterfahren. Auch der Polizist erhält eine Ovation. Er hat es wirklich gewagt, einem Unterrock die Zähne zu zeigen. Unerhört! Er müßte von Rechtswegen eine „joldene Medallje“ bekommen wegen alljemeiner Heldenhaftigkeit. Was ist gegen diese That ein Kampf um Mitternacht mit drei baumstarken Einbrechern? Nichts, eine Lumperei! Dabei hatte er die junge Dame keineswegs verhaftet, sondern sie lediglich zum Verlassen des Wagens überredet. Was folgt daraus? Es giebt noch Männer in New York!

Freilich — dieser Sieg des Ewig-Männlichen war immerhin über eine junge Dame errungen. Die Jungen sind noch nicht die Schlimmsten. Sie sind noch zart und weich. Sie stehen noch nicht jenseits von Thränen und Ohnmachten. Aber wehe dem Manne, wenn er gegen eine von den Alten anrennt, mit dem Kneifer oder der Brille auf der Nase, die zu irgend einem Verein gehört, von der angelsächsischen Wuth besessen ist, irgend Etwas auszurotten, und grundsätzlich nur Wasser trinkt. So Einer gegenüber knickt auch der heldenmüthigste Polizist zusammen. Da ist die brave Frau Allis, deren Spezialität es ist, kranke Pferde an ihr liebendes Herz zu drücken und brutale Kutscher unter die Zuchtruthe des Gesetzes zu liefern. Neulich, an einem Nachmittag, als sie am Broadway wandelte, erspähte sie ein Pferd vor einem zweispännigen Wagen, das ihrer Meinung nach krank war. Sie trat vor die Pferde, hob ihren Schirm drohend in die Höhe und pfauchte den erschrockenen Kutscher wie folgt an: „Sofort kommen Sie vom Bock herunter. Das eine von den Pferden ist krank. Sie werden anhalten, bis ich einen Agenten von der “Society for the prevention of cruelty to animals” benachrichtigt habe.“ Der Kutscher ersuchte sie, aus dem Wege zu gehen. „Fällt mir nicht ein!“ erwiderte die streitbare Pferde-Freundin giftig. „Sie kommen sofort vom Bock herunter, oder ich rufe einen Polizisten.“ Auch hier gab es im Handumdrehen eine allgemeine Verkehrsstockung. Auch hier kam ein Polizist. Sogar ihrer zwei kamen. Und sie führten gehorsam auf das Geheiß der würdigen Dame die Pferde sammt dem Wagen zur Seite, damit zunächst einmal die Verkehrsstockung beseitigt werde. Der freudig gerührte Gaul wurde ausgespannt und nach einem Agenten der Thierschutz-Gesellschaft telephonirt. Nach einer Stunde erschien denn auch der Agent. Er untersuchte den freudig gerührten Gaul und kam zu dem Befund, daß er gar nicht krank, sondern nur etwas müde sei. Darauf wurde er zu seinem Mißvergnügen wieder angespannt und der Kutscher durfte weiterfahren. Die würdige Dame aber zog im Bewußtsein, eine gute That vollbracht zu haben und beglückwünscht von einigen anderen alten Tanten, ihres Weges. Ist eine so nichtsnützige weibliche Willkürherrschaft irgend wo anders denkbar als im Lande der männlichen Waschlappen?

Noch eine dritte hübsche Geschichte hat sich dieser Tage ereignet, die nicht minder geeignet ist, zu satirischen Betrachtungen zu verführen. In einem eleganten Broadway-Theater tritt augenblicklich eine Theatertruppe von lauter Schwarzen auf. Sie geben eine musikalische Posse mit dem Titel „In Dahomey“. Die „Sterne“ der Truppe sind die beiden Komiker Williams und Walker, beide Schwarze. Ich hatte sie kurz zuvor in einem billigen Volkstheater weit drüben im ärmeren Viertel der Stadt gesehen. Die ganze schwarze Kolonie von New York war herbeigeströmt, die talentvollen Rassegenossen zu bewundern. Man verwehrte keinem Schwarzen den Zutritt zum Parkett. Anders im vornehmen Broadway-Theater. Ein schwarzer Gentleman mit seiner Dame, ebenfalls schwarz, oder wenigstens dunkel, entsteigen eines Abends einer Droschke, die vor dem Theater hält. Sie waren hochelegant gekleidet, nach der neuesten Mode. Sie wollten in's Parkett. Der Billet-Abnehmer bekam einen Schreck. Er hüstelte und erklärte, es müßte wohl ein Versehen mit den Billets vorliegen. Mehrere Angestellte des Theaters kamen herbei. Ehe sich's das dunkelhäutige Paar versah, waren ihm andere Billets in die Hand gedrückt, man schob sie sanft, aber mit Nachdruck, in einen Personen-Aufzug und beförderte sie in die oberen Regionen, die in besseren Theatern unter dem Namen „Neger-Himmel“ für Schwarze bestimmt sind. Ein gleiches Schicksal widerfuhr noch öfter anderen Schwarzen, darunter einem, der sich als Arzt auswies. Verbeugungen, Entschuldigungen, Versehen mit den Billets, Parkett alles schon besetzt, hinauf in den Neger-Himmel. Die Sache wurde den „Sternen“ Williams und Walker vorgelegt. Sie billigten das Verfahren. Sie fügten sich mit Grazie in die Ausschließung ihrer Rassegenossen von den unteren Räumen des Theaters, wo die Weißen nicht Lust hatten mit Schwarzen zusammen zu sitzen. Und wieder kann ich mir eine Frage nicht verkneifen: Kann man sich einen schlimmeren Hohn auf die vielgepriesene Gleichheit vorstellen? Das ist möglich im Jahre 1903 im aufgeklärten New York, im aufgeklärten Osten, wo man sich seit den Tagen der hysterischen Tante Beecher-Stowe, die den unwahren Schund-Roman „Uncle Tom's Cabin“ schrieb, so gewaltig für die armen, unterdrückten Schwarzen ereifert, und Roosevelt in den Himmel hebt, daß er trotz des Widerspruchs des Südens, auf der Ernennung eines hochgebildeten farbigen Arztes zum Steuer-Einnehmer in Charleston, in Süd-Carolina, besteht. Jämmerliche Heuchler!

H. F. Urban.

Unser Laden schließt Montag, Mittwoch und Freitag Abend um 6 Uhr.

Neue Frühjahrs-Moden in **Knaben-Kappen** ganzwoll. blauer Serge, mit ital. Tuch gefüttert, reg. 50c Werth. **25c**

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Feine Hosenträger für Knaben, von Resten von feinem Seiden Elastic gemacht, regulärer Preis 25c, für **8c**

Unsere Montags-Bargains

sind bekannt für die bedeutende Tragweite der Ersparnisse an jedem Artikel, welchen wir an diesem Tage offeriren. Kein Wunder, daß die Montags-Geschäfte denen anderer Tage weit überragen. Leset die folgende Liste und überzeugt Euch selber!

Knaben-Kleider.

- **3-Stück Schul-Anzüge für Knaben** (Rock, Weste und Kniehosen), aus strikt reinwoll. Stoffen gemacht, nette neue Frühjahrmuster, 8—16 Jahre, zu....... **1.98**
- **Sailor-Anzüge für Knaben,** das vollständigste Assortment das jemals gezeigt wurde, in allen Schattirungen von roth, royal blau, braun, lohfarbig u.s.w., elegant bestickt auf Shield, Kragen und Aermeln, 2½—9 Jahre, zu.......... **2.98**
- **Frühjahr-Reefers für Knaben,** gemacht aus reinwoll. lohfarbigem Covert Cloth, Messingknöpfe, 2½ bis 8 Jahre, zu.......... **2.98**
- **Extra speziell:** Corduroy Knaben-Kniehosen, 4—14 Jahre, 50c Werth, zu.......... **25c**

Spezieller Verkauf von Damen-Wrappers.

- **Percale Wrappers,** Flounce Bottom, voller Sweep, Schulter-Ruffle, nur in dunklen Mustern, zu 98c verkauft, speziell.......... **75c**
- **Percale Wrappers,** nett besetzte Schulter und Yoke, nette Muster, — voller Sweep Flounce Bottom, zu 1.25 verkauft, speziell zu.......... **98c**
- **100 Dutzend blaue und schwarze Muster** von Percale Wrappers, sehr voller Schnitt, Combination Yoke, eingefaßt mit Braid, Schulter-Ruffle, tiefe Flounce, verkauft zu 1.68, — Montag zu nur.......... **1.25**
- **Kleiderröcke,** Alpacca, satinfold besetzt, zu 2.98 verkauft, speziell.......... **1.68**

Kleiderstoffe.

- **40zöll. Mohair Brilliantines,** Seiden-Finish, in schwarz und Farben, prachtvoller Werth für Montag, — die Yard zu.......... **48c** Andere bis zu **1.50**.
- **45zöll. schwarze Melrose,** Serges, Cheviots, Henriettas, Granites und viele andere Gewebe, sehr passend für Konfirmationskleider, 75c Werth, speziell, per Yard.......... **50c**
- **40zöll. Auto Cloth,** ein neues Gewebe in schwarz und farbig, völlig 48c werth, nur für Montag, per Yard.......... **29c**
- **54-zöll. reinwoll. Cheviot,** Snowflake Suitings, in schwarz, blau, grün, braun und weinfarbig; völlig $1.50 werth — per Yard.......... **98c**

Auf dem 2. Floor.

- **Schlaf-Anzüge für Kinder,** gestrickt, um zu räumen, Montag.......... **15c**
- **Sommer-Korsets für Damen,** gemacht aus dem besten Korset Net, leicht beschmutzt, — werth 50c bis 75c, um zu räumen, Montag zu.......... **18c**
- **Gestrickte Shawls,** gemacht aus feiner Wolle, schwarz und Farben, regul. 25c Qual., Montag zu.......... **13c**
- **Damen-Flanell-Waists,** nur Größen 32 bis 38, werth $1, $1.50 und $2.00, um zu räumen, Montag.......... **38c**
- **Gestrickte Kinder-Röcke,** mit Waist, gemacht aus extra Qualität Wolle, nur roth und blau gestreift. Größen 1 bis 4 Jahre, — wirklicher Werth 50c — Montag zu.......... **25c**
- **Capes und Shawls für Damen,** handgemacht, gestrickt, alle Farben, leicht beschmutzt, werth 1.25 bis 1.75, um zu räumen, Montag zu.......... **75c**

Schuh-Dept.

- **650 Paar Schnürschuhe für Damen,** feines Vici Kid; fancy Cloth Top, Größen 3 bis 8, regulärer 2.00 Werth, Montag, speziell.......... **1.25**
- **Little Gents Schnürschuhe,** Satin Calf, — schwere Extension Sohlen, Größen 9 bis 13½, regul. 1.00 Werth, Montag zu.......... **59c**
- **Damen-Slippers,** weißes Kid, fancy Schnallen, Größe 2½ bis 6, regul. 1.00 Werth, Montag, speziell, zu.......... **69c**
- **1 Partie Knöpfschuhe für Babies,** Dongola Kid, Ledersohlen, Größen 2—5, reg. 39c Werth, Montag zu.......... **23c**

Seidenstoffe-Dept.

- **1 Partie Corded Jap. Seide,** all die neuen Farben-Kombinationen, werth 50c, Montag, per Yard.......... **29c**
- **1 Partie Seiden-Foulards,** neue Entwürfe und Muster, für Montag, per Yard.......... **50c**
- **5000 Yards Sateens,** farbig mercerized, — nicht ein Stück in der Partie weniger als 25c und 35c werth — extra speziell, per Yard.......... **15c**

Seidene Kappen.

- **Weiße seidene Kappen für Babies,** bestickt u. tucked, eines Fabrikanten Musterlager in 2 Partien:
- **Partie 1,** werth 1.25 bis 1.75, Auswahl.......... **85c**
- **Partie 2,** werth 75c bis 1.25, Auswahl.......... **48c**

Strumpfwaaren.

- **Nahtlose Damenstrümpfe,** schwarze baumwollene, reg. 10c Werth, zu.......... **6c**
- **Nahtlose Männerstrümpfe,** echt schwarz, — Baumwolle, regulärer 12½ Werth, zu.......... **6c**
- **Nahtlose Kinderstrümpfe,** schwarze gerippte Baumwolle, Odds und Ends, 10c Werth, zu.......... **5c**
- **Speziell,** 1 Partie braun u. blau gemischte Männersocken, zu.......... **3½c**

Domestics, Gardinen.

- **Rothes deutsches Einschütt,** volle Breite, schwere Qualität, regul. Preis 32c, speziell bei diesem Verkauf, per Yard. **19c**
- **Gebleichter Muslin,** weicher Finish, speziell, per Yard.......... **3½c**
- **Gebleichtes Betttuchzeug,** volle 2 Yards breit, schwere Qualität, regulärer Preis 18c, speziell, per Yard.......... **14½c**
- **Weißer Tafeldamast,** 60 Zoll breit, hübsche Muster um davon zu wählen, 29c Werth, per Yard.......... **18c**
- **Nottingham Spitzengardinen,** 3½ Yds. lang, meistens einzelne Gardinen, werth bis zu 1.50 per Paar — speziell, per Stück.......... **29c**
- **Spitzengardinen,** Cable Net u. Brussels Effekt, neue Frühjahrmuster, regul. Preis 3.00, speziell, per Paar.......... **1.95**

Stickereien, Bänder rc.

- **3775 Stücke Stickerei, Einfassung und Einsätze,** alle neuen Muster, werth bis zu 15c, zu.......... **8c**
- **537 Stücke Plat Va. Spitzen und Einsätze,** all die neuesten Muster, ein Bargain, die Yard, zu.......... **10c**
- **Schwarzes Sammetband,** echtfarbig, Nr. 1¼, 1 1-3, 1½ und 1¾, per Bolt.......... **10c**
- **Damen-Taschentücher,** farbiger Border, die 5c Sorte, zu.......... **2½c**

Waschstoffe.

- **Kleider-Ginghams,** double Fold, die 10c Sorte, per Yard.......... **5¾c**
- **Weiße Waistings,** mercerized, werth bis zu 58c, per Yard.......... **29c**
- **Seiden-Ginghams,** all die neuesten Muster, 50c Qualität, per Yard.......... **29c**
- **Shirting Madras Cloth,** 36 Zoll breit, 12½ Werth, per Yard.......... **5c**
- **Seiden-Mull** in allen Farben, reg. Preis 58c, per Yard.......... **29c**
- **Rester von Kalikos,** nur 300 Yards im Ganzen, solange der Vorrath reicht, per Yard.......... **2c**

Eisenwaaren-Dept.

- **3-zöll. Hut- und Kleiderhaken,** lackirt, das Dutzend zu.......... **8c**
- **Schubkarren,** Holzrad.......... **1.25**
- **Kittmesser,** gehärtete Klingen.......... **10c**
- **Emery Messerschärfer,** zu.......... **8c**
- **LePage's Liquid Glue,** Flasche.......... **5c**

Wir haben ein großes Assortment von Farben, Firniß und Kalsomine sowie Pinseln, in unserem Paint-Department, zu sehr billigen Preisen.

Groceries.

- Wieboldt's bestes XXXX und **Gold** Medal Mehl, ¼-Faß-Sack.......... **99c**
- Fox River Corn, per Büchse.......... **7½c**
- Michigan Egg Plums, 3-Pfd.-Büchse.......... **11c**
- Michigan Birnen, 3-Pfund-Büchse.......... **10c**
- Gelbes Corn Meal, 10-Pfund.......... **17c**
- Marrowfat Erbsen, 5-Pfund.......... **19c**
- Feine Gerste, 4-Pfund.......... **18c**
- Uncle Jerry und Lion gerollter Hafer, 3 Packete für.......... **25c**
- Norall Biscuits, 3 Packete für.......... **10c**
- Noodle Seifen-Chips, 4-Pfund.......... **19c**
- Lifebuoy und Sunlight Seife, 4 Stücke.......... **17c**
- Uncle Jerry Seife, 10 Stücke.......... **28c**
- **Spezieller Java Kaffee,** per Pfd. **19c**, 5½ Pfd.......... **1.00**
- **Fancy Peaberry Kaffee,** Pfd.......... **16c**

Kurzwaaren.

- **Taffeta Einfaßband,** reine Seide, per Bolt.......... **5c**
- **Schweißblätter,** Nainsook überzogen, 15c Werth, per Paar.......... **5c**
- **Perlmutterknöpfe,** rein weiß, 2 Dutzend für.......... **5c**
- **Haken und Oesen,** DeLongs Perfect, Karte von 2 Dutzend zu.......... **3c**
- **Nähseide,** beste Qualität, 50 Yards, per Spule.......... **3c**
- **Strumpfband-Elastics,** ganz seidenfrilled, per Yard.......... **5c**
- **Bleistifte,** mit Gummi-Tip, 6 für.......... **5c**
- **Hay's wasserdichtes Einfaßband,** per Yard.......... **5c**

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Grand Central Passagier-Station, Fifth Ave. und Harrison Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß......	10.35 V	9.15 N
New York Expreß..................	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß......	9.15 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721), Oakley Ave. und Wells Str. Station.

	Abfahrt.	Ankunft.
„The Overland Limited“, nur für erste Klasse Schlafwagen-Passagiere.	* 8.00 N	* 9.00 V
Des Moines, Omaha, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland.	*10.00 V *11.30 N	* 7.15 V * 9.55 N
Denver, Omaha, Sioux City Des Moines, Cedar Rapids..........	* 6.30 N *11.30 N	* 4.00 N * 7.15 V
Sioux City, Cedar Rapids..........	* 6.30 N	* 8.55 V
Des Moines, Sioux City, Omaha..........	*11.30 N	* 6.45 V
Des Moines, Sioux City, Mason City, Fairmont, Parkersburg, Traer.....	* 6.00 N ***11.30 N	* 6.55 V ** 9.55 N
Nord-Iowa und Dakotas..	*** 6.00 N	o 8.55 V
Dixon, Clinton, Cedar Rapids..........	**12.30 N	** 1.30 N
Black Hills u. Deadwood	*11.30 N	* 7.15 V
St. Paul, Minneapolis, Duluth, Madison..........	*10.00 N	* 7.00 V
St. Paul, Minneapolis, Eau Claire, Hudson, Madison, Janesville....	* 9.00 N * 6.30 N * 8.00 N	* 9.25 V *11.45 V * 9.25 N
Winona, Lacrosse, Sparta, Mankato	** 3.00 V	** 5.55 N
Winona, Lacrosse, Mankato und westl. Minnesota und Dakotas..	** 9.00 V * 8.00 N	** 9.25 N * 7.00 V
Fond du Lac, Oshkosh, Neenah—Menasha, Appleton, Green Bay.....	**11.30 V	* 5.55 N ** 1.15 N
Oshkosh, Appleton Junct.	* 5.00 N	*11.10 V
Menominee, Iron Mountain..........	** 9.00 V	* 5.55 N
Green Bay & Menominee	+ 3.00 N	** 4.00 N
Ashland Hurley, Bessemer, Ironwood, Rhinelander, Oshkosh, Green Bay, Menominee, Marquette u. Lake Superior..........	**x3.00 V * 5.00 N x 3.00 V * 8.00 N	* 9.45 V ** 9.30 N ** 9.30 N * 7.30 V
Manistique, Sault Ste. Marie..........	***10.30 N	o 7.30 L
Green Bay, Florence, Crystal Falls..........	*10.30 N	* 7.30 V

Rockford und Freeport—Abf. **7.15 V., *8.45 V., **10.20 V., **4.45 N., *7.00 N., **11.25 N.
Rockford—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **9.00 V., *2.02 N., **6.30 N.
Beloit, Janesville, Madison—Abf. **3.00 V., *4.00 V., *9.00 V., **4.25 N., **5.01 N., xx6.30 N., *8.00 N.
Milwaukee—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **7.00 V., *9.00 V., **11.30 V., **2.00 N., *3.00 N., *5.00 N., *8.00 N., *10.30 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags. * Sonntags. o Ausgenommen Montags. *** Ausgenommen Samstags. x Täglich bis Menominee und Rhinelander. + Täglich bis Green Bay.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postschnellzuges) an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt.	Ankunft.
N. Orleans & Memphis Special	*10.00 V	*10.00 N
Coaches nur für Memphis, N. Orleans, Hot Springs, Nashville und Florida.........	* 5.25 N	*12.05 N
Limited Pullmans für Memphis, New Orleans, Hot Springs, Ark..........	* 6.35 N	*10.35 V
Monticello, Jll., und Decatur..	* 5.25 N	* 1.20 N
St. Louis, Springfield, Diamond Special	*10.15 N	* 7.35 V
St. Louis and Springfield Daylight Special, Decatur..	*11.32 V	* 7.35 N
Cairo Local	+7.55 V	+6.00 N
Decatur, Springfield u. St. Louis Local..........	+10.00 V	+1.20 N
Post-Schnellzug — New Orleans	*2.50 V	
Bloomington und Chatsworth..	+7.55 V	+10.00 N
Bloomington und Chatsworth..	+5.25 N	+12.05 N
Champaign und Gilman Local..		* 1.20 N
Evansville Expreß..........	*10.00 V	+6.00 N
Evansville, Cairo und South..	* 8.40 N	* 7.00 V
Kankakee und Gilman..........	* 4.15 N	*10.00 V

[illegible]

Burlington-Linie.

[illegible]

Chicago & Alton.

[illegible]

„Von Blindheit gerettet“

Iowa Geistlicher, der an Staar litt, welcher ihn blind machte, beginnt Behandlung mit der Oneal Auflösungs-Methode, welche der Krankheit Einhalt gebietet.

Rev. Martin erzählt über seine Wiederherstellung.

Leute, die sich ihre Augen von Dr. Oneal richten ließen, ohne Messer oder Schmerzen, schreiben Dankesbriefe.

Ihr könnt im Hause kurirt werden.

Rev. Alfred Martin von Mapleton, Iowa, Pastor der Presbyterianer-Kirche in dieser Stadt, erblindete am Staar, als er hörte, was Dr. Oneal, Chicago's berühmter Augenarzt, für viele Andere, die ähnlich litten, gethan hatte, und er schrieb an ihn. Dieses Schreiben hatte zur Folge, daß Rev. Martin in Behandlung trat, welche augenblicklich der Krankheit Einhalt gebot und ihn thatsächlich heilte. Ist dies nicht dieselbe Geschichte, die wir Euch in Tausenden von Fällen, die ähnlich waren, erzählt haben? Viele darunter befanden sich in einem viel schlimmeren Stadium, durch andere Krankheiten noch verschlimmert. Nachstehend Rev. Martins Brief. Leset ihn:

An Alle, die sich dafür interessiren.

Mapleton, Iowa, 11. Febr. 1903.

Ich habe die Auflösungs-Methode unter Dr. Oneal eine Zeit lang angewandt und erzielte großen Nutzen dadurch. Ich hatte Staar auf beiden Augen, dunkle Flecken schwebten vor den Augen, aber seit ich bei Dr. Oneal in Behandlung war, ist meine Sehkraft klar. Ich habe die Methode längere Zeit geduldig angewandt und glaube, daß sie Allen sichere Heilung bringt, die sie gewissenhaft anwenden und ihr Gelegenheit geben zu wirken. Sehr viele, die in Behandlung treten, hören wieder damit auf und geben ihr nicht Gelegenheit zu wirken. Ich empfehle Dr. Oneal als einen durchaus gewissenhaften Augenarzt Allen, die an dieser Auflösungs-Methode zweifeln sollten.

Achtungsvoll

Alfred Martin,
Pastor der Presbyterianer-Kirche.

Leset die Erfahrung dieser Dame.

18. November 1902.

Dr. Oren Oneal, 52 Dearborn Str., Chicago, Jll.

Werther Doktor! Ich wünsche Ihnen meinen Dank für das, was Sie für mich gethan haben, abzustatten. Ich war mein Leben lang mit schwachen Augen behaftet und in den letzten fünf Jahren ging ich schnell dem Erblinden entgegen. Die Folge von Lähmung der Sehnerven. Ich litt große Schmerzen in meinen Augen und manchmal waren sie so schlimm, daß ich beinahe vor Schmerzen meinen Verstand verlor. Ich trat bei Ihnen am 16. August 1902 in Behandlung und obgleich ich nur drei Monate in Behandlung war, habe ich mich doch bedeutend gebessert.

Es freut mich, sagen zu können, daß das Herunterhängen und alle anderen schmerzhaften Symptome gänzlich verschwunden sind. Die Pupillen meiner Augen hingen über den Augapfel, jetzt sind sie normal. Das rechte Auge war kleiner als das linke; jetzt hat es seine natürliche Größe angenommen, wofür ich sehr dankbar bin. Ich sehe keine Flecken und flimmernde Dinge mehr, wie früher. Ich konnte nicht ein Zimmer betreten, wenn die Lampe brannte, ohne meine Augen zu verdecken. Ich kann jetzt beim Lampenlicht lesen und schreiben. Als ich mit Ihrer Behandlung begann, konnte ich meine Augen nicht gebrauchen. Jetzt kann ich sie acht und zehn Stunden den Tag gebrauchen. Meine Kraft war dahin — ich hatte keinen Appetit, schlechte Verdauung und konnte Nachts nicht schlafen, weil die Augen so schmerzten. Meine Gesundheit ist viel besser, der Appetit gut, die Verdauung gut und ich schlafe wohl. Ich bin überzeugt, daß meine schmerzhaften Symptome die Folge von Augenleiden waren. Ich erwartete nicht so großen Nutzen in drei kurzen Monaten.

Ihnen Gesundheit, Glück, Wohlergehen wünschend, verbleibe ich Ihre aufrichtige und dankbare Patientin

Frau C. H. Sweetland,
Box 462. Hamburg, Iowa.

Die Oneal Auflösungs-Methode

hat nie Mißerfolg in den schlimmsten Fällen von **Staar, Schuppen, Häutchen, granulirten Lidern, Krankheiten der Sehnerven und allen anderen Ursachen von Blindheit,** wenn noch etwas Sehkraft vorhanden ist und die Behandlung längere Zeit angewandt wird.

Dr. Oneal ist sehr stolz, daß er nie das Auge eines Patienten beschädigt hat.

Ihr könnt im Hause kurirt werden.

wie tausende andere, schnell und zu geringen Unkosten. Eine gründliche Behandlungsmethode und ein perfektes System der Diagnose setzen Dr. Oneal in den Stand, seine Patienten im Hause erfolgreich zu behandeln.

Dr. Oneal kann auf geheilte Patienten in jedem Staate und Territorium — auch im Auslande, hinweisen.

Schielen gerichtet

mittelst einer neuen Methode, welche schmerzlos ist und das Messer ausschließt, nur ein paar Minuten in Anspruch nimmt und immer erfolgreich ist. Hier ist ein Fall von vielen als Beweis:

Chicago, Jll., den 19. Jan. 1903.

Dr. Oren Oneal, Chicago, Jll.—

Werther Dr. Oneal! Ich wünsche Ihnen meinen aufrichtigen Dank auszusprechen für den Nutzen, den ich durch Ihre Behandlung auf meinen Augen erzielte. Vor ungefähr zwölf Jahren fing ich zu schielen an und in diesem Zustande verblieb ich bis vor ungefähr sechs Wochen, als mir ein Freund rieth zu Ihnen zu gehen. Ich befolgte seinen Rath und jetzt bin ich hocherfreut, daß ich es that. Meine Augen sind jetzt vollständig gerichtet. Etliche meiner Nachbarn erkundigten sich, ob es schmerzte, und ich erwiderte ihnen „Nein und daß es Ihnen nicht drei Minuten nahm“. Meine Augen sind bedeutend besser jetzt als früher. Ich lege zwei Photographien bei, eine welche vor und eine welche nach der Behandlung genommen wurde.

Ihnen Erfolg in allen Ihren Unternehmungen wünschend, verbleibe ich Ihr Freund

Bernard A. Bins, 1022 Fletcher Str.

Eltern sind erfreut.

Chicago, Jll., 5. Februar 1903.

Dr. Oren Oneal, Chicago, Jll.:

Werther Doktor! Ich schicke Ihnen heute ein Bild von meiner Tochter Katie, deren Augen, wie Sie sich erinnern werden, am 28. April 1902 richteten. Ich bin so zufrieden mit den Resultaten, daß ich es Ihnen frei stelle, das Bild und diesen Brief zu veröffentlichen. Katie schielte schlimm seit ihrem 5. Jahre und heute sind ihre Augen so gerade wie sie nur sein können. Sie waren in ein paar Minuten gerichtet ohne Schmerzen und verblieben seit dem 28. April 1902 gerichtet.

Ich kann Ihre Behandlungsmethode allen empfehlen, die so leiden, wie meine Tochter litt.

Achtungsvoll

Louis J. Deichmann, 511 Sedgwick Str.

Frl. Emma Rychely.

Der Dank einer Frau.

Chicago, Jll., 8. Februar 1903.

Dr. Oren Oneal, Chicago, Jll.:

Werther Herr! Ich bin Ihnen sehr dankbar für all' das, was Sie für das Auge meiner Tochter gethan haben. Es ist tadellos gerichtet und sie sieht viel besser als früher. Ich lege ein Bild als Beweis bei.

Achtungsvoll

Frau A. Klotz, 5 Blucher Straße.

Meine Augen sind tadellos gerichtet.

Chicago, Jll., 2. Februar 1903.

Dr. Oren Oneal, Chicago, Jll.:

Werther Doktor! Ich schreibe Ihnen, um Ihnen wissen zu lassen, daß wir mit dem Werk, welches Sie vollbrachten, zufrieden sind. Meine Augen sind vollständig gerichtet. Ich schicke Ihnen eins meiner Bilder, damit Sie sehen, wie meine Augen jetzt aussehen. Ich ließ es abnehmen, nachdem Sie meine Augen gerichtet hatten.

Niemand weiß wie froh ich bin, daß meine Augen gerichtet sind. Ich verbleibe Ihre dankbare

Frl. Emma Rychely, 89 Weed Str.

Dr. Oneal hat in all den Jahren seiner Praxis nie das Auge eines Patienten beschädigt.

Dr. Oneal hat folgende Bücher geschrieben und herausgegeben, von welchen irgend eines oder alle auf Verlangen frei zugeschickt werden: „Augenkrankheiten kurirt ohne Schneiden“; „Schielen“; „Staar“; „Augen-Prüfungen“; „Augenzeugen“; „Leiden der Sehnerven“ und „zehn Gründe“.

Konsultation ist frei und erwünscht.

Sprechstunden: 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. täglich, ausgenommen Sonntags. Auch offen am Montag und Donnerstag Abend von 6 bis 8 Uhr. Telephon: Central 3027.

OREN ONEAL, M. D.,
52 Dearborn Str., Chicago.

OTIS, WILSON & CO.,

Bank-Geschäft

182 La Salle St. Women's Temple Hauptflur Chicago

Zinsen

- 3% auf Check Konti und Spargelder.
- 3½% auf drei bis elf monatliche Spargelder.
- 4% auf Spargelder, die für ein Jahr oder länger einbezahlt werden.

Bonds

Amerikanische, Deutsche, Mexikanische Government Bonds

Chicago Stadt-, Drainage-, Gas-, Straßenbahn-, Hochbahn-, Eisenbahn- und andere sichere Bonds, die bis zu 6% Zinsen bringen.

Kreditbriefe, Wechsel und Postauszahlungen nach allen Theilen der Welt

Erbschafts- und andere deutsche Kollektionen.

Auskunft über Geld-Angelegenheiten gern ertheilt.

16dez,bido,6m H. WOLLENBERGER, Kassirer.

Leset die „Sonntagpost“.

Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist vorzüglich gegen

ERKAELTUNGEN,
Rheumatismus, Gicht, etc.
DR. RICHTER'S weltberühmter
“ANKER” PAIN EXPELLER.
Nur echt mit Schutzmarke „Anker.“

Eins von Zeugnissen wohlbekannter Personen:

New York, d. 3. Febr. 1898. Ein Heilmittel welches so allgemein indossirt worden ist wie Ihr Dr. Richter's „ANKER“ PAIN EXPELLER, muss die beanspruchten Wirkungen erzielen. NEW YORK COUNTY CLERK.

25c. u. 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York

36 INTERNATIONALE GOLD etc. MEDAILLEN

Empfohlen von prominenten Aerzten, Wholesale und Retail Droguisten, Ministers, etc.

Schiffskarten

Kajüte und Zwischendeck, mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern, für sämmtliche Linien, von u. nach allen Plätzen der ganzen Welt.

Ticket-Office:

J. S. Lowitz,
185 S. Clark Str.

nahe Monroe.

Geldsendungen durch Deutsche Reichspost. Paß ins Ausland, fremdes Geld ge- und verkauft.

— Spezialität —

Erbschaften kollektirt, zuverlässig, prompt, reell, auf Verlangen Vorschuß bewilligt.

Vollmachten mit amtlicher Beglaubigung besorgt durch

Deutsches Notariats- und Rechtsbureau
185 S. Clark Str.

geöffnet bis Abends 6, Sonntags 9—12 Vorm.
2fb,modido,bau

Schiffskarten

von und nach Europa zu billigsten Preisen.

Vertreter folgender Linien:

Norddeutscher Lloyd,
Hamburger Linie,
Holländische Linie,
Red Star Linie
— und —
Englische Linien.

Auskunft gerne ertheilt.
Schreibt wegen Kalender.

K. W. KEMPF,
General-Agentur,
84 LASALLE STRASSE.

12mz,tg1*

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str., Auditorium-Hotel, Dearborn Station — Phone Harrison 3274.

	Abfahrt.	Ankunft.
Rochester und Huntington.	** 7.30 V	** 3.25 N
New York, Boston u. Columbus	*10.30 V	* 5.20 N
New York (Wells Fargo Expr.)........	* 3.00 N	o 9.45 N
Huntington Lokal	* 4.10 N	*10.00 V
New York und Boston..........	* 9.20 N	* 7.35 V
Columbus und Norfolk, Va....	* 9.20 N	* 7.35 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal - Expreß..........	*7.15 V	**5.15 N
New York & Washington Vestibuled Limited	*10.10 V	*7.30 N
New York, Washington u. Pittsburg Vestibuled Limited......	*3.30 N	*9.40 V
Col. und Wheeling Expr......	* 7.00 N	*6.50 V
Cleveland und Pittsburg Expr.	* 7.45 N	*6.30 N

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.